

Der Kreisausschuss

Schlussbericht über die Prüfung des Jahresabschlusses der Stadt Grünberg zum 31.12.2009



Revision des
Landkreises Gießen

Inhaltsverzeichnis

1	Prüfungsauftrag und Vorbemerkungen.....	4
2	Rechtliche Grundlagen.....	4
3	Grundsätzliche Feststellungen	5
	3.1 Lage der Kommune	7
	3.2 Unregelmäßigkeiten und Unrichtigkeiten.....	7
4	Prüfungsdurchführung.....	8
	4.1 Gegenstand der Prüfung	8
	4.2 Art und Umfang der Prüfung	8
5	Haushaltswirtschaft.....	11
	5.1 Grundlagen der Haushaltswirtschaft.....	11
	5.2 Ordnungsmäßigkeit der Haushaltswirtschaft	11
	5.2.1 Haushaltssatzung und Haushaltsplan	12
	5.2.2 Kreditermächtigungen und Kreditaufnahmen	13
	5.2.3 Verpflichtungsermächtigungen.....	13
	5.2.4 Kassenkredite.....	13
	5.2.5 Stellenplan	14
	5.2.6 Einhaltung der Budgets bzw. örtlichen Deckungsregeln ..	14
6	Feststellungen zur Rechnungslegung.....	16
	6.1 Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen	16
	6.2 Allgemeine Feststellungen zur Rechnungslegung	17
	6.3 Rechnungslegungsbezogenes internes Kontrollsystem (IKS).....	18
7	Erläuterungen zur Rechnungslegung.....	19
	7.1 Aktiva	19
	7.1.1 Anlagevermögen	20
	7.1.2 Umlaufvermögen.....	25
	7.1.3 Rechnungsabgrenzungsposten.....	27
	7.2 Passiva.....	28
	7.2.1 Eigenkapital	29
	7.2.2 Sonderposten.....	30
	7.2.3 Rückstellungen.....	31
	7.2.4 Verbindlichkeiten	32
	7.2.5 Rechnungsabgrenzungsposten.....	32
	7.3 Ergebnisrechnung	33
	7.3.1 Erläuterungen zum Gesamtergebnis	34
	7.3.2 Erläuterungen zum ordentlichen Ergebnis	34

Bericht über die Jahresabschlussprüfung 2009 der Stadt Grünberg

7.3.3	Erläuterungen zum außerordentlichen Ergebnis	35
7.3.4	Teilergebnisrechnungen	35
7.4	Gesamtfinanzrechnung	36
7.4.1	Erläuterungen zur Gesamtfinanzrechnung	37
7.4.2	Teilfinanzrechnungen.....	37
8	Gesamtaussage des Jahresabschlusses.....	38
8.1	Vermögens,-Ergebnis- und Finanzrechnung.....	38
8.2	Anhang	39
8.3	Rechenschaftsbericht	39
9	Prüfungsvermerk und Schlussbemerkungen	40
10	Anlagen zum Prüfungsbericht	42
10.1	Abkürzungsverzeichnis	42
10.2	Vermögens-, Ergebnis- und Finanzrechnung (inkl. der Prüfungsfeststellungen)	43
10.3	Jahresabschluss der Stadt Grünberg per 31.12.2009	51

1 Prüfungsauftrag und Vorbemerkungen

Die jährliche Haushalts- und Wirtschaftsführung der Kommune findet ihren Abschluss mit der Beratung und Beschlussfassung über den Jahresabschluss und der Entlastung durch die Stadtverordnetenversammlung nach den Bestimmungen der §§ 113 und 114 HGO.

Mit der Aufstellung des Jahresabschlusses nach § 112 Abs. 9 HGO durch den Magistrat und dessen Prüfung durch die Revision des Landkreises Gießen gemäß den §§ 128 und 131 HGO werden die Beschlussfassungen der Stadtverordnetenversammlung vorbereitet.

Gleichzeitig erfolgt durch den Aufstellungsbeschluss des Magistrates der Stadt Grünberg vom 28.09.2015 die Beauftragung, den Jahresabschluss der Stadt Grünberg zum 31.12.2009 zu prüfen und darüber zu berichten.

2 Rechtliche Grundlagen

Das Land Hessen hat den Prozess der Einführung eines neuen kommunalen Rechnungs- und Steuerungssystems (NKRS) durch die Änderung der Hessischen Gemeindeordnung in der Fassung vom 01.04.2005 (zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 20. Dezember 2015 (GVBl. S. 618)) eingeleitet und mit dem Erlass der Gemeindehaushaltsverordnung-Doppik (GemHVO-Doppik) vom 02.04.2006, zuletzt geändert durch Artikel 10 des Gesetzes vom 20. Dezember 2015 (GVBl. S. 618), fortgesetzt.

Die Hinweise zur Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) in der derzeit gültigen Fassung vom 22.01.2013 enthalten Richtlinien für die Anwendung und Auslegung der in der GemHVO verwendeten Rechtsbegriffe. Sie sollen das Verständnis der gemeindehaushaltsrechtlichen Vorschriften erleichtern.

Die Stadt Grünberg hat bei der Aufstellung des Jahresabschlusses 2009 die Vorschriften zur HGO und GemHVO-Doppik nach altem Recht angewendet.

Dieser Schlussbericht bildet die Grundlage für die Entscheidung der Stadtverordnetenversammlung über den Jahresabschluss sowie die Entlastung des Magistrates und ist daher gemeinsam mit dem Jahresabschluss durch den Magistrat zur Beratung und Beschlussfassung vorzulegen (§ 113 HGO).

Die Stadtverordnetenversammlung hat den geprüften Jahresabschluss bis spätestens zum 31. Dezember des zweiten auf das Haushaltsjahr folgenden Jahres zu beschließen und gleichzeitig über die Entlastung des Magistrats zu entscheiden (§ 114 HGO).

3 Grundsätzliche Feststellungen

Die Verpflichtung zur Erstellung des Jahresabschlusses (inklusive Anlagen) sowie des Rechenschaftsberichtes ergibt sich aus § 112 HGO. Danach soll der Jahresabschluss innerhalb von vier Monaten nach Abschluss des Haushaltsjahres aufgestellt sein.

Der Magistrat der Stadt Grünberg hat in seiner Sitzung am 02.03.2015 den Beschluss gefasst, dass bei der Aufstellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2009 der Erlass des Hessischen Ministeriums des Innern und für Sport vom 30.07.2014 über die „Beschleunigung der Aufstellung und Prüfung von doppischen Jahresabschlüssen für die Haushaltsjahre bis einschließlich 2013“ angewendet wird.

Danach wird es für angemessen gehalten, dass eine Kommune den Jahresabschluss nicht in aller Präzision erstellt, sondern die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage umfassend und zutreffend spätestens im Jahresabschluss zum 31.12.2014 darstellt.

Im Interesse einer schnellen Aufstellung der doppischen Jahresabschlüsse können demnach die folgenden Möglichkeiten zur Beschleunigung der Aufstellungsarbeiten genutzt werden:

1. Bestimmung von Wertgrenzen

Für die Ermittlung und Ausweisung von Forderungen, Rechnungsabgrenzungsposten, Sonderposten und Verbindlichkeiten, ausgenommen die aus Krediten und kreditähnlichen Rechtsgeschäften, können nach den Verhältnissen der Gemeinde angemessene Wertgrenzen bestimmt werden.

2. Rückstellungen

Die Bildung erforderlicher Rückstellungen für die in § 39 Abs. 1 Nr. 3 bis 9 GemHVO aufgeführten Verbindlichkeiten und Aufwendungen kann bis zur Aufstellung des Jahresabschlusses 2014 zurück gestellt werden.

3. Wertberichtigungen auf Forderungen und Verbindlichkeiten

Pauschal- und Einzelwertberichtigungen müssen erst mit dem auf den 31. Dezember 2014 aufzustellenden Jahresabschluss vorgenommen werden; fehlerhafte Zuordnungen von Forderungen und Verbindlichkeiten müssen vor diesem Zeitpunkt nicht korrigiert werden. Damit zusammenhängende Umbuchungen können unterbleiben.

Daneben kann die Wertberichtigung von Forderungen auf Dauer als pauschale Einzelwertberichtigung gemäß der Altersstruktur des Forderungsbestandes erfol-

gen. Einzel- und Pauschalwertberichtigungen sind in diesem Fall nicht erforderlich.

4. Inventar

Die Abstimmung der Buchbestände mit den tatsächlich vorhandenen Vermögensgegenständen (Nr. 3 der Hinweise zu § 36 GemHVO) kann bis zur Aufstellung des Jahresabschlusses 2015 zurück gestellt werden. Dies gilt auch für Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens mit Ausnahme der flüssigen Mittel.

5. Leistungsmengen und Kennzahlen

Die Angaben nach § 48 Abs. 2 GemHVO zu Leistungsmengen und Kennzahlen können bis zur Aufstellung des Jahresabschlusses 2016 zurück gestellt werden.

6. Jahresabschluss (Bestandteile, Anlagen)

6.1. Es bestehen keine Bedenken, wenn die Kommune die mit Verordnung vom 27. Dezember 2011 geänderten Vorschriften der Gemeindehaushaltsverordnung auch bei der Aufstellung von Jahresabschlüssen anwendet, die vor dem Inkrafttreten der Änderungsverordnung aufzustellen waren.

6.2. Der Magistrat/Kreisausschuss hat den Jahresabschluss für ein Haushaltsjahr auch dann aufzustellen, wenn die Prüfung und die sich anschließenden Entlastungsverfahren von Jahresabschlüssen vorangegangener Haushaltsjahre noch nicht abgeschlossen sind.

6.3. Fasst der Magistrat/Kreisausschuss die Aufstellung von mehreren Jahresabschlüssen technisch in einem Beschluss zusammen, sind die erforderlichen Daten für jedes Haushaltsjahr getrennt anzugeben.

6.4. Der Jahresabschluss (§ 112 Abs. 2 HGO) ist entsprechend den Mustern 15, 16 bzw. 17 und 20 zur GemHVO aufzustellen.

6.5. In den Teilergebnisrechnungen kann die Darstellung der Kosten und Erlöse aus internen Leistungsverrechnungen (§ 4 Abs. 3 i. V. m. § 48 Abs. 1 GemHVO) bis zur Aufstellung des Jahresabschlusses 2015 zurück gestellt werden.

6.6. Der Rechenschaftsbericht (§ 112 Abs. 3 HGO) kann auf die Darstellung der wesentlichen Geschäftsvorfälle und Entwicklungen begrenzt werden.

6.7. Im Anhang sind nur die wesentlichen Posten des Jahresabschlusses zu erläutern (§ 112 Abs. 4 Nr. 1 HGO) sowie die Angaben nach § 50 Abs. 2 GemHVO zu machen, soweit die dort aufgeführten Sachverhalte bei der Gemeinde gegeben sind. Eine Darstellung in komprimierter Form ist ausreichend.

Der Beschluss über die Aufstellung des Jahresabschlusses 2009 erfolgte in der Sitzung des Magistrates am 28.09.2015. Die Aufstellung des Jahresabschlusses erfolgte somit nicht fristgerecht.

3.1 Lage der Kommune

Gemäß § 112 Abs. 3 der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) ist der Jahresabschluss durch einen Rechenschaftsbericht zu erläutern. Im Rechenschaftsbericht sind nach § 51 der Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) der Verlauf der Haushaltswirtschaft und die Lage der Gemeinde unter dem Gesichtspunkt der Sicherung der stetigen Erfüllung der Aufgaben darzustellen.

Da zum Zeitpunkt der Erstellung (22.09.2015) die Angaben und Ausführungen auf vergangenheitsbezogenen Daten basieren und somit die Steuerungsfunktion weitestgehend verloren ist, wird auf eine Stellungnahme zur Lagebeurteilung seitens der Revision verzichtet.

3.2 Unregelmäßigkeiten und Unrichtigkeiten

Bei der Durchführung der Abschlussprüfung wurden keine Unrichtigkeiten und Verstöße gegen gesetzliche Vorschriften festgestellt.

4 Prüfungsdurchführung

Gemäß § 128 HGO ist der Jahresabschluss vom zuständigen Rechnungsprüfungsamt (Revision) zu prüfen. Die Zuständigkeit ergibt sich aus § 129 HGO. Das Ergebnis der Prüfung fasst das Rechnungsprüfungsamt (Revision) in einem Schlussbericht zusammen.

4.1 Gegenstand der Prüfung

Gegenstand der Prüfung waren unter Einbeziehung der Buchführung die Vermögensrechnung, die Ergebnis- und Finanzrechnung sowie der Anhang und Rechenschaftsbericht des Jahresabschlusses zum 31.12.2009.

Gemäß § 128 Abs. 1 HGO hat das Rechnungsprüfungsamt (Revision) den Jahresabschluss mit allen Unterlagen daraufhin zu prüfen, ob

1. der Haushaltsplan eingehalten ist,
2. die einzelnen Rechnungsbeträge sachlich und rechnerisch vorschriftsmäßig begründet und belegt sind,
3. bei den Erträgen, Einzahlungen, Aufwendungen und Auszahlungen sowie bei der Vermögens- und Schuldenverwaltung nach den geltenden Vorschriften verfahren worden ist,
4. die Anlagen zum Jahresabschluss vollständig und richtig sind,
5. der Jahresabschluss nach § 112 HGO ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Kommune darstellt.

4.2 Art und Umfang der Prüfung

Die Prüfung des Jahresabschlusses wurde in Anlehnung an „die Mindeststandards zur Prüfung rückständiger Jahresabschlüsse bis einschließlich 2013“, die von den Arbeitsgemeinschaften der Leiter/innen der Rechnungsprüfungs-/Revisionsämter in Hessen zur Anwendung empfohlen wurden, durchgeführt.

Die Mindeststandards stehen im Zusammenhang mit den Aussagen im Erlass des Hessischen Ministeriums des Innern und für Sport vom 30.07.2014 zur „Beschleunigung der Aufstellung und Prüfung von doppischen Jahresabschlüssen für die Haushaltsjahre bis einschließlich 2013“ und sind als Rahmenvorgabe zu verstehen.

Danach wird es für angemessen gehalten, wenn eine Kommune den Jahresabschluss nicht mit aller Präzision erstellt, sondern die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage umfassend und zutreffend spätestens im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2014 darstellt.

Dennoch ist zu prüfen, ob Jahresabschluss und Rechenschaftsbericht frei von wesentlichen Unrichtigkeiten und Verstößen sind.

Dies bedingt die Anwendung von Wesentlichkeitsgrenzen bei der Prüfung von Jahresabschlüssen.

Danach ist die Prüfung des Jahresabschlusses und des Rechenschaftsberichtes so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Unrichtigkeiten und Verstöße mit hinreichender Sicherheit aufgedeckt werden. Unrichtigkeiten und Verstöße gelten als wesentlich, wenn sie wegen ihrer Größenordnung oder Bedeutung Einfluss auf den Aussagewert der Rechnungslegung für den Abschlussadressaten haben, bzw. die auf Basis der Rechnungslegung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen des Abschlussadressaten beeinflussen könnten.

Als Gesamtwesentlichkeitsgrenze für die Vermögensrechnung wird ein Grundwert (gestaffelt nach Höhe der Bilanzsumme) zuzüglich 0,25 % der jeweiligen Bilanzsumme festgelegt. Für erforderliche Korrekturen der Ergebnisrechnung haben wir als Wesentlichkeitsgrenze eine Veränderung des Jahresergebnisses um mehr als 10 % festgelegt, wenn der Betrag zugleich mehr als 0,25 % der Bilanzsumme ausmacht (vgl. GemHVO – Kommentar - Einführung - GemHR He/7.2014, S. 22).

Die so im Laufe der Prüfung ermittelten Prüfungsbeanstandungen werden in einer Umbuchungsliste zusammengestellt und führen, soweit sie im geprüften Jahresabschluss nicht mehr korrigiert werden, bei Überschreiten der v. g. Wesentlichkeitsgrenzen zu einer Einschränkung oder Versagung des Bestätigungsvermerkes (nähere Ausführungen hierzu finden sich unter Ziffer 7 und 8 des Schlussberichtes).

Ergänzend hierzu wurden die Leitlinien des Instituts der Rechnungsprüfer (IDR) zur Durchführung kommunaler Jahresabschlussprüfungen (IDR Prüfungsleitlinie 200) angewendet. Danach wird die Prüfung unter Anwendung eines risikoorientierten Prüfungsansatzes geplant und durchgeführt. Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss und seiner Anlagen vermittelten Bildes der Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage wesentlich auswirken, werden hierdurch mit hinreichender Sicherheit erkannt.

Der Prüfung lagen intern die von der Revision festgelegten Prüfungsschwerpunkte unter Berücksichtigung einer vorläufigen Lageeinschätzung der Gemeinde sowie eine Einschätzung der Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystem (IKS) nach den vorgenannten Mindeststandards zugrunde.

Die Prüfung wurde, soweit nicht anders angegeben, stichprobenartig durchgeführt. Als Prüfungsgrundlagen dienten die Buchhaltungsunterlagen, Kontoauszüge und Belege, das Akten- und Schriftgut der Stadt Grünberg sowie die dazugehörigen Verträge.

Die von uns erbetenen Auskünfte und Nachweise sind vollständig erbracht worden. Die Verwaltungsleitung der Stadt Grünberg hat uns die Vollständigkeit zum Jahresabschluss und Anhang bzw. Rechenschaftsbericht für das Haushaltsjahr 2009 am 31.01.2017 schriftlich bestätigt.

Durch die Anwendung der „Mindeststandards zur Prüfung rückständiger Jahresabschlüsse bis einschließlich 2013“ bei der Prüfung des Jahresabschlusses konnten die Ziffern des § 128 Abs. 1 HGO nur eingeschränkt geprüft werden. Danach wurden überwiegend Plausibilitätsprüfungen durchgeführt.

Ausgangspunkt für die Prüfung war der von uns geprüfte Jahresabschluss zum 31.12.2008, der mit einem eingeschränkten Prüfungsvermerk vom 20.02.2017 von uns versehen wurde.

Die Prüfung des Jahresabschlusses 2009 wurde mit Unterbrechungen in der Zeit von Juli 2016 bis Januar 2017 durchgeführt.

5 Haushaltswirtschaft

5.1 Grundlagen der Haushaltswirtschaft

Die Kommune hat für jedes Haushaltsjahr gemäß § 97 HGO eine Haushaltssatzung zu erlassen.

Die Haushaltssatzung mit dem Haushaltsplan ist der Aufsichtsbehörde gemäß § 97 Abs. 4 HGO spätestens einen Monat vor Beginn des Haushaltsjahres vorzulegen. Der Haushaltsplan ist die Grundlage für die Haushaltswirtschaft der Kommune (§ 95 HGO). Er ist nach Maßgabe dieses Gesetzes und der hierzu erlassenen Vorschriften für die Haushaltsführung verbindlich.

Die Beschlussfassung über die Haushaltssatzung 2009 der Stadt Grünberg erfolgte am 26.02.2009, die Bekanntmachung am 02.04.2009 und die Auslegung in der Zeit vom 06.04.2009 bis 16.04.2009.

Die Beschlussfassung über die Nachtragssatzung der Stadt Grünberg erfolgte am 10.12.2009, die Bekanntmachung am 14.01.2010 und die Auslegung in der Zeit vom 18.01.2010 bis 26.01.2010.

5.2 Ordnungsmäßigkeit der Haushaltswirtschaft

Im Rahmen der Berichterstattung über die Ordnungsmäßigkeit der Haushaltswirtschaft ist unter Berücksichtigung der vorgenannten Mindeststandards eine Feststellung darüber zu treffen, ob die Stadt Grünberg insgesamt die geltenden gesetzlichen Vorschriften beachtet hat.

Durch die Prüfung des Jahresabschlusses ist u. a. sicherzustellen, dass auch die haushaltsrechtlichen Vorschriften, die sich explizit auf den Jahresabschluss beziehen, beachtet wurden.

Hierzu zählen insbesondere die Einhaltung der Kredit- und Verpflichtungsermächtigungen der veranschlagten Budgets bzw. der örtlichen Deckungsregeln, über- und außerplanmäßige Aufwendungen/Auszahlungen, Ermächtigungsübertragungen, etc..

5.2.1 Haushaltssatzung und Haushaltsplan

In der am 10.12.2009 beschlossenen Nachtragssatzung wurden für das Haushaltsjahr 2009 nachfolgende Festsetzungen getroffen:

im Ergebnishaushalt	
im ordentlichen Ergebnis	
Gesamtbetrag der Erträge	17.752.810,00 €
Gesamtbetrag der Aufwendungen	-20.344.378,00 €
mit einem Saldo von	-2.591.568,00 €
im außerordentlichen Ergebnis	
Gesamtbetrag der Erträge	0,00 €
Gesamtbetrag der Aufwendungen	0,00 €
mit einem Saldo von	0,00 €
mit einem Fehlbedarf von	-2.591.568,00 €
im Finanzhaushalt	
mit dem Saldo aus den Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	-1.703.954,00 €
und dem Gesamtbetrag der	
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit auf	1.576.133,00 €
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	-6.625.801,00 €
mit einem Saldo von	-5.049.668,00 €
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	4.167.986,00 €
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	-290.452,00 €
mit einem Saldo von	3.877.534,00 €
mit einem Finanzmittelfehlbedarf des Haushaltsjahres von festgesetzt.	-2.876.088,00 €
Kreditermächtigungen	4.167.986,00 €
Verpflichtungsermächtigungen	20.000,00 €
Höchstbetrag der Kassenkredite	2.000.000,00 €
Hebesätze	
Grundsteuer A (land- und forstw. Betriebe)	270%
Grundsteuer B (Grundstücke)	280%
Gewerbesteuer (nach Ertrag)	380%

Gemäß § 97 Abs. 4 HGO soll die beschlossene Haushaltssatzung mit ihren Anlagen spätestens einen Monat vor Beginn des Haushaltsjahres der Aufsichtsbehörde vorgelegt werden. Dieser Terminverpflichtung ist die Stadt Grünberg im Prüfungsjahr 2009 nicht nachgekommen.

Die nach den § 102 und 103 HGO erforderlichen Genehmigungen erteilte die Aufsichtsbehörde mit Schreiben vom 18.03.2009 für die Haushaltssatzung und am 17.12.2009 für die Nachtragssatzung.

5.2.2 Kreditermächtigungen und Kreditaufnahmen

Gemäß § 2 der Nachtragssatzung 2009 vom 10.12.2009 wurde die Kreditermächtigung für die Aufnahme von Krediten zur Finanzierung von Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen auf 4.167.986 EUR festgesetzt. Aus dem Vorjahr standen noch Ermächtigungsübertragungen i. H. v. 4.443.917 EUR zur Verfügung. Im Berichtsjahr 2009 erfolgte eine Kreditaufnahme in Höhe von 2.597.602 EUR. Eine Übertragung der verbleibenden Kreditermächtigung von 2009 nach 2010 ist in Höhe von 6.014.301 EUR erfolgt.

Wir weisen darauf hin, dass gem. § 103 Abs. 3 HGO eine Kreditermächtigung bis zum Ende des auf das Haushaltsjahr folgenden Jahres, längstens jedoch bis zur Bekanntmachung der Haushaltssatzung des übernächsten Jahres gültig ist. Die verbleibende Kreditermächtigung aus dem Jahr 2008 hätte somit nicht mehr nach 2010 übertragen werden dürfen. Falls diese Kredite in den Folgejahren noch benötigt werden ist eine Neuveranschlagung erforderlich. Dies ist in den Jahren 2012 und 2014 im Rahmen der Haushaltsgenehmigung erfolgt.

5.2.3 Verpflichtungsermächtigungen

Gemäß § 3 der Haushaltssatzung 2009 wurden Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von 20.000 EUR festgesetzt.

5.2.4 Kassenkredite

Nach § 4 der Haushaltssatzung bzw. Nachtragssatzung wurde der Höchstbetrag der Kassenkredite, die im Haushaltsjahr 2009 zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben in Anspruch genommen werden durften, auf 2.000.000 EUR festgesetzt.

Im Berichtsjahr wurden Kredite für die Liquiditätssicherung in Höhe von 2.000.000 EUR aufgenommen.

5.2.5 Stellenplan

Wie aus der nachstehenden Aufstellung zur Entwicklung des Stellenplanes zu entnehmen ist, hat sich die Anzahl der Planstellen gegenüber dem Vorjahr um 4,39 Stellen erhöht.

	Planstellen		Veränderung	
	2008	2009	Vergleich	%
Beamte	9,00	9,00	0,00	0,00%
Beschäftigte	104,42	108,81	4,39	4,20%
zusammen	113,42	117,81	4,39	3,87%

5.2.6 Einhaltung der Budgets bzw. örtlichen Deckungsregeln

Gemäß § 20 Abs. 1 GemHVO sind die Ansätze der in einem Budget (Teilhaushalt) veranschlagten zahlungswirksamen Aufwendungen gegenseitig deckungsfähig, wenn im Haushaltsplan nichts anderes bestimmt ist.

Nicht für deckungsfähig erklärt werden dürfen die Mittel für Fraktionen sowie Verfügungsmittel. Ferner dürfen zahlungsunwirksame Aufwendungen, nicht zu Gunsten von zahlungswirksamen Aufwendungen für deckungsfähig erklärt werden.

Ferner können gemäß § 20 Abs. 5 GemHVO zahlungswirksame Aufwendungen eines Budgets zu Gunsten von Investitionsauszahlungen des Budgets für einseitig deckungsfähig erklärt werden.

Die Gegenüberstellung der Planansätze mit den tatsächlich geleisteten Aufwendungen hat ergeben, dass einzelne Budgets (Teilhaushalte) überschritten wurden. Die Gesamtdeckungsfähigkeit wurde dennoch gewährleistet.

Folgende Budgetüberschreitungen werden festgestellt:

Budget	Betrag
Budget: 5, Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing	22.803 EUR
Budget: 7, Gemeinschaftseinrichtungen	12.013 EUR
Budget: 8, Forst	7.830 EUR
Budget: 9, Finanzdienstleistungen und Steuerverwaltung	88.382 EUR
Budget: 10, Kassenwesen	359 EUR
Budget: 12, Kinderbetreuung	39.509 EUR
Budget: 13, Zivilschutz	36.555 EUR
Budget: 17, Verkehrsflächen und -anlagen	11.017 EUR
Summe:	218.468 EUR

Die Ansätze für Auszahlungen für Investitionen in Höhe von 6.625.801 EUR wurden im Haushaltsjahr 2009 nicht vollständig in Anspruch genommen. Aus dem Vorjahr standen noch Ermächtigungen in Höhe von 5.046.191 EUR zur Verfügung. Eine Übertragung der Ansätze für Auszahlungen für Investitionen in das Haushaltsjahr 2010 ist in Höhe von 7.574.812 EUR erfolgt.

Gemäß §100 Abs. 1 HGO sind überplanmäßige und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen nur zulässig, wenn sie unvorhergesehen, unabweisbar und die Gesamtddeckung gewährleistet ist. Sind die Aufwendungen und Auszahlungen nach Umfang oder Bedeutung erheblich, bedürfen sie der Zustimmung der Gemeindevertretung, in den übrigen Fällen ist die Gemeindevertretung alsbald davon in Kenntnis zu setzen. Entsprechende Beschlüsse über die über- oder außerplanmäßigen Aufwendungen wurden im Berichtsjahr gefasst.

Neben den Ansätzen der Haushaltsplanung und der Nachtragshaushalte sind im fortgeschriebenen Ansatz der Jahresrechnung auch die genehmigten über- bzw. außerplanmäßigen Aufwendungen sowie die übertragenen Budgetansätze (Haushaltsreste) auszuweisen.

6 Feststellungen zur Rechnungslegung

6.1 Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen

Die Stadt Grünberg verwendet das Buchführungsprogramm „Finanz+“ der Firma Data-Plan. Der Vertrieb und die Betreuung erfolgt durch die Firma Data-Plan Computer Consulting GmbH mit Sitz in Stuttgart.

Das Programm beinhaltet die Funktionen Finanzbuchhaltung, Anlagenbuchhaltung und Kosten- und Leistungsrechnung (KLR).

Eine Zertifizierung für die in den Jahren 2009 bis 2011 eingesetzte Software „Finanz+“ in der Version NKR nach den Vorschriften für das Bundesland Hessen lag nicht vor.

Die Zertifizierung für die eingesetzte Software „Finanz+“ in der Version NKF 2.1, die seit dem 01.01.2012 eingesetzt wird, liegt inzwischen vor. Die Prüfung wurde von der TÜV Informationstechnik GmbH in Essen durchgeführt. Alle anwendbaren MUSS-Kriterien der aktuellen Kriterienkataloge OKKSA FÜ.B und DP.He (Bundesland Hessen) werden erfüllt. Der vollständige Prüfbericht der Trustbit (Prüfstelle für Fachprogramme) vom 10. Mai 2013 liegt der Revision vor.

Nach unseren Prüfungsfeststellungen gewährleistet der auf Grundlage des Kommunalen Verwaltungskontenrahmens (KVKR) der GemHVO vom Juni 2009 erstellte und für den Jahresabschluss angewandte Kontenplan eine klare und übersichtliche Ordnung des Buchungsstoffs.

Die Geschäftsvorfälle wurden vollständig, fortlaufend und zeitgerecht erfasst. Die Belege wurden ordnungsgemäß angewiesen, ausreichend erläutert und übersichtlich abgelegt. Der Jahresabschluss wurde aus der Buchführung zutreffend entwickelt und von dem Magistrat aufgestellt.

Die Buchführung und die weiteren geprüften Unterlagen entsprechen nach unseren Feststellungen den gesetzlichen Vorschriften sowie den sonstigen Bestimmungen. Die aus den weiteren geprüften Unterlagen entnommenen Informationen führen zu einer ordnungsgemäßen Abbildung in Buchführung und Jahresabschluss.

Zu einzelnen Prüfungsfeststellungen haben die von der Verwaltungsleitung benannten Personen Stellung genommen. Wesentliche Beanstandungen, die einer besonderen Berichts-darstellung an dieser Stelle bedürfen, wurden nicht festgestellt.

6.2 Allgemeine Feststellungen zur Rechnungslegung

§ 35 der GemHVO schreibt vor, dass die Gemeinde für die Aufstellung der Eröffnungsbilanz und danach für den Schluss eines jeden Haushaltsjahres ihr Inventar zu ermitteln hat. Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens sowie Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe können, wenn sie regelmäßig ersetzt werden und ihr Gesamtwert für die Gemeinde von nachrangiger Bedeutung ist, mit einer gleich bleibenden Menge und einem gleich bleibenden Wert angesetzt werden, sofern ihr Bestand in seiner Größe, seinem Wert und seiner Zusammensetzung nur geringen Veränderungen unterliegt. Jedoch ist in der Regel alle drei Jahre eine körperliche Bestandsaufnahme durchzuführen.

Die Abstimmung der Buchbestände mit den tatsächlich vorhandenen Vermögensgegenständen (Nr. 3 der Hinweise zu § 36 GemHVO) wurde von der Stadt Grünberg zurück gestellt.

Gemäß § 10 Abs. 3 GemHVO sind produktorientierte Ziele in den Teilhaushalten festzulegen sowie Kennzahlen zur Zielerreichung zu bestimmen. Weiterhin sind die Teilergebnisrechnungen nach § 48 Abs. 2 GemHVO um die tatsächlich angefallenen Leistungsmengen und Kennzahlen zu ergänzen.

Nach § 14 GemHVO soll die Gemeinde zur Unterstützung der Verwaltungssteuerung und für die Beurteilung der Wirtschaftlichkeit und Leistungsfähigkeit bei der Aufgabenerfüllung für sämtliche Aufgabenbereiche eine Kosten- und Leistungsrechnung führen. Die Ausgestaltung und Intensität kann die Gemeinde nach ihren örtlichen Bedürfnissen festlegen

Unter Anwendung des Erlass des HMdIS zur Beschleunigung der Aufstellung und Prüfung von doppischen Jahresabschlüssen werden diese gesetzlichen Vorgaben mit Ausnahme der ILV für den Bau- und Servicehof von der Stadt Grünberg bisher noch nicht umgesetzt.

6.3 Rechnungslegungsbezogenes internes Kontrollsystem (IKS)

Das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem (IKS) gewährleistet eine vollständige, richtige und zeitnahe Erfassung, Verarbeitung und Aufzeichnung der Daten der Rechnungslegung. Das rechnungslegungsbezogene IKS wurde nach den Mindeststandards eines IKS zur Prüfung rückständiger Jahresabschlüsse bis einschließlich 2013 geprüft.

Die Stadt Grünberg hat uns zu dem rechnungslegungsbezogenen IKS einen ausgefüllten Fragebogen vorgelegt. Danach haben wir folgende Feststellungen getroffen:

- Der existierende Zeit- und Arbeitsplan mit Fristen und Verantwortlichkeiten für die Erstellung der rückständigen Jahresabschlüsse ist angemessen und ausreichend.
- Bei Bilanzierungs- und Bewertungsfragen werden die gesetzlichen Vorgaben beachtet. Eine allgemeine Bilanzierungs- und Bewertungsrichtlinie, die auf die Stadt abgestimmt ist und auch seltene und schwierige Sachverhalte regelt, sollte noch erstellt werden.
- Der erläuterte KVKR wird von der Stadt Grünberg angewandt.
- Das „Vier-Augen-Prinzip“ ist in den Bereichen Anordnungswesen und Kassenwesen umgesetzt.
- Ein Berichtswesen gemäß § 28 GemHVO ist eingerichtet.
- Dienstanweisungen zum Kassen- und Anordnungswesen sind vorhanden.
- Es gibt bisher keine schriftlichen Regelungen zur EDV-Organisation.
- Eine Datenschutzbeauftragte ist benannt.
- Die Überwachung der Kreditoren- und Debitorenbuchhaltung ist gewährleistet.
- Eine Richtlinie zum Vergabewesen ist vorhanden.

Die hierzu getroffenen Prüfungsfeststellungen wurden mit der Stadt Grünberg besprochen.

7 Erläuterungen zur Rechnungslegung

7.1 Aktiva

Pos	Bezeichnung	31.12.2008*	Anteil	Veränderung der Periode	31.12.2009 lt. Aufstel- lung	Anteil	Prüfungs- feststellungen
		EUR	%	EUR	EUR	%	EUR
1.	Anlagevermögen	66.890.148	90,37	2.060.350	68.950.498	91,0 %	-145.655
1.1	Immaterielle Vermögensgegenstände	944.563	1,3 %	58.466	1.003.029	1,3 %	0
1.1.1	Konzessionen, Lizenzen und ähnliche Rechte	178.062	0,2 %	-24.935	153.127	0,2 %	0
1.1.2	Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse	766.501	1,0 %	83.401	849.902	1,1 %	0
1.2	Sachanlagevermögen	50.812.898	68,7 %	1.818.681	52.631.579	69,5 %	-145.655
1.2.1	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte	8.664.691	11,7 %	-241	8.664.450	11,4 %	0
1.2.2	Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	6.975.533	9,4 %	-64.304	6.911.229	9,1 %	0
1.2.3	Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen	30.113.079	40,7 %	1.113.147	31.226.226	41,2 %	-45.175
1.2.4	Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung	252.847	0,3 %	39.729	292.576	0,4 %	0
1.2.5	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.292.839	3,1 %	266.775	2.559.614	3,4 %	0
1.2.6	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.513.909	3,4 %	463.576	2.977.485	3,9 %	-100.480
1.3	Finanzanlagevermögen	15.132.687	20,4 %	183.203	15.315.890	20,2 %	0
1.3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen	834.763	1,1 %	649.654	1.484.417	2,0 %	0
1.3.2	Ausleihungen an verbundene Unternehmen	649.654	0,9 %	-649.654	0	0,0 %	0
1.3.3	Beteiligungen	12.907.970	17,4 %	186.430	13.094.400	17,3 %	0
1.3.4	Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	0,0 %	0	0	0,0 %	0
1.3.5	Wertpapiere des Anlagevermögens	37.817	0,1 %	7.066	44.883	0,1 %	0
1.3.6	Sonstige Ausleihungen (sonstige Finanzanlagen)	702.483	0,9 %	-10.292	692.191	0,9 %	0
2.	Umlaufvermögen	6.994.114	9,4 %	-315.704	6.678.410	8,8 %	467.374
2.1	Vorräte einschließlich Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	0	0,0 %	0	0	0,0 %	0
2.2	Fertige und unfertige Erzeugnisse, Leistungen und Waren	371.826	1,0 %	-357.669	14.157	0,0 %	0
2.3	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	753.138	1,0 %	-21.918	731.220	1,0 %	467.374
2.3.1	Forderungen aus Zuweisungen, Zuschüssen, Transferleistungen, Investitionszuweisungen und -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	56.200	0,1 %	6.582	62.782	0,1 %	459.835
2.3.2	Forderungen aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	479.168	0,6 %	21.903	501.071	0,7 %	0
2.3.3	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	181.820	0,2 %	-56.424	125.396	0,2 %	0
2.3.4	Forderungen gegen verbundene Unternehmen und gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, und Sondervermögen	5.650	0,0 %	-7.001	-1.351	0,0 %	0

Bericht über die Jahresabschlussprüfung 2009 der Stadt Grünberg

Pos	Bezeichnung	31.12.2008*	Anteil	Veränderung der Periode	31.12.2009 lt. Aufstel- lung	Anteil	Prüfungs- feststellungen
		EUR	%	EUR	EUR	%	EUR
2.3.5	Sonstige Vermögensgegenstände	30.301	0,0 %	13.021	43.322	0,1 %	7.539
2.3.6	Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0,0 %	0	0	0,0 %	0
2.4	Flüssige Mittel	5.869.150	7,9 %	63.883	5.933.033	7,8 %	0
3.	Rechnungsabgrenzungsposten	130.438	0,2 %	-12.987	117.451	0,2 %	0
4.	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0	0,0 %	0	0	0,0 %	0
	Summe Aktiva	74.014.700	100 %	1.731.659	75.746.359	100 %	321.719

Durch Rundungsdifferenzen können geringfügige Abweichungen auftreten.

*einschließlich Prüfungsfeststellungen

Im geprüften Haushaltsjahr haben sich auf der Aktivseite der Vermögensrechnung, gegenüber dem Vorjahr, folgende wesentliche Änderungen ergeben:

7.1.1 Anlagevermögen

Das Anlagevermögen ist Teil des Vermögens, das einer Kommune zur laufenden Aufgabenerfüllung dient. Darunter fallen die immateriellen Vermögensgegenstände, das Sachanlagevermögen und das Finanzanlagevermögen. Die Vermögensstruktur der Stadt Grünberg ist wesentlich durch das korrigierte Anlagevermögen (siehe Anlage zu Ziffer 10.2 des Berichtes) von 68.804.843 EUR (90,5% der Bilanzsumme) geprägt. Das Anlagevermögen wird in die folgenden Bilanzpositionen unterteilt:

Immaterielle Vermögensgegenstände

Die Position unterteilt sich in Konzessionen, Lizenzen und ähnliche Rechte sowie geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse. Die Bilanzposition hat sich von 944.563 EUR durch Zugänge von 162.391 EUR und planmäßige Abschreibung von 103.925 EUR auf 1.003.029 EUR erhöht. Ein wesentlicher Zugang ist der Investitionszuschuss an den Abwasserverband Ohm-Seenbach in Höhe von 150.000 EUR.

Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte

Das Vermögen im Bereich der Grundstücke und der grundstücksgleichen Rechten hat sich die Bilanzposition von 8.664.691 EUR auf 8.664.450 EUR reduziert. Im Berichtsjahr hat sie sich durch 20.550 EUR Zugänge, 19.033 Abgänge und 1.758 EUR Grundstücksabwertung verändert.

Bauten, einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken

Die Bilanzposition hat sich von 6.975.533 EUR auf 6.911.229 EUR vermindert. Der linearen Abschreibung von 307.863 EUR stehen 243.559 EUR Zugänge gegenüber. Zu den wesentlichen Zugängen gehören:

Kindergarten Lumda	21.694 EUR
Kita Grünberg Schulstraße, Fenstersanierung Sonderinvestitionsprogramm SIP	17.013 EUR
Mehrzweckhalle Queckborn Sanierung Dach und Fenster Sonderinvestitionsprogramm SIP	92.008 EUR
Dorfgemeinschaftshaus Göbelnrod, Sanierung Dach und Fenster Zukunftsinvestitionsprogramm ZIP	105.818 EUR

Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen

Das Infrastrukturvermögen ist die bedeutendste Position des Gesamtanlagevermögens und macht 41,0 % der Bilanzsumme aus. Die Bilanzposition hat sich von 30.113.079 EUR auf 31.181.051 EUR erhöht. Die wesentlichen Veränderungen betreffen den Bereich Abwasserbeseitigung. Hier stehen Zugängen von insgesamt 2.127.400 EUR, Anlagenabgänge von 130.504 EUR und planmäßige Abschreibungen von 517.137 EUR gegenüber. Für das restliche Infrastrukturvermögen belaufen sich die planmäßigen Abschreibungen auf 502.525 EUR. Von den Anlagen im Bau wurden 63.573 EUR für die Erneuerung der Brücke vor dem Dorfgemeinschaftshaus Lumda zu den Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen umgebucht.

Wie bereits bei der Prüfung des Jahresabschlusses 2008 festgestellt, sind die Maßnahmen „Ökokontomaßnahme Brunnental“ und Ökokontomaßnahme „Klöschesrod Queckborn“ nicht investiv. Die Gesamtkosten in Höhe von 10.037 EUR für das Jahr 2009 sind folglich abzüglich der Abschreibungen des Jahres 2009 in Höhe von 2.239 EUR zu den Aufwendungen der Ergebnisrechnung umzubuchen. Da die Stadt Grünberg die Korrekturbuchungen für diese Maßnahmen erst im Jahresabschluss 2015 vornimmt, kumuliert sich der Umbuchungsbetrag für die Jahre 2007 bis 2009 auf insgesamt 45.175 EUR.

Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung

Die Bilanzposition hat sich von 252.847 EUR auf 292.576 EUR erhöht. Der linearen Abschreibung von 19.322 EUR steht der Zugang über 59.051 EUR für die Photovoltaikanlage Feuerwehrgerätehaus Queckborn gegenüber.

Betriebs- und Geschäftsausstattung

Die Position beträgt zum Bilanzstichtag 2.559.614 EUR. Wesentliche Zugänge waren:

Renault Koleos Dynamique 2.5 / GI-GR 400	24.313 EUR
HLF - Hilfeleistungslöschfahrzeug	289.201 EUR
Einrichtung/Innenausstattung Museum im Spital	38.365 EUR
Spielkombination "Biibox Edelstahl"	16.177 EUR
Hydraulisches Rettungsgerät - HLF 20/16	19.357 EUR

Für das HLF – Hilfeleistungslöschfahrzeug wurden von den Anlagen im Bau noch 10.602 EUR zu den Betriebs- und Geschäftsausstattungen umgebucht.

Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau

Im Bereich der Anlagen im Bau werden aktivierungsfähige Aufwendungen für noch nicht endgültig fertig gestellte Vermögensgegenstände nachgewiesen. Wird die Herstellung bzw. die Anschaffung beendet, sind diese Aufwendungen auf die entsprechende Vermögensposition umzubuchen. Nach unseren Prüfungsfeststellungen weist die Stadt Grünberg per 31.12.2009 folgende Maßnahmen als im Bau befindlich aus:

- Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Maßnahme	aufgelaufene Aufwendungen per 31.12.2008 in EUR	Aufwendungen der Periode 01.01.2009 bis 31.12.2009 in EUR	Summe in EUR
Kostenanteil Stadt Grünberg an Umbau-/ Erweiterungmaßnahme Kläranlage in Londorf	50.000,00	0,00	50.000,00
Audioführung für Dauerausstellung im Museum	0,00	2.539,38	2.539,38
Ersatzbeschaffung Löschfahrzeug LF 10/6 für Lardenbach/Klein-Eichen Sonderinvestitionsprogramm SIP	0,00	74.194,02	74.194,02
Maßnahmen der Stadtsanierung „Innenstadt II“	68.791,64	32.488,10	101.279,74

- Gebäude

Maßnahme	aufgelaufene Aufwendungen per 31.12.2008 in EUR	Aufwendungen der Periode 01.01.2009 bis 31.12.2009 in EUR	Summe in EUR
Feuerwehrgerätehaus Queckborn	81.548,02	223.084,63	304.632,65
Abgasabsauganlage Stützpunkt Grünberg	2.904,77	0,00	2.904,77
Dorferneuerung Weitershain	13.602,21	12.114,80	25.717,01
Anbau eines Stuhllagers an das DGH Lehnheim	2.211,45	46.920,03	49.131,48
Einrichtung eines Bürgerbüros	0,00	1.048,24	1.048,24
Einrichtung einer Brandschutzanlage im Rathaus	0,00	15.987,85	15.987,85
Grundhafte Erneuerung gesamter Sanitärbereich Campingplatz	0,00	16.890,39	16.890,39
Anbaumaßnahme Kindergarten Larden für U3-Betreuung	0,00	5.921,28	5.921,28

Bericht über die Jahresabschlussprüfung 2009 der Stadt Grünberg

Anbaumaßnahme Kiga Lehnheim für U3-Betreuung	0,00	4.964,53	4.964,53
Anbaumaßnahme Kindergarten Reinhardshain	0,00	8.161,68	8.161,68
Erweiterung Kindergarten Rondell	0,00	26.336,69	26.336,69
Anbau Feuerwehrgerätehaus Weitershain	0,00	19.452,48	19.452,48
Kita Reinhardshain Sanierung Dach, Fenster und Eingang Sonderinvestitionsprogramm SIP	0,00	3.086,13	3.086,13
Sporthalle Stangenrod Sanierung Dach und Fenster Sonderinvestitionsprogramm SIP	0,00	37.037,73	37.037,73
DGH Lumda Sanierung Dach und Fenster Zukunftsinvestitionsprogramm ZIP	0,00	60.873,80	60.873,80
DGH Beltershain Sanierung Dach und Fenster Zukunftsinvestitionsprogramm ZIP	0,00	21.047,67	21.047,67

- **Straßenbau/Tiefbau**

Maßnahme	aufgelaufene Aufwendungen per 31.12.2008 in EUR	Aufwendungen der Periode 01.01.2009 bis 31.12.2009 in EUR	Summe in EUR
Baustraße Industriegebiet Temperwiesen	308.026,70	0,00	308.026,70
Baustraße Neubaugebiet „Am Kartenstück“ Harbach	115.592,87	0,00	115.592,87
Baustraße Neubaugebiet „Das Eichwiesenfeld“ Klein-Eichen	49.732,87	0,00	49.732,87
Baustraße Neubaugebiet „Im Dorf ganz unten“ Weitershain	90.565,44	0,00	90.565,44
Baustraße Neubaugebiet „Am Triesch“ Lardenbach	168.898,52	0,00	168.898,52
Baustraße Neubaugebiet „Börnchesgall“ Lehnheim	170.559,77	0,00	170.559,77
Baustraße Neubaugebiet „Am Heiligenstock“ Queckborn	164.348,29	0,00	164.348,29
Erneuerung der Kantstraße	9.819,85	21.957,40	31.777,25
Löschwasserezisterne Neubaugebiet „Am Triesch“ Lardenbach	3.792,92	0,00	3.792,92
Straßenbau „Auf dem Haines“ Stangenrod	11.075,56	0,00	11.075,56
Erweiterung der Diebsturmstraße	0,00	4.758,65	4.758,65
Erschließung Baugebiet Diebsturmstraße	0,00	61.924,93	61.924,93

- **Infrastrukturmaßnahmen im Bau**

Maßnahme	aufgelaufene Aufwendungen per 31.12.2008 in EUR	Aufwendungen der Periode 01.01.2009 bis 31.12.2009 in EUR	Summe in EUR
Kanalisation Neubaugebiet „Auf dem Haines“	5.234,31	0,00	5.234,31
Kanalerneuerung Kernstadt Grünberg	1.023.784,54	744.815,00	744.815,00

Bei der Prüfung des Jahresabschlusses 2008 wurde festgestellt, dass die Maßnahme „Ökokontomaßnahme für Bebauungsplan Gießener Weg im Brunntental“ nicht investiv ist. Die Kosten in Höhe von 1.950 EUR für 2008 und 7.884 EUR für 2009, d.h. insgesamt 9.834 EUR sind folglich zu den Aufwendungen der Ergebnisrechnung umzubuchen. Die ab dem Jahre 2008 jährlich anfallenden Ausgaben aus dem Städtebauförderungsprogramm „Innenstadt II“ die bisher ohne weitere Zuordnung über ein Konto abgewickelt

wurden, sind auch in den Folgejahren auf verschiedene Konten zu verbuchen. Die Ausgaben sind in eigene investive Aufwendungen, in geleistete Zuschüsse an Private und Dritte und in ergebniswirksame Aufwendungen aufzuteilen.

Da die Korrekturbuchungen durch die Stadt Grünberg, wie schon unter der Position Sachanlagen im Gemeindegebrauch, Infrastrukturvermögen erläutert, erst in 2015 erfolgen, kumuliert sich auch hier der Umbuchungsbetrag aus den Jahren 2008 und 2009 auf insgesamt 100.480 EUR

Finanzanlagen:

- Anteile an verbundenen Unternehmen

Die bestehenden Anteile an verbundenen Unternehmen erhöhen sich von 834.763 EUR um 649.654 EUR durch eine Umbuchung von den Ausleihungen an verbundene Unternehmen für ein internes Darlehen an den Eigenbetrieb "Stadtwerke Grünberg auf 1.484.417 EUR.

- Ausleihungen an verbundene Unternehmen

Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen reduzieren sich durch die oben genannte Umbuchung von 649.654 EUR um diesen Betrag auf 0 EUR.

- Beteiligungen

Die Beteiligungen erhöhen sich von 12.907.970 EUR auf 13.094.400 EUR. Für die Beteiligung Abwasserverband Wiesecktal ist ein Zugang in Höhe von 175.703 EUR und für die Beteiligung Wasserverband Lumdatal ein Zugang in Höhe von 10.727 EUR zu verzeichnen.

- Wertpapiere des Anlagevermögens

Bei den Wertpapieren des Anlagevermögens ist die Versorgungsrücklage der Beamten an die Versorgungskasse mit 7.066 EUR als Zugang zu benennen, so dass der Wert im Berichtsjahr sich auf 44.883 EUR beläuft.

- Sonstige Ausleihungen (sonstige Finanzanlagen)

Die sonstigen Ausleihungen (sonstige Finanzanlagen) reduzieren sich von 702.483 EUR um 10.292 EUR durch die Tilgung gewährter Wohnbaudarlehen an Privatpersonen auf 692.191 EUR.

7.1.2 Umlaufvermögen

Fertige und unfertige Erzeugnisse

Der Wert des Vorratsholzes hat sich im Berichtsjahr um 357.669 EUR auf 14.157 EUR gemäß Gutachten des Forstamtes Wettenberg verringert.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände der Stadt Grünberg sind zum Nennwert angesetzt.

Der Gesamtwert der Forderungen im Berichtsjahr nach Prüfung beläuft sich auf 1.198.594 EUR und hat sich gegenüber dem Vorjahr (753.138 EUR) um 445.455 EUR erhöht. Gemäß § 49 GemHVO sind die Forderungen und die sonstigen Vermögensgegenstände in die folgenden Forderungsarten zu unterscheiden:

- Forderungen aus Zuweisungen, Zuschüssen, Transferleistungen, Investitionszuweisungen und -Zuschüssen und Investitionsbeiträgen

Im Jahresabschluss 2009 wurde ein Bestand von Forderungen aus Zuweisungen und Zuschüssen in Höhe von 62.782 EUR ausgewiesen. Die Forderungen der Darlehen des Landes Hessen für die vier Maßnahmen welche in 2009 im Rahmen des Sonderinvestitionsprogrammes (SIP) abgeschlossen und ausgezahlt wurden in Höhe von 420.811 EUR sind nicht enthalten. Diese sind erst in 2010 ausgewiesen. Ebenso fehlt der Ausweis der Tilgungsanteile als Forderung in Höhe von 39.025 EUR der drei Maßnahmen welche im Rahmen des Zukunftsinvestitionsprogrammes (ZIP) abgeschlossen wurden.

Nach unserer Prüfung beläuft sich die Bilanzposition auf 522.617 EUR. Seitens der Stadt Grünberg, wird auf eine rückwirkende Korrektur verzichtet. (siehe unsere Prüfungsfeststellungen zu 7.2.2).

- Forderungen aus Steuern, steuerähnlichen Abgaben, Umlagen

Diese Bilanzposition hat sich im Berichtsjahr um 21.903 EUR auf 501.071 EUR erhöht. In dieser Bilanzposition sind u. a. Mahngebühren, Säumniszuschläge, Rücklastschriftgebühren ausgewiesen, welche korrekterweise unter den sonstigen Vermögensgegenständen auszuweisen sind.

- Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind im Wesentlichen privatrechtliche Forderungen, sie sind im Berichtsjahr um 56.423 EUR auf 125.396 EUR gesunken.
- Forderungen gegen verbundene Unternehmen und gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht und Sondervermögen
Diese Bilanzposition weist zum Jahresabschluss 2009 eine Überzahlung von -1.351 EUR aus. Dies betrifft eine Kostenerstattung für die Erstellung eines Messschachtes gegenüber dem Zweckverband Wasserversorgung.
- Sonstige Vermögensgegenstände
Sonstige Vermögensgegenstände sind Ansprüche gegen Dritte mit Ausnahme der Beteiligungs- und Konzernunternehmen, die weder aus Lieferung und Leistung noch aus Beteiligungen, Ausleihungen u. dgl. entstanden sind. Zur Gruppe der sonstigen Vermögensgegenstände zählen alle Vermögensgegenstände, die nicht unter die bereits genannten Kontengruppen fallen.

Wie bereits unter 7.1.1 Anlagevermögen – Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau beschrieben, wird hier künftig das Treuhandkonto Stadtsanierung Grünberg bilanziert. Zum 31.12.2009 besteht eine Forderung von 7.539 EUR gegen die DSK. Die Stadt Grünberg nimmt die Korrekturbuchungen im Jahresabschluss 2015 vor.

Diese Bilanzposition weist nach unserer Prüfung zum Jahresende einen Wert von 50.861 EUR aus.

Flüssige Mittel

Bei den flüssigen Mitteln handelt es sich um das Bar- und Buchgeld, das kurzfristig zur Disposition steht. Die flüssigen Mittel in Höhe von 5.933.033,38 EUR setzen sich aus den Guthaben auf den Girokonten, Festgeldanlagen bei den Banken und Kreditinstituten, Sparbücher über Kautionen sowie den Barkassenbestand zusammen. Kassenbestandsnachweise und Kontoauszüge zum 31.12.2009 lagen als Nachweise vor. Der Bestand der Flüssigen Mittel hat sich gegenüber dem Vorjahr um 63.883 EUR erhöht.

Ein Unterschiedsbetrag in Höhe von 8.897,40 EUR zwischen den Flüssigen Mitteln und dem Tagesabschluss resultiert aus zwei Sparbüchern für Mietkautionen die bis einschließlich 2011 außerhalb der Tagesabschlüsse geführt wurden.

Die Flüssigen Mittel weichen in Höhe von 9.969 EUR zu dem Finanzmittelbestand am Ende des Haushaltsjahres der Finanzrechnung ab. Diese Problematik wurde mit der Stadt Grünberg besprochen.

Ab dem Jahr 2015 werden die Zahlungsmittelflüsse für Stadt und Stadtwerke getrennt ausgewiesen.

7.1.3 Rechnungsabgrenzungsposten

Unter Aktive Rechnungsabgrenzungsposten (ARAP) fallen Auszahlungen, die vor dem Bilanzstichtag geleistet wurden, aber erst nach dem Bilanzstichtag zu Aufwendungen führen. Diese werden in der Folgeperiode aufwandswirksam aufgelöst, dienen damit der periodengerechten Zuordnung von Aufwendungen und einer periodengerechten Erfolgsermittlung.

Die Rechnungsabgrenzungsposten haben im Berichtsjahr um 12.988 EUR abgenommen. Diese Veränderung setzt sich zum Teil aus den Darlehen Hess. Investitionsfonds B und der Zuführung und Auflösung der Beamtenbezüge Januar 2009 und 2010 zusammen.

Bericht über die Jahresabschlussprüfung 2009 der Stadt Grünberg

7.2 Passiva

Pos	Bezeichnung	31.12.2008*	Anteil	Veränderung der Periode	31.12.2009 lt. Aufstellung	Anteil	Prüfungs- feststellungen
		EUR	%	EUR	EUR	%	EUR
1	Eigenkapital	42.071.209	56,8 %	-1.943.298	40.127.911	53,0 %	-138.116
1.1	Netto-Position	39.392.708	53,2 %	186.429	39.579.137	52,3 %	0
1.2	Rücklagen und Sonderrücklagen, Stif- tungskapital	169.713	0,2 %	0	169.713	0,2 %	0
1.2.1	Rücklagen aus Überschüssen des ordentli- chen Ergebnisses	0	0,0 %	0	0	0,0 %	0
1.2.2	Rücklagen aus Überschüssen des außer- ordentlichen Ergebnisses	0	0,0 %	0	0	0,0 %	0
1.2.3	Sonderrücklagen	105.793	0,1 %	0	105.793	0,1 %	
1.2.4	Stiftungskapital	63.920	0,1 %	0	63.920	0,1 %	0
1.3	Ergebnisverwendung	2.508.789	3,4 %	-2.129.728	379.061	0,5 %	-138.116
1.3.1	Ergebnisvortrag	1.049.968	1,4 %	1.792.258	2.842.226	3,8 %	-333.437
1.3.1.1	Ordentliche Ergebnisse aus Vorjahren	963.126	1,3 %	1.670.311	2.633.437	3,5 %	-333.437
1.3.1.2	Außerordentliche Ergebnisse aus Vorjah- ren	86.842	0,1 %	121.947	208.789	0,3 %	0
1.3.2	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	1.458.821	2,0 %	-3.921.986	-2.463.165	- 3,3 %	195.321
2	Sonderposten	17.933.066	24,2 %	-462.251	17.470.815	23,1 %	459.835
2.1	Sonderposten für erhaltene Investitions- zuweisungen, -zuschüsse und Investiti- onsbeiträge	17.933.066	24,2 %	-462.251	17.470.815	23,1 %	459.835
2.1.1	Zuweisungen vom öffentlichen Bereich	6.064.418	8,2 %	-235.792	5.828.626	7,7 %	459.835
2.1.2	Zuschüsse vom nicht öffentlichen Bereich	426.458	0,6 %	-11.366	415.092	0,5 %	0
2.1.3	Investitionsbeiträge	11.442.190	15,5 %	-215.092	11.227.098	14,8 %	0
2.2	Sonstige Sonderposten	0	0,0 %	0	0	0,0 %	0
3.	Rückstellungen	6.514.087	8,8 %	-363.328	6.150.759	8,1 %	0
3.1	Rückstellungen für Pensionen und ähnli- che Verpflichtungen	5.037.492	6,8 %	366.860	5.404.352	7,1 %	0
3.2	Rückstellungen für Finanzausgleich und Steuerschuldverhältnisse	760.188	1,0 %	-760.188	0	0,0 %	0
3.3	Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge von Abfalldeponien	0	0,0 %	0	0	0,0 %	0
3.4	Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten	0	0,0 %	0	0	0,0 %	0
3.5	Sonstige Rückstellungen	716.407	1,0 %	30.000	746.407	1,0 %	0
4.	Verbindlichkeiten	6.828.075	9,2 %	4.473.751	11.301.826	14,9 %	0
4.1	Anleihen	0	0,0 %	0	0	0,0 %	0
4.2	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	6.032.070	8,1 %	4.331.031	10.363.101	13,7 %	0

Bericht über die Jahresabschlussprüfung 2009 der Stadt Grünberg

Pos	Bezeichnung	31.12.2008*	Anteil	Veränderung der Periode	31.12.2009 lt. Aufstellung	Anteil	Prüfungs- feststellungen
		EUR	%	EUR	EUR	%	EUR
4.2.1	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.021.170	5,4 %	4.413.240	8.434.410	11,1 %	0
	<i>davon: mit einer Restlaufzeit bis einschließlich einem Jahr</i>		0,0 %	0		0,0 %	
4.2.2	Verbindlichkeiten gegenüber öffentlichen Kreditgebern	2.002.623	2,7 %	-102.766	1.899.857	2,5 %	0
	<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>		0,0 %	0		0,0 %	
4.2.3	Sonstige Verbindlichkeiten aus Krediten	8.277	0,0 %	20.558	28.835	0,0 %	0
	<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>		0,0 %	0		0,0 %	
4.3	Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	50.037	0,1 %	-16.963	33.074	0,0 %	0
4.4	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen, Transferleistungen und Investitionszuweisungen und und -zuschüssen, Investitionsbeiträgen	78.600	0,1 %	35.120	113.720	0,2 %	0
4.5	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	247.151	0,3 %	137.262	384.413	0,5 %	0
4.6	Verbindlichkeiten aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	29.571	0,0 %	-15.838	13.733	0,0 %	0
4.7	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, und Sondervermögen	280.515	0,4 %	-4.880	275.635	0,4 %	0
4.8	Sonstige Verbindlichkeiten	110.130	0,1 %	8.020	118.150	0,2 %	0
5	Rechnungsabgrenzungsposten	668.264	0,9 %	26.784	695.048	0,9 %	0
	Summe Passiva	74.014.700	100 %	1.731.659	75.746.359	100 %	321.719

Durch Rundungsdifferenzen können geringfügige Abweichungen auftreten.

*einschließlich Prüfungsfeststellungen

Im geprüften Haushaltsjahr haben sich auf der Passivseite der Vermögensrechnung gegenüber dem Vorjahr folgende wesentliche Änderungen ergeben:

7.2.1 Eigenkapital

Das Eigenkapital setzt sich aus der Netto-Position, den Rücklagen und Sonderrücklagen sowie aus der Ergebnisverwendung zusammen. Es wird wertmäßig aus der Differenz aller Aktiva (Vermögen) und Passiva (Schulden) ermittelt.

Zum Bilanzstichtag ergab sich ein Eigenkapital, inklusive der Prüfungsfeststellungen, in Höhe von insgesamt 39.989.795 EUR.

Durch das negative Jahresergebnis von 2.267.844 EUR bei gleichzeitigen Zugängen in der Nettoposition (gemäß § 108 Abs. 5 HGO) durch den erstmaligen Ausweis der Beteiligungen des Abwasserverbandes Wiesektal und des Wasserverbandes Lumdatal mit ihrem

kaufmännischen Wert in Höhe von 186.429 EUR, hat sich das Eigenkapital per Saldo um 2.081.415 EUR reduziert.

7.2.2 Sonderposten

Investitionszuweisungen, -zuschüsse und -beiträge, die die Stadt Grünberg erhalten hat, werden gemäß § 38 Abs. 4 Satz 1 GemHVO in der Bilanz als Sonderposten dargestellt und entsprechend der jeweiligen Nutzungsdauer der bezuschussten Investitionsgegenstände aufgelöst. Höchstgrenze für den Ansatz der Sonderposten ist der Wertansatz des bezuschussten Investitionsgegenstandes im Anlagevermögen.

Zuweisungen vom öffentlichen Bereich

Der Bestand der Zuweisungen vom öffentlichen Bereich beträgt per 31.12.2009 vor unseren Prüfungen 5.828.626 EUR. Zu den wesentlichen Zugängen gehören:

Investitionspauschale	148.000 EUR
Städtebausanierungsprogramm Innenstadt II	45.200 EUR

Analog zu den Forderungen sind für die in 2009 erhaltenen Zuweisungen für die Maßnahmen, welche im Rahmen des Sonderinvestitionsprogrammes (SIP) in Höhe von 420.811 EUR abgeschlossen und ausgezahlt wurden, Sonderposten zu bilden. Diese wurden erst in 2010 ausgewiesen. Ebenso fehlt der Ausweis der Tilgungsanteile in Höhe von 39.025 EUR der Maßnahmen welche im Rahmen des Zukunftsinvestitionsprogrammes (ZIP) abgeschlossen wurden (siehe unsere Prüfungsfeststellungen zu 7.1.2). Nach unserer Prüfung beläuft sich die Bilanzposition auf 6.288.461 EUR. Seitens der Stadt Grünberg, wird auf eine rückwirkende Korrektur verzichtet.

Zuschüsse vom nicht öffentlichen Bereich

Die Zuschüsse vom nicht öffentlichen Bereich haben sich im Berichtsjahr von 426.458 EUR auf 415.092 EUR reduziert.

Investitionsbeiträge

Im Haushaltsjahr 2009 haben sich die empfangenen Investitionsbeiträge bei 159.393 EUR Zugängen und 374.485 EUR Auflösung auf insgesamt 11.227.098 EUR gemindert.

7.2.3 Rückstellungen

Als Rückstellungen werden solche Aufwendungen und Verbindlichkeiten erfasst, die zu Auszahlungen in künftigen Rechnungsperioden führen, deren Höhe und/oder Fälligkeit noch nicht sicher feststehen. Der zugehörige Aufwand ist jedoch wirtschaftlich der abgelaufenen Berichtsperiode zuzurechnen. Die Notwendigkeit der Bildung einer Rückstellung für ungewisse Verbindlichkeiten ergibt sich u. a. aus dem Grundsatz der Vorsicht und dem daraus abgeleiteten Imparitätsprinzip.

Rückstellungen die gemäß § 39 GemHVO gebildet werden müssen oder können, werden auf folgende Positionen der Vermögensrechnung zusammengefasst:

- Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen
Der Bestand der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen hat um 366.860 EUR auf 5.404.352 EUR zugenommen. Die Rückstellungen für Pensions- und Beihilfeverpflichtungen wurden von der Versorgungskasse Darmstadt mit Hilfe des EDV Programmes „HAESSLER Pensionsrückstellung HPR 5" errechnet. Das Gutachten von Januar 2010 liegt vor.
- Rückstellungen für Finanzausgleich und Steuerschuldverhältnisse
Die Rückstellung wurde im Berichtsjahr vollständig aufgelöst.
- Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge von Abfalldeponien
Im Berichtsjahr wurden keine Aufwendungen für die Rekultivierung und Nachsorge von Abfalldeponien zurück gestellt.
- Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten
Im Berichtsjahr wurden keine Aufwendungen für die Sanierung von Altlasten zurück gestellt.
- Sonstige Rückstellungen
Der Bestand der sonstigen Rückstellungen beträgt 746.407 EUR und setzt sich aus folgenden Positionen zusammen:

Rückstellungen für Rechts- und Beratungskosten	106.820 EUR
Rückstellungen für anteilige Verbindlichkeiten des Abwasserverbandes Lauter-Wetter	639.587 EUR

7.2.4 Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten sind die am Bilanzstichtag der Höhe und der Fälligkeit nach feststehenden Verpflichtungen. Es sind sämtliche Verbindlichkeiten zu passivieren, um dem Grundsatz der Vollständigkeit gerecht zu werden. Die Schulden sind zum Abschlussstichtag einzeln zu bewerten.

Nach der Prüfung werden im Berichtsjahr Verbindlichkeiten in Höhe von insgesamt 11.301.826 EUR in der Bilanz ausgewiesen. Diese setzen sich aus Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen in Höhe von 10.363.101 EUR sowie übrige Verbindlichkeiten in Höhe von 938.725 EUR zusammen. Die Verbindlichkeiten haben sich im Vergleich zum Vorjahr um 4.473.751 EUR erhöht. Die Veränderungen resultieren aus dem Anstieg der Kreditverbindlichkeiten in Höhe von 4.310.473 EUR sowie dem Anstieg der übrigen Verbindlichkeiten in Höhe von 163.278 EUR.

Im Berichtsjahr standen somit Einzahlungen aus Kreditaufnahmen in Höhe von 2.597.602 EUR, Auszahlungen für Tilgungen in Höhe von 287.129 EUR gegenüber. Ferner sind die Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für die Liquiditätssicherung in Höhe von 2.000.000 EUR gestiegen.

Die Veränderungen bei den übrigen Verbindlichkeiten sind im Wesentlichen auf die Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 137.262 EUR sowie der Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen in Höhe von 35.120 EUR, bei gleichzeitiger Abnahme der Verbindlichkeiten aus Steuern und steuerlichen Abgaben in Höhe von 15.838 EUR zurückzuführen.

7.2.5 Rechnungsabgrenzungsposten

Einzahlungen, die vor dem Bilanzstichtag geleistet werden, aber erst nach dem Bilanzstichtag zu Erträgen führen, sind durch einen passiven Rechnungsabgrenzungsposten abzubilden und in der Folgeperiode ertragswirksam aufzulösen.

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten haben sich im Berichtsjahr um 26.784 EUR erhöht. Diese sind auf die Auflösung und Zuführung der Grabnutzungsgebühren zurückzuführen.

Bericht über die Jahresabschlussprüfung 2009 der Stadt Grünberg

7.3 Ergebnisrechnung

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2008 *	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres 2009	Ergebnis des Haushaltsjahres 2009 lt. Aufstellung	Vergleich Ansatz / Ergebnis	Prüfungsfeststellungen
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	Privatrechtliche Leistungsentgelte	697.048	875.285	843.034	32.251	0
2	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	3.230.577	3.288.452	3.292.987	-4.535	0
3	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	434.469	380.280	401.189	-20.909	0
4	Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen	186.390	0	0	0	0
5	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	12.429.774	8.720.000	9.208.822	-488.822	0
6	Erträge aus Transferleistungen	307.956	306.000	306.174	- 174	0
7	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	3.570.840	2.985.635	3.070.210	-84.575	0
8	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	803.061	629.712	823.644	-193.932	0
9	Sonstige ordentliche Erträge	452.469	447.100	952.937	-505.837	258.526
10	Summe der ordentlichen Erträge (Pos.1 bis 9)	22.112.584	17.632.464	18.898.998	-1.266.534	258.526
11	Personalaufwendungen	4.861.690	5.103.061	5.026.529	76.532	0
12	Versorgungsaufwendungen	740.217	502.672	733.058	-230.386	0
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.054.886	3.155.548	3.415.602	-260.054	65.445
14	Abschreibungen	1.657.884	1.405.626	2.066.288	-660.662	-2.239
15	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	1.812.677	1.955.996	1.943.206	12.790	0
16	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	8.645.564	7.883.040	7.928.211	-45.171	0
17	Transferaufwendungen	1.950	6.000	2.180	3.820	0
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen	13.601	14.435	11.416	3.019	0
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen (Pos. 11 bis 18)	20.788.470	20.026.378	21.126.490	-1.100.112	63.205
20	Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./ Pos. 19)	1.324.114	-2.393.914	-2.227.492	-166.422	195.321
21	Finanzerträge	248.538	120.346	113.166	7.180	0
22	Zinsen und andere Finanzaufwendungen	235.778	318.000	321.173	-3.173	0
23	Finanzergebnis (Pos. 21 ./ Pos. 22)	12.760	-197.654	-208.006	10.352	0
24	Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 und Pos. 23)	1.336.874	-2.591.568	-2.435.498	-156.070	195.321
25	Außerordentliche Erträge	142.357	0	104.596	-104.596	0
26	Außerordentliche Aufwendungen	20.409	0	132.262	-132.262	0
27	Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 ./ Pos. 26)	121.947	0	-27.667	27.667	0
28	Jahresergebnis (Pos. 24 und Pos. 27)	1.458.821	-2.591.568	-2.463.165	-128.403	195.321

Durch Rundungsdifferenzen können geringfügige Abweichungen auftreten.

*einschließlich Prüfungsfeststellungen

7.3.1 Erläuterungen zum Gesamtergebnis

Das Haushaltsjahr 2009 schließt nach Prüfung mit einem Jahresergebnis in Höhe von -2.267.844 EUR ab. Davon entfallen -2.240.178 EUR auf das ordentliche Ergebnis und -27.667 EUR auf das außerordentliche Ergebnis.

In der Nachtragshaushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2009 wurde ein Fehlbedarf in Höhe von -2.591.568 EUR ausgewiesen. Somit ist eine Verbesserung in Höhe von 323.724 EUR eingetreten. Die Ursachen für die Abweichungen wurden im Rechenschaftsbericht nachvollziehbar dargestellt.

7.3.2 Erläuterungen zum ordentlichen Ergebnis

Das ordentliche Ergebnis wird aus der Summe des Verwaltungs- und Finanzergebnisses ermittelt und stellt die Grundlage für den anzustrebenden Haushaltsausgleich dar. Der Jahresabschluss weist nach Prüfung im ordentlichen Ergebnis einen Fehlbetrag in Höhe von -2.240.178 EUR aus.

Im Nachtragshaushaltsplan wurde ein Fehlbetrag in Höhe von -2.591.568 EUR prognostiziert, so dass vergleichsweise eine Verbesserung von 351.391 EUR eingetreten ist.

Die Prüfungsfeststellungen die zur Veränderung des Jahresergebnisses geführt haben sind bei den jeweiligen Positionen der Vermögensrechnung (Ziffer 7.1 und 7.2 dieses Berichtes) bereits erläutert worden.

Sie betreffen in der Ergebnisrechnung die Positionen:

9 Sonstige ordentliche Erträge

Ein Übernahmefehler bei der Berechnung der Rückstellung für das Jahr 2008 führte zu einem zu niedrigen Wert. Dies wurde durch eine Korrekturbuchung in 2008 auf der Aufwandsseite ausgeglichen. Da die Rückstellung in 2009 komplett aufgelöst wurde, musste dies auf der Ertragsseite korrigiert werden. Die sonstigen ordentlichen Erträge erhöhen sich somit um 258.526 EUR.

13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Durch die Umbuchung verschiedener bisher als investiv ausgewiesener Maßnahmen unter Ziffer 7.1 Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen und Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau erhöht sich der Betrag der Position 13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen in der Ergebnisrechnung um 65.445 EUR.

14 Abschreibungen

Durch die Umbuchung zweier bisher als investiv ausgewiesener Maßnahmen in laufenden Aufwand (Ziffer 7.1 Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen) reduzieren sich auch die Abschreibungen des laufenden Jahres um 2.239 EUR.

7.3.3 Erläuterungen zum außerordentlichen Ergebnis

Das außerordentliche Ergebnis wird aus dem Saldo der außerordentlichen Erträge und außerordentlichen Aufwendungen ermittelt. Im Haushaltsjahr 2009 wurde im außerordentlichen Ergebnis ein Fehlbetrag in Höhe von -27.667 EUR ausgewiesen. Dieser resultiert im Wesentlichen aus außerordentlichen Erträgen in Höhe von 104.596 EUR (Spenden, Gewinn aus Bauplatzveräußerung und Ausgleichsbuchung für Abzinsungsdifferenz des Wohnbaudarlehens) und außerordentlichen Aufwendungen in Höhe von 132.262 EUR (außerplanmäßige Sonderabschreibungen infolge von Anlagenabgängen im Bereich Kanal - Kanalhalterungen).

7.3.4 Teilergebnisrechnungen

Gemäß § 48 GemHVO sind analog zu den Teilhaushalten Teilergebnisrechnungen aufzustellen. Dabei sind den Werten der Teilergebnisrechnungen die fortgeschriebenen Planansätze gegenüberzustellen.

Nach Überprüfung stimmen die ausgewiesenen Ergebnisse der Teilergebnisrechnungen mit der Gesamtergebnisrechnung überein.

Bericht über die Jahresabschlussprüfung 2009 der Stadt Grünberg

7.4 Gesamtfinanzzrechnung

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2008	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres 2009	Ergebnis des Haushaltsjahres 2009 lt. Aufstellung	Vergleich Ansatz / Ergebnis	Prüfungsfeststellungen
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	Privatrechtliche Leistungsentgelte	704.335	875.285	844.580	30.705	0
2	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	3.244.406	3.288.452	3.276.650	11.802	0
3	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	379.852	380.280	396.891	-16.611	0
4	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	12.461.722	8.720.000	9.154.261	-434.261	0
5	Einzahlungen aus Transferleistungen	307.956	306.000	306.174	- 174	0
6	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	3.601.456	2.985.635	2.978.334	7.301	0
7	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	248.550	120.346	120.549	- 203	0
8	Sonstige ordentliche Einzahlungen und sonstige außerordentliche Einzahlungen, die sich nicht aus Investitionstätigkeit ergeben	441.782	447.100	513.933	-66.833	0
9	Summe Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Pos. 1 bis 8)	21.390.060	17.123.098	17.591.373	-468.275	0
10	Personalauszahlungen	4.979.200	5.108.861	5.154.996	-46.135	0
11	Versorgungsauszahlungen	250.360	335.500	252.526	82.974	0
12	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	2.911.354	3.150.248	3.002.165	148.083	0
13	Auszahlungen für Transferleistungen	1.950	6.000	2.180	3.820	0
14	Auszahlungen für Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke sowie besondere Finanzauszahlungen	1.904.686	1.955.496	1.878.542	76.954	0
15	Auszahlungen für Steuern einschließlich Auszahlungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	7.840.610	7.883.040	7.954.718	-71.678	0
16	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	208.076	318.000	285.276	32.724	0
17	Sonstige ordentliche Auszahlungen und sonstige außerordentliche Auszahlungen, die sich nicht aus Investitionstätigkeit ergeben	19.850	14.435	11.296	3.139	0
18	Summe Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Pos. 10 bis 17)	18.116.084	18.771.580	18.541.698	229.882	0
19	Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag aus laufender Verwaltungstätigkeit (Pos. 9 ././ Pos. 18)	3.273.976	-1.648.482	-950.325	-698.157	0
20	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	825.130	1.346.447	503.166	843.281	0
21	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	156.833	200.000	99.124	100.876	0
22	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens	29.775	29.686	29.564	122	0
23	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. 20 bis 22)	1.011.738	1.576.133	631.854	944.279	0
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	45.535	100.000	7.339	92.661	0
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	1.448.632	5.812.701	3.024.844	2.787.857	0
26	Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen	842.870	713.100	869.088	-155.988	0
27	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	0	0	0	0
28	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. 24 bis 27)	2.337.037	6.625.801	3.901.271	2.724.530	0

Bericht über die Jahresabschlussprüfung 2009 der Stadt Grünberg

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2008	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres 2009	Ergebnis des Haushaltsjahres 2009 lt. Aufstellung	Vergleich Ansatz / Ergebnis	Prüfungsfeststellungen
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
29	Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag aus Investitionstätigkeit (Pos. 23 ./ Pos. 28)	-1.325.299	-5.049.668	-3.269.417	-1.780.251	0
30	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionen und Begebung von Anleihen	340.830	4.167.986	4.597.602	-429.616	0
31	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und inneren Darlehen und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	-356.312	290.452	287.129	3.323	0
32	Finanzmittelüberschuss/Finanzmittelfehlbetrag aus Finanzierungstätigkeit (Pos. 30 ./ Pos. 31)	-15.482	3.877.534	4.310.473	-432.939	0
33	Einzahlungen aus fremden Finanzmitteln	15.597	0	12.975	-12.975	0
33a	Einzahlungen aus Mehrwertsteuer	37.226	0	86.397	-86.397	0
34a	Auszahlungen aus fremden Finanzmitteln	-834	0	-2.214	2.214	0
34a	Auszahlungen aus Mehrwertsteuer	46.713	0	118.465	-118.465	0
35	Finanzmittelüberschuss/Finanzmittelfehlbetrag aus haushaltsunwirksamen Zahlungsvorgängen (Pos. 33 ./ Pos. 34)	6.944	0	-16.879	16.879	0
36	Finanzmittelüberschuss/Finanzmittelfehlbetrag des Haushaltsjahres (Summe aus Pos. 19, 29, 32 und 35)	1.940.139	-2.820.616	73.852	-2.894.468	0
37	Finanzmittelbestand am Anfang des Haushaltsjahres	3.807.773	0	5.869.150	-5.869.150	0
38	Finanzmittelbestand am Ende des Haushaltsjahres (Pos. 36 und Pos. 37)	5.747.911	-2.820.616	5.943.002	-8.763.618	0

Durch Rundungsdifferenzen können geringfügige Abweichungen auftreten.

7.4.1 Erläuterungen zur Gesamtfinanzrechnung

Im Haushaltsjahr 2009 wurde insgesamt ein Finanzmittelüberschuss des Haushaltsjahres in Höhe von 73.852 EUR nachgewiesen. Unter Berücksichtigung des Anfangsbestandes aus den flüssigen Mitteln in Höhe von 5.869.150 EUR wurde am Ende des Haushaltsjahres ein Zahlungsmittelbestand in Höhe von 5.943.002 EUR festgestellt.

Die Zahlungsmittelflüsse der Stadtwerke sind in der Gesamtfinanzrechnung nicht vollständig dargestellt. Ab 2015 erfolgt eine komplette Trennung der Zahlungsmittelflüsse von Stadt und Stadtwerken.

7.4.2 Teilfinanzrechnungen

Gemäß § 48 GemHVO sind analog zu den Teilhaushalten Teilfinanzrechnungen aufzustellen. Dabei sind den Werten, der Teilbereiche der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit, Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit sowie der Saldo, die fortgeschriebenen Planansätze gegenüberzustellen. Analog der Teilergebnisrechnungen ist die Übereinstimmung zur Gesamtfinanzrechnung gegeben.

8 Gesamtaussage des Jahresabschlusses

8.1 Vermögens,-Ergebnis- und Finanzrechnung

Der Magistrat der Stadt Grünberg hat den Jahresabschluss in seiner Sitzung am 28.09.2015 gemäß § 112 Abs. 9 HGO aufgestellt.

Der Jahresabschluss zum 31.12.2009 wurde ordnungsgemäß aus der Buchführung und den weiteren geprüften Unterlagen abgeleitet. Alle für die Rechnungslegung geltenden gesetzlichen Vorschriften und landesrechtlichen Regelungen wurden beachtet. Die Vermögensrechnung, die Ergebnisrechnung sowie die Finanzrechnung sind den gesetzlichen Vorschriften entsprechend gegliedert.

Die Vermögensgegenstände, Schulden sowie das Eigenkapital, die Sonderposten und die Rechnungsabgrenzungsposten wurden mit Ausnahme der nachfolgenden Prüfungsfeststellungen nach den gesetzlichen Bestimmungen sowie den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung angesetzt und bewertet. Für erkennbare Risiken wurden in ausreichendem Maße Rückstellungen gebildet.

Die einzelnen Prüfungsfeststellungen werden im Bereich der Feststellungen zur Rechnungslegung (Ziffer 7 des Berichtes) angeführt. Auf eine rückwirkende Korrektur des Jahresabschlusses 2009 wurde seitens der Stadt Grünberg verzichtet. Die in den Schlussbericht aufgenommenen Feststellungen der Revision werden in einem der nächsten aufzustellenden Jahresabschlüsse berücksichtigt.

Aufgrund der Prüfungsfeststellungen hat sich die Bilanzsumme um 321.719 EUR auf 76.068.078 EUR sowie das Jahresergebnis um 195.321 EUR auf -2.267.844 EUR geändert. Im Rahmen der Prüfung des Jahresabschlusses 2009 der Stadt Grünberg haben wir für die Vermögensrechnung 344.366 EUR sowie für erforderliche Korrekturen der Ergebnisrechnung 246.316 EUR als Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt (vgl. Seite 9).

Da die getroffenen Feststellungen insgesamt die festgelegten Wesentlichkeitsgrenzen nicht überschreiten, erfolgt keine Einschränkung des Prüfungsvermerkes.

Die Unrichtigkeiten sind nicht so wesentlich, dass sie wegen ihrer Größenordnung oder Bedeutung Einfluss auf den Aussagewert der Rechnungslegung für den Abschlussadressaten haben, bzw. die auf Basis der Rechnungslegung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen des Abschlussadressaten beeinflussen könnten.

8.2 Anhang

Der Anhang enthält, gemäß § 50 Abs. 1 und Abs. 2 GemHVO-Doppik, die notwendigen Erläuterungen der Vermögens-, der Ergebnis- und der Finanzrechnung, sowie die sonstigen Pflichtangaben.

Die Erläuterungen zur Vermögensrechnung stimmen mit den Daten der beiliegenden Übersichten über den Stand des Anlagevermögens, der Forderungen, der Rücklagen, der Sonderposten, der Rückstellungen sowie der Verbindlichkeiten überein.

Die von der Stadt Grünberg angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden im Anhang erläutert. Dabei wurden aus Gründen der Bilanzkontinuität die Festlegungen der Eröffnungsbilanz beibehalten.

8.3 Rechenschaftsbericht

Im Rechenschaftsbericht sind gemäß § 51 GemHVO-Doppik der Verlauf der Haushaltswirtschaft und die Lage der Gemeinde unter dem Gesichtspunkt der Sicherung der stetigen Erfüllung der Aufgaben so darzustellen, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird. Dabei sind die wesentlichen Ergebnisse des Jahresabschlusses und erhebliche Abweichungen der Jahresergebnisse von den Haushaltsansätzen zu erläutern und eine Bewertung der Abschlussrechnungen vorzunehmen.

Insgesamt vermittelt der Rechenschaftsbericht eine zutreffende Darstellung der Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage der Stadt Grünberg. Er entspricht nach den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen grundsätzlich den gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

9 Prüfungsvermerk und Schlussbemerkungen

Nach dem Ergebnis der Prüfung hat die Revision dem als Anlage zu diesem Bericht beigelegten Jahresabschluss sowie dem Rechenschaftsbericht der Stadt Grünberg zum 31.12.2009 den folgenden Prüfungsvermerk erteilt:

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Vermögens-, Ergebnis- und Finanzrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Rechenschaftsbericht der Stadt Grünberg für das Haushaltsjahr 2009 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Rechenschaftsbericht nach den gemeindefinanziellen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Magistrates. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Rechenschaftsbericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 128 HGO gemäß den „Mindeststandards zur Prüfung rückständiger Jahresabschlüsse bis einschließlich 2013“ vorgenommen. Die Prüfung ist so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Rechenschaftsbericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden.

Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Stadt Grünberg sowie die Erwartungen möglicher Fehler berücksichtigt.

Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Rechenschaftsbericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Magistrates sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Rechenschaftsberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einschränkungen geführt:

„Der Jahresabschluss entspricht unter Berücksichtigung der angewendeten „Mindeststandards zur Prüfung rückständiger Jahresabschlüsse bis einschließlich 2013“ den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Stadt Grünberg.

Der Rechenschaftsbericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Stadt Grünberg und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Schlussbemerkungen:

Gemäß § 113 HGO ist der Jahresabschluss gemeinsam mit dem Schlussbericht der Revision durch den Magistrat der Gemeindevertretung der Stadt Grünberg zur Beratung und Beschlussfassung vorzulegen. Nach § 114 HGO obliegt es der Stadtverordnetenversammlung, über den von der Revision geprüften Jahresabschluss zu beschließen und eine Entscheidung zur Entlastung des Magistrates zu treffen.

Gießen, den 22.02.2017



Antonie H u b e r
Leiterin der Revision



Klaus Schrott
Prüfungsleiter

10 Anlagen zum Prüfungsbericht

10.1 Abkürzungsverzeichnis

ARAP	Aktive Rechnungsabgrenzungsposten
EB	Eröffnungsbilanz
GemHVO	Gemeindehaushaltsverordnung
GemHVO-Doppik	Gemeindehaushaltsverordnung-Doppik
HGO	Hessische Gemeindeordnung
IDR	Institut der Rechnungsprüfer
IKS	Internes Kontrollsystem
ILV	Interne Leistungsverrechnung
KLR	Kosten- und Leistungsrechnung
KVKR	Kommunaler Verwaltungskontenrahmen
NKRS	Neues kommunales Rechnungs- und Steuerungssystem
PRAP	Passive Rechnungsabgrenzungsposten
SIP	Sonderinvestitionsprogramm des Landes
ZIP	Zukunftsinvestitionsprogramm des Bundes

Dem Schlussbericht werden die folgenden Anlagen beigelegt, die gleichzeitig Bestandteil des Schlussberichtes werden:

10.2 Vermögens-, Ergebnis- und Finanzrechnung (inkl. der Prüfungsfeststellungen)

- Vermögensrechnung (Muster 19 GemHVO-Doppik)
- Ergebnisrechnung (Muster 14 GemHVO-Doppik)
- Finanzrechnung (Muster 16 GemHVO-Doppik)

Vermögensrechnung per 31.12.2009
inkl. der Prüfungsfeststellungen

Stadt Grünberg

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis 31.12.2009	Ergebnis 31.12.2008	Pos.	Bezeichnung	Ergebnis 31.12.2009	Ergebnis 31.12.2008
1	2	3	4	5	6	7	8
Aktiva				Passiva			
1	Anlagevermögen	68.804.843,08	66.890.147,94	1	Eigenkapital	39.989.794,52	42.071.209,48
1.1	Immaterielle Vermögensgegenstände	1.003.029,02	944.562,95	1.1	Netto-Position	39.579.137,19	39.392.707,92
1.1.1	Konzessionen, Lizenzen und ähnliche Rechte	153.126,95	178.061,68	1.2	Rücklagen und Sonderrücklagen, Stiftungskapital	169.712,56	169.712,56
1.1.2	Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse	849.902,07	766.501,27	1.2.1	Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	0,00	0,00
1.2	Sachanlagevermögen	52.485.924,17	50.812.898,25	1.2.2	Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses	0,00	0,00
1.2.1	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte	8.664.450,23	8.664.691,35	1.2.3	Zweckgebundene Rücklagen	0,00	0,00
1.2.2	Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	6.911.228,61	6.975.533,23	1.2.4	Sonderrücklagen	105.792,56	105.792,56
1.2.3	Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen	31.181.051,12	30.113.078,79	1.2.4.1	Stiftungskapital	63.920,00	63.920,00
1.2.4	Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung	292.575,93	252.847,20	1.2.4.2	Sonstige Sonderrücklagen	0,00	0,00
1.2.5	Anderer Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.559.613,65	2.292.838,77	1.3	Ergebnisverwendung	240.944,77	2.508.789,00
1.2.6	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.877.004,63	2.513.908,91	1.3.1	Ergebnisvortrag	2.508.789,00	1.049.968,08
1.3	Finanzanlagevermögen	15.315.889,89	15.132.686,74	1.3.1.1	Ordentliche Ergebnisse aus Vorjahren	2.299.999,88	963.126,34
1.3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen	1.484.417,08	834.763,33	1.3.1.2	Außerordentliche Ergebnisse aus Vorjahren	208.789,12	86.841,74
1.3.2	Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	649.653,75	1.3.2	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-2.267.844,23	1.458.820,92
1.3.3	Beteiligungen	13.094.399,51	12.907.970,24	2	Sonderposten	17.930.650,18	17.933.065,53
1.3.4	Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00	2.1	Sonderposten für erhaltene Investitionszuweisungen, -zuschüsse und Investitionsbeiträge	17.930.650,18	17.933.065,53
1.3.5	Wertpapiere des Anlagevermögens	44.882,80	37.816,56	2.1.1	Zuweisungen vom öffentlichen Bereich	6.288.460,86	6.064.417,72
1.3.6	Sonstige Ausleihungen (sonstige Finanzanlagen)	692.190,50	702.482,86	2.1.2	Zuschüsse vom nicht öffentlichen Bereich	415.091,79	426.458,13
2.	Umlaufvermögen	7.145.784,12	6.994.114,09	2.1.3	Investitionsbeiträge	11.227.097,53	11.442.189,68
2.1	Vorräte einschließlich Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	0,00	0,00	2.2	Sonstige Sonderposten	0,00	0,00
2.2	Fertige und unfertige Erzeugnisse, Leistungen und Waren	14.157,00	371.826,00	3.	Rückstellungen	6.150.759,00	6.514.087,00
2.3	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.198.593,74	753.138,49	3.1	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	5.404.352,00	5.037.492,00
2.3.1	Forderungen aus Zuweisungen, Zuschüssen, Transferleistungen, Investitionszu-	522.617,41	56.200,01	3.2	Rückstellungen für Finanzausgleich und Steuerschuldverhältnisse	0,00	760.188,00

Vermögensrechnung per 31.12.2009
inkl. der Prüfungsfeststellungen

Stadt Grünberg

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis 31.12.2009	Ergebnis 31.12.2008	Pos.	Bezeichnung	Ergebnis 31.12.2009	Ergebnis 31.12.2008
2.3.2	weisungen und -zuschüssen und Investitionsbeiträgen Forderungen aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	501.070,84	479.167,89	3.3	Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge von Abfalldeponien	0,00	0,00
2.3.3	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	125.396,44	181.819,71	3.4	Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten	0,00	0,00
2.3.4	Forderungen gegen verbundene Unternehmen und gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, und Sondervermögen	1.351,46	5.649,65	3.5	Sonstige Rückstellungen	746.407,00	716.407,00
2.3.5	Sonstige Vermögensgegenstände	50.860,51	30.301,23	4	Verbindlichkeiten	11.301.825,79	6.828.074,51
2.4	Flüssige Mittel	5.933.033,38	5.869.149,60	4.1	Anleihen	0,00	0,00
3.	Rechnungsabgrenzungsposten	117.450,55	130.438,33	4.2	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	10.363.100,85	6.032.069,77
4.	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	0,00		<i>davon: mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>		
				4.2.1	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	8.434.409,62	4.021.169,74
					<i>davon: mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>		
				4.2.2	Verbindlichkeiten gegenüber öffentlichen Kreditgebern	1.899.856,66	2.002.623,16
					<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>		
				4.2.3	Sonstige Verbindlichkeiten	28.834,57	8.276,87
					<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>		
				4.3	Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	33.073,79	50.037,25
				4.4	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen, Transferleistungen und Investitionszuweisungen	113.720,06	78.600,30
				4.5	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	384.413,35	247.151,47
				4.6	Verbindlichkeiten aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	13.732,67	29.571,17
				4.7	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, und Sondervermögen	275.635,19	280.514,77
				4.8	Sonstige Verbindlichkeiten	118.149,88	110.129,78

Vermögensrechnung per 31.12.2009
inkl. der Prüfungsfeststellungen

Stadt Grünberg

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis 31.12.2009	Ergebnis 31.12.2008	Pos.	Bezeichnung	Ergebnis 31.12.2009	Ergebnis 31.12.2008
				5	Rechnungsabgrenzungsposten	695.048,26	668.263,84
	Summe Aktiva	76.068.077,75	74.014.700,36		Summe Passiva	76.068.077,75	74.014.700,36

**Ergebnisrechnung vom 01.01.2009 bis 31.12.2009
inkl. der Prüfungsfeststellungen**

Stadt Grünberg

Nr.	Konten	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2008	Fortgeschriebener Ansatz Haushaltsjahres 2009	Ergebnis des Haushaltsjahres 2009	Vergleich fortgeschriebener Ansatz/ Ergebnis des Haushaltsjahres (Sp. 5 ./ Sp.6)
1	2	3	4	5	6	7
1	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	697.047,94	875.285,00	843.033,86	32.251,14
2	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	3.230.577,04	3.288.452,00	3.292.987,24	-4.535,24
3	548 - 549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	434.469,37	380.280,00	401.188,85	-20.908,85
4	52	Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen	186.390,00	0,00	0,00	0,00
5	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	12.429.773,53	8.720.000,00	9.208.822,35	-488.822,35
6	547	Erträge aus Transferleistungen	307.956,01	306.000,00	306.173,99	- 173,99
7	540 – 543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	3.570.839,81	2.985.635,00	3.070.210,05	-84.575,05
8	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	803.060,91	629.712,00	823.643,71	-193.931,71
9	53	Sonstige ordentliche Erträge	452.468,91	447.100,00	1.211.463,49	-764.363,49
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr.1 bis 9)	22.112.583,52	17.632.464,00	19.157.523,54	-1.525.059,54
11	62, 63, 640 - 643, 647 - 649, 65	Personalaufwendungen	4.861.690,42	5.103.061,00	5.026.529,35	76.531,65
12	644 – 646	Versorgungsaufwendungen	740.217,48	502.672,00	733.057,98	-230.385,98
13	60, 61, 67 – 69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.054.885,92	3.155.548,00	3.481.046,34	-325.498,34
14	66	Abschreibungen	1.657.884,07	1.405.626,00	2.064.048,18	-658.422,18
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	1.812.677,26	1.955.996,00	1.943.205,89	12.790,11
16	73	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	8.645.563,59	7.883.040,00	7.928.211,27	-45.171,27
17	72	Transferaufwendungen	1.950,00	6.000,00	2.179,98	3.820,02
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	13.601,18	14.435,00	11.415,72	3.019,28
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr.11 bis 18)	20.788.469,92	20.026.378,00	21.189.694,71	-1.163.316,71
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	1.324.113,60	-2.393.914,00	-2.032.171,17	-361.742,83
21	56, 57	Finanzerträge	248.538,23	120.346,00	113.166,25	7.179,75
22	77	Zinsen und andere Finanzaufwendungen	235.778,29	318.000	321.172,58	-3.172,58
23		Finanzergebnis (Nr.21 ./ Nr. 22)	12.759,94	-197.654,00	-208.006,33	10.352,33
24		Ordentliches Ergebnis (Nr.20 und Nr.23)	1.336.873,54	-2.591.568,00	-2.240.177,50	-351.390,50
25	59	Außerordentliche Erträge	142.356,84	0	104.595,59	-104.595,59

Nr.	Konten	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2008	Fortgeschriebener Ansatz Haushaltsjahres 2009	Ergebnis des Haushaltsjahres 2009	Vergleich fortgeschriebener Ansatz/ Ergebnis des Haushaltsjahres (Sp. 5 ./ Sp.6)
1	2	3	4	5	6	7
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	20.409,46	0	132.262,32	-132.262,32
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)	121.947,38	0,00	-27.666,73	27.666,73
28		Jahresergebnis (Nr. 24 und Nr. 27)	1.458.820,92	-2.591.568,00	-2.267.844,23	-323.723,77

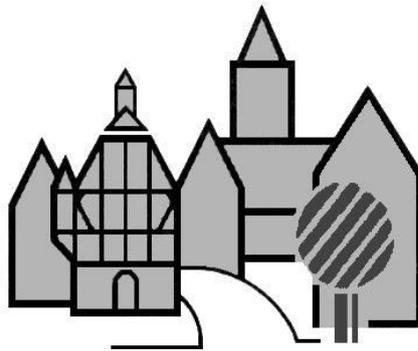
Pos.	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2008	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres 2009	Ergebnis des Haushaltsjahres 2009	Vergleich fortgeschriebener Ansatz/ Ergebnis des Haushaltsjahres (Sp. 4 / Sp.5)
1	2	3	4	5	6
1	Privatrechtliche Leistungsentgelte	704.335,15	875.285,00	844.580,26	30.704,74
2	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	3.244.406,09	3.288.452,00	3.276.650,07	11.801,93
3	Kostenersatzleistungen und –erstattungen	379.852,12	380.280,00	396.891,38	-16.611,38
4	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	12.461.721,72	8.720.000,00	9.154.260,82	-434.260,82
5	Einzahlungen aus Transferleistungen	307.956,01	306.000,00	306.173,99	- 173,99
6	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	3.601.456,36	2.985.635,00	2.978.334,05	7.300,95
7	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	248.550,48	120.346,00	120.549,34	- 203,34
8	Sonstige ordentliche Einzahlungen und sonstige außerordentliche Einzahlungen, die sich nicht aus Investitionstätigkeit ergeben	441.782,47	447.100,00	513.933,32	-66.833,32
9	Summe Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Pos. 1 bis 8)	21.390.060,40	17.123.098,00	17.591.373,23	-468.275,23
10	Personalauszahlungen	4.979.199,94	5.108.861,00	5.154.995,63	-46.134,63
11	Versorgungsauszahlungen	250.359,71	335.500,00	252.525,95	82.974,05
12	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	2.911.353,50	3.150.248,00	3.002.164,56	148.083,44
13	Auszahlungen für Transferleistungen	1.950,00	6.000,00	2.179,98	3.820,02
14	Auszahlungen für Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke sowie besondere Finanzauszahlungen	1.904.685,94	1.955.496,00	1.878.542,39	76.953,61
15	Auszahlungen für Steuern einschließlich Auszahlungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	7.840.609,61	7.883.040,00	7.954.717,73	-71.677,73
16	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	208.075,62	318.000,00	285.276,13	32.723,87
17	Sonstige ordentliche Auszahlungen und sonstige außerordentliche Auszahlungen, die sich nicht aus Investitionstätigkeit ergeben	19.849,93	14.435,00	11.295,90	3.139,10
18	Summe Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Pos. 10 bis 17)	18.116.084,25	18.771.580	18.541.698,27	229.881,73
19	Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag aus laufender Verwaltungstätigkeit (Pos. 9 / Nr. 18)	3.273.976,15	-1.648.482,00	-950.325,04	-698.156,96
20	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	825.129,76	1.346.447,00	503.166,23	843.280,77
21	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	156.833,06	200.000,00	99.123,71	100.876,29
22	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens	29.774,96	29.686,00	29.564,22	121,78
23	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. 20 bis 22)	1.011.737,78	1.576.133,00	631.854,16	944.278,84
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	45.535,32	100.000,00	7.338,67	92.661,33
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	1.448.631,73	5.812.701,00	3.024.844,37	2.787.856,63

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2008	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres 2009	Ergebnis des Haushaltsjahres 2009	Vergleich fortgeschriebener Ansatz/ Ergebnis des Haushaltsjahres (Sp. 4 / Sp.5)
26	Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen	842.870,18	713.100,00	869.088,13	-155.988,13
27	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00
28	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. 24 bis 27)	2.337.037,23	6.625.801,00	3.901.271,17	2.724.529,83
29	Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag aus Investitionstätigkeit (Pos. 23 / Pos. 28)	-1.325.299,45	-5.049.668,00	-3.269.417,01	-1.780.250,99
30	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	340.830,00	4.167.986,00	4.597.602,00	-429.616,00
31	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und inneren Darlehen und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	356.312,49	290.452,00	287.128,62	3.323,38
32	Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag aus Finanzierungstätigkeit (Pos. 30 / Pos. 31)	-15.482,49	3.877.534,00	4.310.473,38	-432.939,38
33	Einzahlungen aus fremden Finanzmitteln	15.597,29	0,00	12.974,60	-12.974,60
33a	Einzahlungen aus Mehrwertsteuer	37.225,55	0,00	86.397,04	-86.397,04
34	Auszahlungen aus fremden Finanzmitteln	834,01	0,00	-2.213,95	2.213,95
34a	Auszahlungen aus Mehrwertsteuer	46.713,06	0,00	118.464,65	-118.464,65
35	Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag aus haushaltsunwirksamen Zahlungsvorgängen (Pos. 33 / Pos. 34)	6.943,79	0,00	-16.879,06	16.879,06
36	Finanzmittelüberschuss / Finanzmittelfehlbetrag des Haushaltsjahres (Summe aus Pos. 19, 29, 32 und 35)	1.940.138,00	-2.820.616,00	73.852,27	-2.894.468,27
37	Finanzmittelbestand am Anfang des Haushaltsjahres	3.807.773,00	0,00	5.869.150,00	-5.869.150,00
38	Finanzmittelbestand am Ende des Haushaltsjahres (Pos. 36 und 37)	5.747.911,00	-2.820.616,00	5.943.002,27	-8.763.618,27

10.3 Jahresabschluss der Stadt Grünberg per 31.12.2009

- Allgemeine Erläuterungen
- Anhang mit Anlagen
- Rechenschaftsbericht

JAHRESABSCHLUSS DER STADT GRÜNBERG FÜR DAS HAUSHALTSJAHR 2009



- Allgemeine Erläuterungen und Dokumentation
- Die 3 Komponenten des Jahresabschlusses:
 - Ergebnisrechnung (Gesamt- und Teilrechnungen)
 - Finanzrechnung
 - Vermögensrechnung (Bilanz)
- Anhang mit Anlagen
- Rechenschaftsbericht (Lagebericht)

INHALTSVERZEICHNIS:

- I. Vorwort / Allgemeine Erläuterungen**
- II. Die Komponenten des doppischen Jahresabschlusses**
 - a. Gesamtergebnisrechnung**
.....
 - b. Gesamtfinanzzrechnung**
.....
 - c. Teilrechnungen (auf Produktebene)**
.....
 - d. Vermögensrechnung (Bilanz)**
.....
- III. Anhang zum Jahresabschluss mit den dazugehörigen Anlagen**
 - Allgemeine Angaben
 - Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
 - Erläuterung zu Posten der Vermögensrechnung
 - Erläuterung zu Posten der Ergebnisrechnung
 - Erläuterung zu Posten der Finanzrechnung
 - Sonstige Angaben

Anlagen zum Anhang

 - Vermögensrechnung (Bilanz nach amtlichem Muster)
 - Anlagenspiegel
 - Verbindlichkeitenübersicht
 - Forderungsübersicht
 - Rückstellungsübersicht
 - Übersicht über fremde Zahlungsmittel
 - Listen der Ermächtigungsübertragungen
- IV. Zusammenfassender Lage- und Rechenschaftsbericht**
 - Angaben zum Verlauf der Haushaltswirtschaft mit Angaben zur Lage und zur Aufgabenerfüllung der Stadt im Rechnungsjahr
 - Angaben zu besonderen Vorgängen nach Schluss des Haushaltsjahres
 - Ausblick
 - Risikoberichterstattung
 - Chancen für die künftige Entwicklung

I. Vorwort / Allgemeine Erläuterungen zum Jahresabschluss

Gemäß dem Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 15.07.2004 ist das Rechnungswesen bzw. die Haushaltswirtschaft der Stadt Grünberg ab dem 01.01.2007 auf das Neue Kommunale Rechnungssystem auf doppischer Grundlage (NKRS-Doppik) umgestellt worden. Infolge dieses Grundsatzbeschlusses wurde erstmals für das Haushaltsjahr 2007 ein doppischer Haushaltsplan erstellt. Ferner wurden mit der Eröffnungsbilanz zum Stichtag 01.01.2007 erstmalig das Vermögen und die Schulden der Stadt Grünberg vollständig dargestellt.

Der Jahresabschluss 2009 stellt den Ergebnisverlauf sowie die Entwicklung der Vermögenswerte vom Beginn bis zum Ende des Haushaltsjahres dar und dokumentiert die 3. doppische Rechnungsperiode der Stadt Grünberg.

Folgende rechtlichen Grundlagen sind bei den Arbeitsschritten zur Erstellung des doppischen Jahresabschlusses zu beachten:

- §§ 112 bis 114 der Hessischen Gemeindeordnung (HGO)
- §§ 44 bis 52 der Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO-Doppik)
- Verwaltungsvorschriften zur GemHVO-Doppik
- Erläuterung zum Kommunalen Verwaltungskontenrahmen (Muster 13 zur GemHVO-Doppik)
- Muster 15 bis 21 zur GemHVO-Doppik

Für die Aufstellung der Jahresabschlüsse 2008 bis 2013 finden zudem die Erleichterungsregelungen des Erlasses des HMdIuS vom 30.07.2014 (Beschleunigungserlass) Anwendung.

Der Jahresabschluss, welcher die frühere Jahresrechnung nach kameralen Gesichtspunkten ablöst, setzt sich im Wesentlichen aus den nachfolgenden Bestandteilen zusammen:

- Die **Ergebnisrechnung** (§ 46 GemHVO) ist eine Gegenüberstellung der dem Haushaltsjahr zuzuordnenden Erträge und Aufwendungen des laufenden Betriebes zwecks Ermittlung des Jahresergebnisses. In der Ergebnisrechnung wird insbesondere auch der Ressourcenverbrauch dargestellt. Sie entspricht in etwa der Gewinn- und Verlustrechnung nach kaufmännischen Gesichtspunkten.
- Die **Finanzrechnung** (§ 47 GemHVO) weist die im Haushaltsjahr geleisteten Einzahlungen und Auszahlungen unter Einbeziehung der fremden Finanzmitteln aus. Sie bildet somit alle tatsächlich zahlungswirksamen Vorgänge, incl. der Investitionstätigkeiten, ab. Sie gibt Aufschluss über die Finanzierungssituation der Kommune und trägt somit den besonderen Anforderungen des Umgangs mit öffentlichen Geldern Rechnung. Das klassische kaufmännische Rechnungswesen kennt diese Komponente nicht.

- Die **Teilrechnungen** (48 GemHVO) sind entsprechend der Haushaltsgliederung aufzustellen und sollen in erster Linie den Vergleich der Planwerte mit den tatsächlich angefallenen Beträgen aufzeigen. Die Teilrechnungsergebnisse werden im Falle der Stadt Grünberg analog der Haushaltsplangliederung produktbezogen ausgewiesen.
- Die **Vermögensrechnung/Bilanz** (§ 49 GemHVO) ist der Bestandteil des Jahresabschlusses, welcher nicht beplant wird. Sie weist auf ihrer Aktivseite das Vermögen sowie auf ihrer Passivseite die Finanzierungsformen aus. In der Vermögensrechnung werden die Bestände der Eröffnungsbilanz den Werten der Schlussbilanz zum Vergleich gegenüber gestellt. Der dazugehörige **Anhang** (§ 50) enthält insbesondere den Anlagenspiegel sowie Verbindlichkeiten-, Forderungs- und Rückstellungsübersichten.
- Im **Rechenschaftsbericht** (§ 51 GemHVO) sind der Verlauf der Haushaltswirtschaft und die Lage der Gemeinde unter dem Gesichtspunkt der Sicherung der stetigen Erfüllung der Aufgaben so darzustellen, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird. Er entspricht dem Lagebericht nach handelsrechtlichen (§ 289 HGB) bzw. kaufmännischen Gesichtspunkten. Während der Aufbau der übrigen Bestandteile des Jahresabschlusses durch die Muster zur GemHVO vorgegeben ist, gibt es für die Gestaltung des Rechenschaftsberichtes keine konkreten Formvorgaben.

II.a. Gesamtergebnisrechnung (alle Werte in €)

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten	Ist-Ergebnis Vorjahr 2008	Fortgeschriebener Ansatz 2009 gem. NHH	Ist-Ergebnis 2009	Vergleich Plan/Ist 2009	Ermächtigungs- übertrag nach 2010
		1	2	3	4	5
1	Privatrechtliche Leistungsentgelte	697.047,94	875.285	843.033,86	- 32.251,14	
2	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	3.230.577,04	3.288.452	3.292.987,24	+ 4.535,24	
3	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	434.469,37	380.280	401.188,85	+ 20.908,85	
4	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	186.390,00	0	0,00	0,00	
5	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. gesetzl. Umlagen	12.429.773,53	8.720.000	9.208.822,35	+ 488.822,35	
6	Erträge aus Transferleistungen	307.956,01	306.000	306.173,99	+ 173,99	
7	Erträge aus Zuweis. u. Zuschüss. für lfd. Zwecke u. allg. Umlagen	3.570.839,81	2.985.635	3.070.210,05	+ 84.575,05	
8	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	803.060,91	629.712	823.643,71	+ 193.931,71	
9	Sonstige ordentliche Erträge	452.468,91	447.100	952.937,49	+ 505.837,49	
10	Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	22.112.583,52	17.632.464	18.898.997,54	+ 1.266.533,54	
11	Personalaufwendungen	4.861.690,42	5.103.061	5.026.529,35	- 76.531,65	
12	Versorgungsaufwendungen	740.217,48	502.672	733.057,98	+ 230.385,98	
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.002.922,28	3.155.548	3.415.601,81	+ 260.053,81	787.983,73
14	Abschreibungen	1.659.665,70	1.405.626	2.066.287,59	+ 660.661,59	
15	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse etc.	1.812.677,26	1.955.996	1.943.205,89	- 12.790,11	
16	Steueraufwend. einschl. Aufwend. aus gesetzl. Umlageverpfl.	8.387.037,59	7.883.040	7.928.211,27	+ 45.171,27	
17	Transferaufwendungen	1.950,00	6.000	2.179,98	- 3.820,02	
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen	13.601,18	14.435	11.415,72	- 3.019,28	
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	20.479.761,91	20.026.378	21.126.489,59	+ 1.100.111,59	787.983,73
20	Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ././ Nr. 19)	1.632.821,61	- 2.393.914	- 2.227.492,05	+ 166.421,95	
21	Finanzerträge	248.538,23	120.346	113.166,25	- 7.179,75	
22	Zinsen und andere Finanzaufwendungen	235.778,29	318.000	321.172,58	+ 3.172,58	
23	Finanzergebnis	12.759,94	- 197.654	- 208.006,33	- 10.352,33	
24	Ordentliches Ergebnis (Nr. 20 und Nr. 23)	1.645.581,55	- 2.591.568	- 2.435.498,38	156.069,62	
25	Außerordentliche Erträge	142.356,84	0	104.595,59	+ 104.595,59	
26	Außerordentliche Aufwendungen	20.409,46	0	132.262,32	+ 132.262,32	
27	Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ././ Nr. 26)	121.947,38	0	- 27.666,73	- 27.666,73	
28	Jahresergebnis (Nr. 24 und Nr. 27)	1.767.528,93	- 2.591.568	- 2.463.165,11	+ 128.402,89	787.983,73

II.b. Gesamtfinanzzrechnung (alle Werte in €)

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ist-Ergebnis Vorjahr 2008	Fortgeschriebener Ansatz 2009 gem. NHH	Ist-Ergebnis 2009	Vergleich Plan/Ist 2009	Ermächtigungs- übertrag nach 2010
		1	2	3	4	5
1	Privatrechtliche Leistungsentgelte	704.335,15	875.285	844.580,26	- 30.704,74	
2	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	3.244.406,09	3.288.452	3.276.650,07	- 11.801,93	
3	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	379.852,12	380.280	396.891,38	+ 16.611,38	
4	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. gesetzl. Umlagen	12.461.721,72	8.720.000	9.154.260,82	+ 434.260,82	
5	Einzahlungen aus Transferleistungen	307.956,01	306.000	306.173,99	+ 173,99	
6	Zuweisungen u. Zuschüsse für lfd. Zwecke u. allg. Umlagen	3.601.456,36	2.985.635	2.978.334,05	- 7.300,95	
7	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	248.550,48	120.346	120.549,34	+ 203,34	
8	Sonstige ordentliche Einzahlungen und sonst. ao Einzahlungen	441.782,47	447.100	513.933,32	+ 66.833,32	
9	Summe Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit (1 bis 8)	21.390.060,40	17.123.098	17.591.373,23	+ 468.275,23	
10	Personalauszahlungen	4.979.199,94	5.108.861	5.154.995,63	+ 46.134,63	
11	Versorgungsauszahlungen	250.359,71	335.500	252.525,95	- 82.974,05	
12	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	2.911.353,30	3.150.248	3.002.164,56	- 148.083,44	
13	Auszahlungen für Transferleistungen	1.950,00	6.000	2.179,98	- 3.820,02	
14	Auszahlungen für Zuweisungen und Zuschüsse etc.	1.904.685,94	1.955.496	1.878.542,39	- 76.953,61	
15	Auszahlungen für Steuern und für gesetzl. Umlageverpflichtungen	7.840.609,61	7.883.040	7.954.717,73	+ 71.677,73	
16	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	208.075,62	318.000	285.276,13	- 32.723,87	
17	Sonstige ordentliche Auszahlungen und sonst ao Auszahlungen	19.849,93	14.435	11.295,90	- 3.139,10	
18	Summe Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigk. (10 bis 17)	18.116.084,25	18.771.580	18.541.698,27	- 229.881,73	
19	Finanzmittelüberschuss/Finanzmittelfehlbetrag aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 9 ./ 18)	3.273.976,15	- 1.648.482	- 950.325,04	+ 704.871,75	
20	Einzahlungen aus Investitionszuweis.-,zuschüss. u. -beiträgen	825.129,76	1.346.447	503.166,23	- 843.280,77	
21	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	156.833,06	200.000	99.123,71	- 100.876,29	
22	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens	29.774,96	29.686	29.564,22	- 121,78	
23	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (20 bis 22)	1.011.737,78	1.576.133	631.854,16	- 944.278,84	
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	45.535,32	100.000	7.338,67	- 92.661,33	399.497,26
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	1.448.631,73	5.812.701	3.024.844,37	- 2.787.856,83	6.346.107,22
26	Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen	842.870,18	713.100	869.088,13	+ 155.988,13	829.207,39
27	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0	0,00	-	

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ist-Ergebnis Vorjahr 2008	Fortgeschriebener Ansatz 2009 gem. NHH	Ist-Ergebnis 2009	Vergleich Plan/Ist gem. NHH	Ermächtigungs- übertrag nach 2010
28	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (24 bis 27)	2.337.037,23	6.625.801	3.901.271,17	- 2.724.529,83	7.574.811,87
29	Finanzmittelüberschuss/Finanzmittelfehlbetrag aus Investitionstätigkeit (Nr. 23 ./ 28)	- 1.325.299,45	- 5.049.668	- 3.269.417,01	+ 1.780.250,99	7.574.811,87
30	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	340.830,00	4.167.986	*) 4.597.602,00	+ 429.616,00	6.014.301
31	Auszahlungen aus der Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	356.312,49	290.452	287.128,62	- 3.323,38	
32	Finanzmittelüberschuss/Finanzmittelfehlbetrag aus Finanzierungstätigkeit (Nr. 30 ./ 31)	- 15.482,49	3.877.534	4.310.473,38	432.939,38	6.014.301,00
33	Einzahlungen aus fremden Finanzmitteln	15.597,29	0	12.974,60	+ 12.974,60	
33a	>>Einzahlungen aus Mehrwertsteuer	37.225,55	0	86.397,04	86.397,04	
34	Auszahlungen aus fremden Finanzmitteln	- 834,01	0	- 2.213,95	- 2.213,95	
34a	>>Auszahlungen aus Mehrwertsteuer	46.713,06	0	118.464,65	+ 118.464,65	
35	Finanzmittelüberschuss/Finanzmittelfehlbetrag aus haushaltsunwirksamen Zahlungsvorgängen (Nr. 33 ./ 34)	6.943,79	0	- 16.879,06	- 16.879,06	
36	Finanzmittelüberschuss/Finanzmittelfehlbetrag des Haushaltsjahres (Summe Nr. 19, 29, 32 und 35)	1.940.138,00	- 2.820.616	73.852,27	+ 2.894.468,27	1.560.510,87
37	Finanzmittelbestand am Anfang des Haushaltsjahres	3.807.773,02	0	***) 5.869.149,60	+ 5.869.149,60	
38	Finanzmittelbestand am Ende des Haushaltsjahres	5.747.911,02	- 2.820.616	5.943.001,87	+ 8.763.617,87	1.560.510,87

*) Incl. Inanspruchnahme eines temporären Kassenkredites in Höhe von 2,0 Mio. €

**) Endbestand Vorjahr incl. 121.238,58 € Anteil Eigenbetrieb Stadtwerke an Einheitskasse zum Stand 01.01.2009

II.c. Teilrechnungen (auf Produktebene) (alle Werte in €)

Pro- dukt Nr.	Produktbezeichnung	Ist-Ergebnis 2008 (Vergleichswert €)	Ist-Ergebnis 2009 (€)
11.1.01	Unterstützung der politischen Gremien	- 345.056,38	- 344.807,97
11.1.02	Innere Verwaltung, Allgemeine Rechtsangelegenheiten	- 58.867,32	- 65.357,67
11.1.03	Zentrale Organisations- und Verwaltungsdienstleistungen	- 350.913,90	- 396.752,56
11.1.04	IT-Administration	- 200.879,94	- 185.552,95
11.1.05	Personalbewirtschaftung/Personalservice	- 185.902,34	- 199.642,94
11.1.06	Liegenschafts- und Gebäudemanagement	- 323.877,49	- 313.664,10
11.1.07	Haushalts- und Finanzwirtschaftliche Dienstleistungen	+ 88.198,36	+ 79.729,05
11.1.08	Kassen- und Vollstreckungswesen	- 105.898,67	- 123.350,60
12.1.01	Wahlen und Abstimmungen, allgemeine statistische Angelegenheiten	- 56.752,00	- 46.546,99
12.2.01	Maßnahmen der allgemeinen Sicherheits- und Ordnungsverwaltung	- 71.333,57	- 69.227,37
12.2.02	Überwachung und Sicherung des öffentlichen Verkehrs, Verkehrlenkung, allgemeine Verkehrsaufsicht	- 49.330,76	- 42.310,16
12.2.03	Gaststättenkonzessionierung und -überwachung, Gewerbeangelegenheiten	- 16.264,98	- 22.644,71
12.2.04	Melde-, Pass- und Ausweisangelegenheiten	- 110.132,35	- 115.132,86
12.2.05	Personenstandswesen	- 103.956,01	- 107.158,28
12.6.01	Brandschutzdienstleistungen	- 212.732,49	- 246.156,18
25.1.01	Museum und Ausstellungen	- 133.398,40	- 142.973,23
27.2.01	Betrieb der Stadtbücherei	- 24.924,89	- 26.601,22
28.1.01	Kulturelle Aktivitäten und Veranstaltungen, Heimatpflege, Musik- u. Religionsförderung	- 56.176,53	- 48.530,71
35.1.01	Allgemeine soziale Hilfen und Leistungen	- 66.818,30	- 79.512,27
36.1.01	Betreuung von Kindern in Tageseinrichtungen	- 1.022.508,33	- 1.015.571,70
36.2.01	Leistungen des Kinder- und Jugendbüros / Förderung der Jugendarbeit	- 104.199,11	- 122.086,06
36.6.01	Öffentliche Spielplätze	- 29.571,06	- 30.306,78
41.2.01	Ambulanter Pflegedienst der Stadt Grünberg	- 15.484,18	+ 2.628,78
42.1.01	Förderung des Sports	- 27.117,82	- 29.680,05
42.4.01	Betrieb von Sportstätten und Bädern	- 221.134,50	- 531.137,70
51.1.01	Städtebauliche Planung und Entwicklung	- 80.462,82	- 124.319,28
52.1.01	Bauordnungsaufgaben, Flächen- und grundstücksbezogene Daten u. Grundlagen	- 38.220,71	- 21.218,85
52.2.01	Förderung der Wohnbebauung, Wohnraumversorgung	+ 14.342,63	+ 16.444,79
52.3.01	Kommunaler Denkmalschutz und Denkmalpflege	- 4.710,70	- 8.234,22
53.1.01	Betrieb einer Photovoltaikanlage	- 2.548,33	- 3.326,92
53.7.01	Abfallbeseitigung	- 16.809,54	- 11.221,80
53.8.01	Abwasserbeseitigung	+ 47.289,00	- 203.435,27
54.1.01	Gemeindestraßen	- 898.739,54	- 1.005.061,88
54.5.01	Straßenreinigung und Winterdienst	- 102.274,09	- 161.050,36

Nr.	Produktbezeichnung	Ist-Ergebnis 2008 (Vergleichswert €)	Ist-Ergebnis 2009 (€)
54.6.01	Städtische Parkeinrichtungen	- 30.283,12	- 34.409,89
54.7.01	Förderung des ÖPNV	- 50.473,62	- 53.779,81
55.1.01	Anlage u. Unterhaltung der öffentlichen Grün- und Freizeitanlagen, öffentliche Gewässer, wasserbauliche Anlagen	- 238.726,40	- 255.609,82
55.1.02	Bereitstellung von Einrichtungen für Camper	+ 59.812,48	+ 71.067,65
55.3.01	Friedhofs- und Bestattungswesen	- 74.667,02	- 21.180,46
55.4.01	Naturschutz und Landschaftspflege	- 12.789,51	- 35.630,11
55.5.01	Förderung der Landwirtschaft	- 60.970,76	- 20.976,60
55.5.02	Bewirtschaftung des städtischen Waldes	+ 186.390,00	- 231.269,91
56.1.01	Kommunaler Umweltschutz	- 26.031,49	- 30.349,92
57.1.01	Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing	- 19.139,16	- 17.367,09
57.3.01	Bereitstellung von Gemeinschaftseinrichtungen	- 251.564,82	- 246.120,12
57.3.02	Durchführung und Förderung von Märkten und Veranstaltungen	- 18.069,85	+ 24.320,72
57.3.03	Leistungen der Bauverwaltung	- 448.608,45	- 435.973,74
57.3.04	Leistungen des Bau- und Servicehofes	- 296.866,46	- 303.439,33
57.5.01	Tourismus	- 59.466,23	- 58.083,08
61.1.01	Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen	+ 7.574.085,35	+ 4.697.748,28
61.2.01	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	+ 422.065,05	+ 231.659,14

An dieser Stelle werden jeweils nur die Ergebnisse der einzelnen Produkte (unter Einbeziehung der ILV und eines evtl. außerordentlichem Ergebnisses) dargestellt. Ergänzende Erläuterungen bzw. Hinweise finden sich bei Darstellung der Entwicklung einzelner Positionen der Ergebnisrechnung bzw. können bei Bedarf durch zusätzliche Auswertungen aus dem Finanzprogramm generiert werden.

II.d. Vermögensrechnung (Bilanz) (alle Werte in €)

<u>Aktiva</u>			<u>Passiva</u>		
	Anfangsbestand 01.01.2009	Endbestand 31.12.2009		Anfangsbestand 01.01.2009	Endbestand 31.12.2009
1. Anlagevermögen	66.977.609,85	68.950.498,13	1. Eigenkapital	42.404.646,58	40.127.910,74
1.1. Immaterielle Vermögensgegenstände	944.562,95	1.003.029,02	1.1. Nettoposition	39.392.707,92	39.579.137,19
1.2. Sachanlagen	50.900.360,16	52.631.579,22	1.2. Rücklagen und Sonderrücklagen	169.712,56	169.712,56
1.3. Finanzanlagen	15.132.686,74	15.315.889,89	1.3.1. Ergebnisvortrag	1.074.697,17	2.842.226,10
			1.3.2. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	1.767.528,93	- 2.463.165,11
2. Umlaufvermögen	6.981.563,28	6.678.409,96	2. Sonderposten	17.933.065,53	17.470.814,85
2.1. Vorräte	0,00	0,00	2.1.1. Sonderposten Zuweis. öff. Bereich	6.064.417,72	5.828.625,53
2.2. Fertige und unfertige Erzeugnisse	371.826,00	14.157,00	2.1.2. Sonderposten Zuweis. nicht öff. B.	426.458,13	415.091,79
2.3. Forderungen und sonst. Vermögensgegenst.	740.587,68	731.219,58	2.1.3. Sonderposten Investitionsbeiträge	11.442.189,68	11.227.097,53
2.4. Flüssige Mittel	5.869.149,60	5.933.033,38			
3. Rechnungsabgrenzungsposten	130.438,33	117.450,55	3. Rückstellungen	6.255.561,00	6.150.759,00
4. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	0,00	4. Verbindlichkeiten	6.828.074,51	*) 11.301.825,79
			5. Rechnungsabgrenzungsposten	668.263,84	695.048,26
Summe Aktiva	74.089.611,46	75.746.358,64	Summe Passiva	74.089.611,46	75.746.358,64

*) der hier ausgewiesene Endbestand enthält einen temporären Kassenkredit i.H.v. 2,0 Mio. €; dieser Betrag erhöht zudem den Bestand der flüssigen Mittel (Position 2.4) auf der Aktivseite

An dieser Stelle wird lediglich eine Vermögensrechnung bzw. Bilanz mit zusammengefassten Positionen dargestellt. Eine Vermögensrechnung nach amtlichem Muster bzw. eine detaillierte Aufgliederung der einzelnen Bilanzpositionen findet sich in der entsprechenden Anlage zu diesem Bericht bzw. den dazugehörigen Auswertungen aus dem Finanzprogramm.

III. Anhang zum Jahresabschluss 2009 der Stadt Grünberg

Allgemeine Angaben

Der Umstellungsprozess der Stadt Grünberg auf das Neue Kommunale Rechnungs- und Steuerungssystem sowie die bei Erstellung der doppelten Jahresabschlüsse zu beachtenden Vorschriften werden bereits unter Abschnitt I. beschrieben.

Der Jahresabschluss der Stadt Grünberg umfasst alle im städtischen Haushaltsplan abgebildeten Produkte. Einbezogen sind hierbei auch die unselbständigen Betriebe gewerblicher Art (BgA).

Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Zugänge im Anlagevermögen sind grundsätzlich zu den Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich Abschreibungen bewertet. Als Abschreibungsmethode findet ausschließlich die lineare Abschreibung Anwendung.

Die Abschreibungen werden nach Maßgabe der Abschreibungstabelle für kommunale Gebietskörperschaften unter Berücksichtigung der erwarteten wirtschaftlichen, technischen und rechtlichen Nutzungsdauer festgelegt. In Einzelfällen erfolgte bei Klärungsbedarf eine vorherige Kontaktaufnahme mit der zuständigen Prüfungsstelle, der Revision beim Landkreis Gießen.

Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG) werden nicht in das Anlagevermögen übernommen, sondern direkt den entsprechenden Aufwandskonten des Ergebnishaushaltes zugeordnet.

Eine detaillierte Darstellung und Erläuterung der jeweils gewählten Bilanzierungs- und Bewertungsmethode wurde in der Eröffnungsbilanz der Stadt Grünberg vorgenommen. In allen Folgeabschlüssen wird hierauf verwiesen und – soweit keine Änderung erfolgt – auf eine erneute Darstellung verzichtet. Es gilt der Grundsatz der formellen und materiellen Bilanzkontinuität. Erforderlichenfalls erfolgt eine ergänzende Erläuterung bei der betr. Bilanzposition.

Gemäß Beschluss des Magistrates vom 02.03.2015 finden für die Aufstellung der Jahresabschlüsse 2008 bis 2013 die Erleichterungsregelungen des Erlasses des HMdIuS vom 30.07.2014 (Beschleunigungserlass) Anwendung. Dies betrifft insbesondere Verfahrenserleichterungen durch angemessene Wertgrenzen, den Verzicht bzw. Erleichterungen bei der Rückstellungsbildung und der Wertberichtigung sowie den Verzicht auf eine Inventur und Angaben zu Leistungsmengen und Kennzahlen.

Erläuterung zu Posten der Vermögensrechnung

Die Vermögensrechnung (Bilanz) ist der Teil des Jahresabschlusses, welcher nicht beplant wird. Auf ihrer Aktivseite weist die Bilanz das Vermögen, auf der Passivseite dessen Finanzierung (Eigenmittel oder Fremdmittel) aus. Neben den Verbindlichkeiten enthält die Passivseite auch Sonderposten für erhaltene Zuweisungsbeträge sowie Rückstellungen für künftige bzw. ungewisse Verbindlichkeiten.

Aktiva

1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände

Die Bilanzierung des immateriellen Vermögens wurde ausführlich in der Eröffnungsbilanz der Stadt Grünberg dargestellt und erläutert. Auf die dortigen Ausführungen wird an dieser Stelle verwiesen.

Die unter dieser Bilanzposition aktivierten Software- und Programmlizenzen (1.1.1) sowie die geleisteten Investitionszuweisungen (1.1.2) haben sich im Haushaltsjahr 2009 wie folgt entwickelt:

1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	01.01.2009 in T€	31.12.2009 in T€
1.1.1 DV-Software	178	153
1.1.2 Geleistete Investitionszuweisungen u. -zuschüsse	767	850
Summe	945	1.003

Bei dem Wert für die DV-Software erfolgt ein Rückgang um rd. 25 T€ durch planmäßige Abschreibungen.

Die unter Position 1.1.2 aktivierten Zuschüsse im Rahmen der Altstadtsanierung haben durch die planmäßigen Abschreibungen über einen Zeitraum von 25 Jahren in 2009 einen Rückgang um rd. 60 T€ erfahren. Der Restbuchwert bezieht sich hier komplett auf den Bereich des früheren Sanierungsgebietes, da die im Laufe der Jahre 2009 für das aktuell geförderte Sanierungsgebiet "Innenstadt II" gezahlten Beträge über 75 T€ zunächst als geleistete Anzahlung unter der Rubrik "Anlagen im Bau" geführt werden. Als wesentliche Hinzuaktivierung kann hier eine Zuweisung an den Abwasserverband Ohm-Seenbach in Höhe von 150 T€ für den Anschluss des Stadtteils Weitershain an die Kläranlage Nieder-Ohmen genannt werden. Per Saldo erfährt diese Position einen Zuwachs um rd. 83 T€.

1.2 Sachanlagen

Die Entwicklung der unter Bilanzposition 1.2 abzubildenden Sachanlagen, welche den überwiegenden Teil des städtischen Anlagevermögens umfassen, stellt sich für das Haushaltsjahr 2009 im Einzelnen wie folgt dar:

1.2 Sachanlagen	01.01.2009 in T€	31.12.2009 in T€
1.2.1 Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte	8.665	8.664
1.2.2 Bauten, einschl. Bauten auf fremden Grundstücken	6.976	6.911
1.2.3 Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen	30.150	31.226
1.2.4 Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung	253	293
1.2.5 Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.293	2.560
1.2.6 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	2.564	2.977
Summe	50.900	52.632

Die Aufgliederung und Vorgehensweise zur Ermittlung der Grundstückswerte wurde mit Erstellung der Eröffnungsbilanz ausführlich erläutert und dargestellt. Die zum Stichtag 01.01.2007 zugrunde gelegten Bodenrichtwerte werden unverändert beibehalten. Die Veränderungen durch An- und Verkäufe halten sich im Laufe des Jahres 2009 in etwa die Waage (siehe nachstehende Aufgliederung). Eine planmäßige Abschreibung des Grundvermögens findet nicht statt. Innerhalb der Position **1.2.1 Grundstücke** ergeben sich im Wesentlichen die nachfolgenden Veränderungen:

	Anfangsbestand in T€	Endbestand in T€	Veränderung in T€
Ackerland	973	976	+ 3
Grünland	1.050	1.060	+ 10
Bauland	1.060	1.047	- 13

Der sich im städtischen Eigentum befindliche Gebäudewert hat im Laufe des Jahres 2009 einen Rückgang um rd. 64 T€ erfahren. Den planmäßigen Abschreibungen bei den zahlreichen Liegenschaften in Höhe von insgesamt 308 T€ stehen lediglich Zugänge über 244 T€ entgegen. Die Zugänge betreffen hierbei im Wesentlichen die Maßnahmen des Sonderinvestitionsprogrammes 2009 an verschiedenen städtischen Gebäuden.

Der deutliche Werteverlust unter dieser Bilanzposition in Form von planmäßigen Abschreibungen verdeutlicht die von der Stadt Grünberg gegenwärtig und zukünftig zu tragenden Instandhaltungslasten für ihre Liegenschaften. Dieser Werteverlust wirkt sich nachhaltig auf das jeweilige Jahresergebnis aus.

Das stark gefächerte **Sach- und Infrastrukturvermögen unter Ziffer 1.2.3** umfasst insbesondere die Bereiche Stadtwald, Abwasserbeseitigung, Gemeindestraßen incl. Nebenanlagen sowie Spielplätze.

Der von Hessen-Forst für die Eröffnungsbilanz ermittelte Boden- und Bestandswert für den **Stadtwald** erfährt wie bereits im Vorjahr einen geringen Zuwachs durch einen Hinzukauf auf insgesamt **6.357 T€**. Die Wertveränderungen beim Vorratsholz finden sich unter der Bilanzposition 2.2 an anderer Stelle wieder.

Die Vermögenswerte im Bereich der **Abwasserbeseitigung** erfahren im Laufe des Jahres 2009 im Zuge der mehrjährigen Sanierungs- und Erweiterungsprogramme sehr starke Veränderungen. Hinzukäufungen über insgesamt 2.127 T€ stehen planmäßige Abschreibungen über 517 T€ sowie Sonderabschreibungen durch Anlagenabgänge über 131 T€ gegenüber. Der neue Endbestand beträgt hier **15.228 T€**. Ein zusätzlicher Aktivposten ist hierbei zum Jahresende 2009 noch der Position 1.2.6 (Anlagen im Bau) zugeordnet.

Der Anfangswert bei den **städtischen Straßen** sinkt durch Abzug der planmäßigen Abschreibungen auf den neuen Endbestand von rd. **9.179 T€**. Hier erfolgen im Laufe des Jahres 2009 keine Zugänge. Zu vorgenanntem Betrag hinzu kommt noch ein Betrag in Höhe von rd. 115 T€ für öffentliche Wege und Plätze.

Die weiteren Anlagewerte unter der Bilanzposition 1.2.3 summieren sich auf einen Endbestand von rd. **347 T€**.

Die Summe des Infrastrukturvermögens unter Ziffer 1.2.3 steigt insbesondere durch die hohen Zugänge im Abwasserbereich von dem Anfangsbestand von 30,15 auf den Endbestand von **31,23 Mio. €** an.

Der Zuwachs unter Position **1.2.4 - Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung** - auf den neuen Endbestand von **293 T€** entfällt abzüglich der planmäßigen Abschreibungen auf die in 2009 installierte Photovoltaikanlage in Queckborn.

Gemäß den Inventurrichtlinien enthält der fortgeschriebene Wert unter der Position **1.2.5 - Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung** nur Anlagegüter mit einem Nettobetrag von mindestens 410 €. Alle unter diesem Betrag liegenden Anschaffungen fließen als Aufwand (Geringwertige Wirtschaftsgüter – GWG) direkt in das betr. Jahresergebnis mit ein. Der Anfangsbestand von insgesamt 2.293 T€ verändert sich durch planmäßige Abschreibungen und Neuzugänge bis zum Jahresende auf den Betrag von **2.560 T€**.

Dieser Wert setzt sich aus nachfolgenden Anlagegruppen zusammen:

	Kontengruppen	Anfangsbestand in T€	Endbestand in T€	Veränderung in T€
Medienbestand Bibliothek	0760	14	14	0
Werkzeuge und Geräte	0800, 0801	48	49	+ 1
Solar- u. Technikanlage Freibad	0809	292	257	- 35
Fuhrpark	0810	1.226	1.435	+ 209
Betriebsausstattung	0840	625	698	+ 73
Büromaschinen incl. Möbel	0850, 0860	88	107	+ 19
Summe:		2.293	2.560	+ 267

Die Aktivierung unter Ziffer **1.2.6 – Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau** – erfolgt bis zur endgültigen Fertigstellung bzw. Inbetriebnahme der betr. Vermögensgegenstände. Die Veränderung dieses Wertes gegenüber dem Anfangsbestand ergibt sich ausschließlich durch Umbuchungen oder Zugänge; eine Abschreibung findet bis zur endgültigen Fertigstellung der Anlagen nicht statt. Diese Vermögensposition steigt im Laufe des Jahres 2009 von 2.564 auf **2.977 T€** an und entfällt anhand der Bilanzkonten im Wesentlichen auf folgende Bereiche:

Geleistete Investitionszuschüsse	240 T€
Hochbaumaßnahmen	481 T€
Maßnahmen Sonderinvestitionsprogramm	196 T€
Sonstige Baumaßnahmen (u.a. Ökokonto-Maßnahmen)	130 T€
Infrastrukturanlagen (insbes. Baustraßen)	564 T€
Tiefbaumaßnahmen (insbes. Kanalnetz)	1.364 T€

1.3. Finanzanlagen

Der **Anteil an dem verbundenen Unternehmen (Ziffer 1.3.1)** "Eigenbetrieb Stadtwerke Grünberg" steigt um den seither unter der Position 1.3.2 (Ausleihungen an verbundene Unternehmen) geführten Betrag i.H.v. rd. 650 T€ auf den neuen Gesamtbetrag von **1.484 T€** an. Durch den gleichzeitigen Wegfall der Ausleihung unter Position 1.3.2 findet an dieser Stelle ein für das städtische Anlagevermögen "wert- und ergebnisneutraler Aktivtausch" statt. Damit wird die gemäß seinerzeitigem Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 10.12.2009 erfolgte Umwandlung eines Inneren Darlehens beim Eigenbetrieb in Rücklagenkapital auch in der städtischen Bilanz nachvollzogen. Diese Verfahrensweise erfolgt unter Beachtung des Werthaltigkeitsgrundsatzes für Beteiligungen gemäß VV Nr. 16 zu § 41 GemHVO.

Zur Bilanzierungspflicht des Anteils an der Sparkasse Grünberg sowie bezüglich der Mitgliedschaft in Verbänden wird an dieser Stelle auf die ausführlichen Erläuterungen zur Eröffnungsbilanz verwiesen. Auf eine Anpassung dieses Wertansatzes in der Schlussbilanz wird unter Berücksichtigung des Werthaltigkeitsgrundsatzes gem. VV Nr. 16 zu § 41 GemHVO verzichtet. Bei der Fortschreibung des unter **Ziffer 1.3.3** zu bilanzierenden Wertes für weitere **Beteiligungen** ergeben sich, wie nachstehend ersichtlich, nach der teilweisen Erstellung von Jahresabschlüssen unter kaufmännischen Gesichtspunkten in 2009 nachfolgende Veränderungen.

Beteiligung / Mitgliedschaft:	Anfangsbestand in €	Endbestand in €	Veränderung in €
Sparkasse Grünberg *)	12.091.789,37	12.091.789,37	0,00
AV Lauter-Wetter**)	1,00	1,00	0,00
AV Ohm-Seenbach	680.635,92	680.635,92	0,00
AV Wieseketal***)	***)1,00	175.703,17	+ 175.702,17
ZV Wasserversorgung Dieberggruppe	135.540,95	135.540,95	0,00
Wasserverband Lumdatal***)	***)1,00	10.728,10	+ 10.727,10
KIV in Hessen	1,00	1,00	0,00
Summe:	12.907.970,24	13.094.399,51	+ 186.429,27

- *) In den zukünftigen Jahresabschlüssen wird dieser Anteil gemäß Muster 20 zur neugefassten GemHVO vom 27.12.2011 unter der neu einzufügenden Position **1.4 - Sparkassenrechtliche Sonderbeziehungen** ausgewiesen.
- **) Negativer Eigenkapitalwert zum Bilanzstichtag 31.12.2009; siehe auch Rückstellungsbetrag unter Position 3.5 Passiva
- ***)) Die Anpassung durch die zwischenzeitl. Vorlage einer Bilanz unter kaufm. Gesichtspunkten erfolgt hier durch eine [rückwirkende Korrektur des Eröffnungsbilanzbestandes mit entsprechender Auswirkung auf die Nettoposition](#)

Das angesparte Kapital der Versorgungsrücklage der Beamten, welches unter Ziffer **1.3.5 als Wertpapier des Anlagevermögens** bilanziert wird, erfährt durch die Zuführung in Höhe von 7 T€ einen Zuwachs auf den Endbestand 2009 von rd. **45 T€**.

Die **sonstigen Ausleihungen (Finanzanlagen) unter Ziffer 1.3.6** verringern sich für das Hj. 2009 um rd. 10 T€ auf den neuen Endbestand von insgesamt **692 T€**. Hierin sind insbesondere die gewährten Wohnungsbau Darlehen mit einem abgezinsten Restbuchwert von rd. 592 T€ sowie der Aktienbestand der Direktor-Hüthwohl-Stiftung mit rd. 64 T€ enthalten. Letzterer wird nochmals auf der Passivseite der Bilanz unter der Position 1.2.4.1 – Stiftungskapital – nachgewiesen. Eine Veräußerung dieses treuhänderisch verwalteten Besitzstandes ist aufgrund der Verfügungen des Stiftungsgebers nicht zulässig.

2. Umlaufvermögen

Die Bilanzposition **2.1 Vorräte** bleibt unter Verweis auf die Bestimmungen des § 36 Abs. 5, VV Nr. 5 sowie § 49 VV Nr. 27 GemHVO-Doppik ohne Ansatz. Lagerbestände über der dort genannten Wertgrenze von 10.000 € je Lager sind zum Bilanzstichtag nicht vorhanden.

Der unter Ziffer **2.2 (u.a. fertige Erzeugnisse)** bilanzierte Wert des Lagerbestandes an Vorratsholz verringert sich gemäß dem Bewertungsschreiben des Forstamtes Wettenberg vom 04.07.2012 gegenüber dem Vorjahreswert deutlich um 358 T€ auf **14 T€**. Dieser Rückgang fließt als Abschreibung in das Teilergebnis bei Produkt 55.5.02 mit ein.

2.3 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen sind mit ihrem Nennwert abzüglich angemessener Wertberichtigungen ausgewiesen. Der Gesamtbetrag in Höhe von **731 T€** setzt sich wie folgt zusammen:

Ziffer	Forderungsart	Betrag in T€
2.3.1	Forderungen aus Zuweisungen, Zuschüssen etc.	63
2.3.2	Forderungen aus Steuern u.ä. Abgaben (wertberichtigt)	501
2.3.3	Forderungen aus Lieferungen u. Leist. (wertberichtigt)	125
2.3.4	Forderungen gegen verbundene Unternehmen	- 1
2.3.5	Sonstige Vermögensgegenstände	43

Auf den als **Anlage** beigefügten Forderungsspiegel wird verwiesen.

2.4 Flüssige Mittel

Die durch Kontenauszüge der Geldinstitute und dem Quittungsbogen der Bar-
kasse belegten Guthaben auf den Zahlweg-Konten der Stadtkasse belaufen
sich zum Stichtag 31.12.2009 auf einen Gesamtbetrag in Höhe von
5.933.033,38 €.

In diesem Betrag sind neben den liquiden Mitteln der Einheitskasse auch
noch folgende Teilbeträge enthalten:

Ausgezahlte Handvorschüsse	1.080,00 €
Guthaben aus Kautionsparbüchern (siehe auch Ziff. 4.8 Passiva)	8.897,40 €

Die Guthaben aus den Kautionsparbüchern sowie der Anteil der Stadtwerke
an der Einheitskasse werden zwecks Abgrenzung vom städtischen Vermö-
gen auf der Passivseite unter den Positionen 4.7 bzw. 4.8 nochmals geson-
dert ausgewiesen.

3. (Aktive) Rechnungsabgrenzungsposten

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten (ARAP) betreffen Fälle, bei de-
nen eine Auszahlung im Voraus für eine in der Folgeperiode liegende Leis-
tung bzw. einen Zeitraum erfolgt. Der Gesamtbetrag der aktiven Rech-
nungsabgrenzungsposten zum Jahresende 2009 beläuft sich auf rd. **117
T€**. Darin enthalten sind die Beamtenbesoldung Januar 2010 mit rd. 35 T€
sowie die abgegrenzten Ansparraten für Darlehen aus dem Hess. Investiti-
onsfonds in Höhe von rd. 82 T€.

Passiva

1. Eigenkapital

In Kommunen, die als Gebietskörperschaft keine nominelle Kapitalausstat-
tung per Satzungsbeschluss erfahren, stellt die rechnerisch im Rahmen der
Eröffnungsbilanz durch Gegenüberstellung von Vermögen und Fremdkapital
ermittelte **Nettoposition** das sogenannte "Basiskapital" der Gemeinde dar.
Sie ist vergleichbar mit dem "Gezeichneten Kapital" gemäß § 266 Abs. 3
HGB. Nach Abzug der separat auszuweisenden Rücklagemittel bildet sie den
Hauptbestandteil des Eigenkapitals der Gemeinde.

Durch das separat auszuweisende Jahresergebnis bleibt die Nettoposition nach ihrer erstmaligen Ermittlung im Rahmen der Eröffnungsbilanz grundsätzlich eine feststehende Größe. Eine betragliche Veränderung erfährt sie jedoch ausnahmsweise für den Fall, dass von der Berichtigungsmöglichkeit des § 108 Abs. 5 HGO **innerhalb einer Frist von 4 Jahren** nach dem Eröffnungsbilanz-Stichtag Gebrauch gemacht wird. Im Zuge der Jahresabschlüsse 2007 und 2008 fand unter Berücksichtigung verschiedener Korrekturen eine Fortschreibung der Nettoposition auf den Betrag von 39.392.707,92 € statt.

Bei Erstellung der Schlussbilanz 2009 hat sich im Vergleich zu vorstehendem Wert durch die nachfolgend aufgelisteten Tatbestände weiterer Änderungsbedarf bei einzelnen Positionen ergeben, welche auch zu einer entsprechenden Anpassung der Nettoposition führen:

Gegenstand	Bilanzposten	Korrekturbetrag in €
Erhöhung der Nettoposition wegen rückwirkender Korrektur des Beteiligungswertes am Abwasserverband Wiesecktal	1.3 - Aktiva	175.702,17
Erhöhung der Nettoposition wegen rückwirkender Korrektur des Beteiligungswertes am Wasserverband Lumdata	1.3 - Aktiva	10.727,10

Die Nettoposition zeigt durch diese nachträglichen Berichtigungen folgende betragliche Veränderung:

	01.01.2009 in €	31.12.2009 in €	Veränderung in €
1.1 Nettoposition	39.392.707,92	39.579.137,19	+ 186.429,27

1.2 Rücklagen und Sonderrücklagen

Der Bestand der gem. Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 17.04.2008 gebildeten Forstrücklage bleibt unverändert. Der deutlich negative Teilergebniswert beim Forstprodukt 55502 ist auf den hohen Rückgang des Vorratsholzes zurückzuführen; ein vollständiger Ausgleich aus Mitteln der Forstrücklage ist hier nicht möglich. Der unter Ziffer **1.2.3 – Zweckgebundene Rücklagen** - ausgewiesene Betrag beträgt unverändert bei **105.792,56 €**.

Unter der Position **1.2.4.1 Stiftungskapital** wird der Nominalwert des Aktienbestandes der von der Stadt Grünberg verwalteten Direktor-Hüthwohl-Stiftung in Höhe von **63.920 €** in unveränderter Höhe weitergeführt. Auf der Aktivseite der Bilanz wird dieses Stiftungskapital unter Ziffer 1.3.6 (Sonstige Ausleihungen) ausgewiesen.

1.3. Jahresergebnis und Ergebnis aus Vorjahren

Das Jahresergebnis 2009 beläuft sich in der Summe auf einen Fehlbetrag in Höhe von **- 2.463.165,11 €**. Davon entfallen - 2.435.498,38 € auf das ordentliche sowie - 27.666,73 € auf das außerordentliche Ergebnis. Gegenüber dem negativen Planwert 2009 bedeutet dies eine leichte Ergebnisverbesserung um rd. 128 T€.

Über die Ergebnisverwendung ist von den städt. Gremien mit der Beschlussfassung über den Jahresabschluss zu entscheiden. **Es wird vorgeschlagen den Jahresverlust 2009 mit den positiven Ergebnisvorträgen der Vorjahre zu verrechnen bzw. auszugleichen.** Die Ergebnisverwendung des laufenden Jahresergebnisses wird dann bilanziell im Folgejahr ausgewiesen.

Der Ergebnisvortrag aus den Überschüssen der Vorjahre (ordentlich incl. außerordentlich) unter Position 1.3.1 beträgt **2.842.226,10 €** und reicht damit zu einer vollständigen Verlustabdeckung 2009 aus.

2. Sonderposten

Die Entwicklung der Sonderposten im Laufe des Jahres 2009 stellt sich – getrennt nach den jeweiligen Zuwendungsgebern und Aufgabenbereichen – wie folgt dar:

Nr.	Bezeichnung	01.01.2009 in T€	31.12.2009 in T€
2.1.1	Investitionszuweisungen vom öffentl. Bereich		
	- Zuweisungen vom Bund	582	537
	- Zuweisungen vom Land	5.009	4.844
	- Zuweisungen vom Landkreis	340	318
	- Zuweisungen vom sonst. öff. Bereich	134	130
2.1.2	Investitionszuw. vom nichtöffentl. Bereich	426	415
2.1.3	Investitionsbeiträge	11.442	11.227
	Summe:	17.933	17.471

Zur Wertermittlung und Auflösungsdauer wird im Übrigen auf die umfangreichen Erläuterungen in der Eröffnungsbilanz verwiesen.

3 Rückstellungen

Rückstellungen werden nach den Grundsätzen des Vorsichtsprinzips für ungewisse Verbindlichkeiten gebildet. Die Wahrscheinlichkeit der Inanspruchnahme ist aufgrund objektiver und erkennbarer Tatsachen zu beurteilen. Anknüpfend an die in der Eröffnungsbilanz und dem Vorjahresabschluss unter Beachtung des § 39 GemHVO gebildeten Rückstellungen zeigt sich für das Haushaltsjahr 2009 folgende Entwicklung bei den Rückstellungsbeträgen:

Nr.	Bezeichnung	01.01.2009 in T€	31.12.2009 in T€	Veränderung in T€
3.1	Pensions- und Beihilferückstellung	4.447	4.716	+ 269
3.1	Altersteilzeitrückstellung	590	688	+ 98
3.2	Rückstellung Finanzausgleich	502	0	- 502
3.5	Rückstellung Eröffnungsbilanzprüfung 2007	27	27	0
3.5	Rückstellung für Aufstellungskosten JAB 2008 bis 2009	10	20	+ 10
3.5	Rückstellung für JAB-Prüfungen 2007 bis 2009	40	60	+ 20
3.5	Rückstellung für den Anteil am negativen Eigenkapitalwert des AV Lauter-Wetter	640	640	0
	Summe:	6.256	6.151	- 105

Die Höhe der Pensions- und Beihilferückstellung für die Beamten wird gutachterlich von der Versorgungskasse Darmstadt ermittelt. Das Berechnungsmodell zur Ermittlung der Altersteilzeitrückstellung basiert auf einer Absprache zwischen der Revision beim Landkreis Gießen und der Personalstelle.

Da die Erträge aus der Gewerbesteuer im Haushaltsjahr 2009 deutlich unterhalb dem Durchschnitt der Vorjahreswerte lagen, erfolgt zum Ausgleich der hierdurch bedingten Belastungen für die Zahlungsströme des kommunalen Finanzausgleiches im Haushaltsjahr 2009 eine Entnahme aus der im Vorjahr gebildeten Rückstellung. Der negative Ergebniswert 2009, welcher insbesondere auf die niedrigeren Steuererträge sowie die höhere Belastung durch die KFA-Zahlungen zurückzuführen ist, wird dadurch um den Auflösungsbetrag in Höhe von **501.662 €** entlastet.

Wie bereits in der Eröffnungsbilanz wird aus Gründen der Bilanzkontinuität auf die mögliche, jedoch nicht zwingend erforderliche Bildung einer Rückstellung für offene Urlaubs- und Überstundenansprüche verzichtet. Im Übrigen besteht aufgrund des Beschlusses zur Anwendung des Beschleunigungserlasses des HMdIuS vom 30.07.2014 für die Jahresabschlüsse 2008 bis 2013 grundsätzlich keine weitergehende Verpflichtung zur Rückstellungsbildung.

4 Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag zum Bilanzstichtag angesetzt. Die Gesamtbeträge der einzelnen Bilanzpositionen unter Ziffer 4 haben sich wie folgt entwickelt:

Nr.	Bezeichnung	01.01.2009 in T€	31.12.2009 in T€	Veränderung in T€
4.2	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	6.032	*) 10.363	*) + 4.331
4.3	Verbindlichk. aus kreditähn. Rechtsgeschäften	50	33	- 17
4.4	Verbindlichk. aus Zuweisungen, Zuschüssen etc.	79	114	+ 35
4.5	Verbindlichk. aus Lieferungen und Leistungen	247	384	+ 137
4.6	Verbindlichk. aus Steuern und ähnl. Abgaben	30	14	- 16
4.7	Verbindlichk. gegenüber verb. Unternehmen	280	276	- 4
4.8	Sonstige Verbindlichkeiten	110	118	+ 8
	Summe:	6.828	11.302	+ 4.474

**) In diesem Betrag ist zum Bilanzstichtag ein Kassenkredit in Höhe von 2,0 Mio. € enthalten.*

Bei den Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften handelt es sich um die Restbeträge der Ablöseverpflichtungen für das Pfarrhaus Lumda und das Pfarrhaus Groß-Eichen (anteilig) in Höhe von 25 T€ sowie die Pensionsverpflichtungen der KIV mit 8 T€.

In den sonstigen Verbindlichkeiten unter Position 4.8 sind u.a. Guthabenbestände aus Kautionskonten enthalten, welche an dieser Stelle zur Abgrenzung vom städtischen Eigenkapital bzw. der Position 2.4 auf der Aktivseite dargestellt werden.

5 (Passive) Rechnungsabgrenzungsposten

Der im Rahmen der Eröffnungsbilanz gebildete Rechnungsabgrenzungsposten für die Grabnutzungsrechte hat sich im Haushaltsjahr 2009 durch Auflösungen um 28 T€ auf rd. 546 T€ reduziert. An Zugängen durch den Erwerb neuer Nutzungsrechte sind für die Jahre 2007 bis 2009 insgesamt rd. 149 T€ zu verzeichnen.

Erläuterung zu Posten der Ergebnisrechnung

Die Ergebnisrechnung entspricht in etwa der Gewinn- und Verlustrechnung unter kaufmännischen Gesichtspunkten. Sie bildet das Pendant zum Ergebnishaushalt und zeigt mit dem ausgewiesenen Jahresergebnis den Erfolg der abgeschlossenen Rechnungsperiode (Haushaltsjahr) auf. Das Jahresergebnis geht als Überschuss oder Fehlbetrag in die Bilanz ein und verändert dort die Position Eigenkapital.

Nachfolgend werden die einzelnen Positionen der Gesamtergebnisrechnung aus Abschnitt II.a dargestellt und bei Bedarf die wesentlichen Abweichungen von den Planzahlen des Ergebnishaushaltes erläutert.

Als Vergleichswert wird neben dem Planansatz jeweils auch das Ergebnis des Vorjahres 2008 mit angegeben.

Eine detailliertere Aufgliederung des Jahresergebnisses findet sich in den unter Abschnitt II.c abgebildeten Teilrechnungen auf Produktebene.

a) Ertragsseite:

Nr.	Bezeichnung	Ergebn. 2008 in €	Ansatz 2009 in €	Ergebn. 2009 in €	Abweichung in €
1.	Privatrechtliche Leistungsentgelte	697.047,94	875.285	843.033,86	- 32.251,14

Bei den Privatrechtlichen Leistungsentgelten ergibt sich gegenüber dem Vorjahresergebnis 2008 eine deutliche Steigerung. Die Unterschreitung des Planansatzes 2009 wird durch die Höhe der Erlöse aus Holzverkäufen bei Produkt 55502 verursacht. Hier bleibt der Ergebniswert 2009 um rd. 41 T€ hinter dem erhöhten Nachtragsansatz zurück.

Nr.	Bezeichnung	Ergebn. 2008 in €	Ansatz 2009 in €	Ergebn. 2009 in €	Abweichung in €
2.	Öffentlich-rechtl. Leistungsentgelte	3.230.577,04	3.288.452	3.292.987,24	+ 4.535,24

Die öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte erreichen im Jahresergebnis 2009 annähernd den veranschlagten Planwert.

Nr.	Bezeichnung	Ergebn. 2008 in €	Ansatz 2009 in €	Ergebn. 2009 in €	Abweichung in €
3.	Kostensatzleistungen und Kostenerstattungen	434.469,37	380.280	401.188,85	+ 20.908,85

Die erhaltenen Erstattungszahlungen von Bund, Land, Kreis und sonstigen Bereichen untergliedern sich in eine Vielzahl von Einzelpositionen bei verschiedenen Produkten. Der Planansatz wird um 21 T€ überschritten.

Nr.	Bezeichnung	Ergebn. 2008 in €	Ansatz 2009 in €	Ergebn. 2009 in €	Abweichung in €
4.	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	186.390,00	0	0,00	0,00

Der hohe Vorjahreswert ergab sich durch einen Zuwachs beim Lagerbestand an Vorratsholz. Im Jahresverlauf 2009 war dieser Bestand deutlich rückläufig, so dass hier kein (positiver) Jahreswert erscheint (siehe auch Ziffer 2.2 Aktiva).

Nr.	Bezeichnung	Ergebn. 2008 in €	Ansatz 2009 in €	Ergebn. 2009 in €	Abweichung in €
5.	Steuern und steueräbnl. Erträge	12.429.773,53	8.720.000	9.208.822,35	+ 488.822,35

Die Position der Steuererträge weist dank der Gewerbesteuerentwicklung eine deutliche Steigerung gegenüber dem Planwert auf. Die Gesamtansätze gliedern sich hierbei im Ergebnis 2009 wie folgt auf die einzelnen Steuerarten auf:

Steuerart	Ansatz 2009 in T€	Ergebnis 2009 in T€	Abweichung in T€
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	4.563	4.570	+ 7
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	328	329	+ 1
Grundsteuer A	96	93	- 3
Grundsteuer B	1.090	1.097	+ 7
Gewerbesteuer	2.600	3.078	+ 478
Hundesteuer	43	42	- 1

Nr.	Bezeichnung	Ergebn. 2008 in €	Ansatz 2009 in €	Ergebn. 2009 in €	Abweichung in €
6.	Erträge aus Transferleistungen	307.956,01	306.000	306.173,99	+ 173,99

Der obige Ansatz entfällt nahezu ausschließlich auf die Ausgleichsleistungen nach dem Familienleistungsausgleich.

Nr.	Bezeichnung	Ergebn. 2008 in €	Ansatz 2009 in €	Ergebn. 2009 in €	Abweichung in €
7.	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen	3.570.839,81	2.985.635	3.070.210,05	+ 84.575,05

In vorstehender Position ist die Schlüsselzuweisung des Landes im Rahmen des kommunalen Finanzausgleiches mit rd. 2,52 Mio. € enthalten. Der Mehrertrag gegenüber dem Ansatz 2009 ist insbesondere auf nicht etatisierte Zuweisungsbeträge im Kindergartenbereich zurückzuführen.

Nr.	Bezeichnung	Ergebn. 2008 in €	Ansatz 2009 in €	Ergebn. 2009 in €	Abweichung in €
8.	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	803.060,91	629.712	823.643,71	+ 193.931,71

Die ertragswirksame Auflösung von Sonderposten entfällt mit dem vorstehenden Jahresergebnis schwerpunktmäßig auf die Produkte Straßen (Produkt 54101, Abweichung + 79 T€), Abwasserbeseitigung (Produkt 53801, + 53 T€), Brandschutz (Produkt 12601, + 10 T€) sowie Allgemeine Umlagen (Investitionszuschale – Produkt 61101, + 19 T€).

Nr.	Bezeichnung	Ergebn. 2008 in €	Ansatz 2009 in €	Ergebn. 2009 in €	Abweichung in €
9.	Sonstige ordentliche Erträge	452.468,91	447.100	952.937,49	+ 505.837,49

Neben einer Vielzahl kleinerer Ertragsposten fließen in das vorstehende Gesamtergebnis insbesondere die Konzessionsabgabe von den Energieversorgungsunternehmen (410 T€) sowie die Vergütung für die Bereitstellung von Container-Stellplätzen mit (21 T€) mit ein. Die hohe Abweichung zum Ansatz 2009 ergibt sich durch die ertragswirksame Auflösung der KFA-Rückstellung (502 T€), welche im Vorfeld noch nicht planbar war.

Nr.	Bezeichnung	Ergebn. 2008 in €	Ansatz 2009 in €	Ergebn. 2009 in €	Abweichung in €
21.	Finanzerträge	248.538,23	120.346	113.166,25	- 7.179,75

In die obige Position fließen neben den Zinserträgen für Tages- und Festgeldanlagen auch die Verzinsung von Steuernachforderungen und die Mahngebühren mit ein. Aufgrund der rückläufigen Kassenbestände und des gesunkenen Zinsniveaus wird der Ergebniswert des Vorjahres deutlich unterschritten.

Nr.	Bezeichnung	Ergebn. 2008 in €	Ansatz 2009 in €	Ergebn. 2009 in €	Abweichung in €
25.	Außerordentliche Erträge	142.356,84	0	104.595,59	+ 104.595,59

In das außerordentliche Ergebnis fließen auf der Ertragsseite Veräußerungserlöse für Grundstücksverkäufe über dem Buchwert (rd. 79 T€), die jahresbezogene Abzinsungsdifferenz bei den gewährten Wohnungsbaudarlehen (rd. 19 T€) sowie Spenden in Höhe von rd. 7 T€ ein.

b. Aufwandsseite:

Nr.	Bezeichnung	Ergebn. 2008 in €	Ansatz 2009 in €	Ergebn. 2009 in €	Abweichung in €
11.	Personalaufwendungen	4.861.690,42	5.103.061	5.026.529,35	- 76.531,65

Bei den Personalaufwendungen ergibt sich gegenüber dem zur Jahresmitte hochgerechneten Planansatz 2009 eine Einsparung um rd. 77 T€.

Nr.	Bezeichnung	Ergebn. 2008 in €	Ansatz 2009 in €	Ergebn. 2009 in €	Abweichung in €
12.	Versorgungsaufwendungen	740.217,48	502.672	733.057,98	+ 230.385,98

Die unter dieser Position im Wesentlichen enthaltenen Zuführungsbeträge an die Pensions-, Beihilfe- und Altersteilzeitrückstellungen liegen deutlich über dem für 2009 kalkulierten Planansatz, was nach wie vor auf die noch fehlenden Erfahrungswerte zum Zeitpunkt der Planerstellung bzw. die seinerzeit noch nicht verfügbaren Fortschreibungswerte von Seiten der Versorgungskasse Darmstadt zurückzuführen ist

Nr.	Bezeichnung	Ergebn. 2008 in €	Ansatz 2009 in €	Ergebn. 2009 in €	Abweichung in €
13.	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.002.922,28	3.155.548	3.415.601,81	+ 260.053,81

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen umfassen schwerpunktmäßig die zur Bewirtschaftung, zum Betrieb und zur Erhaltung des städtischen Anlagevermögens anfallenden Kosten. Der Ansatz wird hier zwar um 260 T€ überschritten, jedoch standen über den Planansatz hinaus noch übertragene Auszahlungsermächtigungen aus den Vorjahren in Höhe von rd. 928 T€ zur Verfügung. Die höchsten Einzelbeträge finden sich diesbezüglich bei dem Bewirtschaftungsprodukt 11106 (467 T€), dem Sportstättenprodukt 42401 (313 T€), dem Abwasserbeseitigungsprodukt 53801 (410 T€) sowie dem Straßenprodukt 54101 (519 T€).

Nr.	Bezeichnung	Ergebn. 2008 in €	Ansatz 2009 in €	Ergebn. 2009 in €	Abweichung in €
14.	Abschreibungen	1.659.665,70	1.405.626	2.066.287,59	+ 660.661,59

Die Abschreibungsbeträge entfallen schwerpunktmäßig auf die nachfolgend aufgelisteten Produkte mit entsprechend hoher Anlageintensität:

Produkt-Nr.	Bezeichnung	Ergebnis in T€
11106	Liegenschafts- und Gebäudemanagement	40
12601	Brandschutz	108
25101	Museum im Spital	52
36101	Kindergärten	64
42401	Sportstätten (incl. Freibad)	42
51101	Städtebauliche Planung (Altstadtsanierungszuschüsse)	63
53801	Abwasserbeseitigung	523
54101	Gemeindestraßen	454
54601	Städtische Parkeinrichtungen	31
57301	Gemeinschaftseinrichtungen (DGH's; Gallushalle)	133
57304	Bau- und Servicehof (insbesondere Fuhrpark)	52

Ebenfalls in dem obigen Ergebniswert enthalten ist ein Bestandsrückgang bei dem Vorratsholz gegenüber dem Vorjahr um rd. 358 T€. Dieser Betrag fließt als Abschreibungswert in das Teilergebnis bei Produkt 55502 mit ein.

Die deutliche Überschreitung des Planansatzes kann - neben den fehlenden Vergleichs- bzw. Erfahrungswerten zum Zeitpunkt der Planaufstellung - insbesondere mit diesem "Einmaleffekt" beim Forstprodukt begründet werden und trägt damit maßgeblich zum negativen Gesamtergebnis 2009 bei.

Nr.	Bezeichnung	Ergebn. 2008 in €	Ansatz 2009 in €	Ergebn. 2009 in €	Abweichung in €
15.	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse	1.812.677,26	1.955.996	1.943.205,89	- 12.790,11

Von dem obigen Gesamtergebnis entfällt ein Betrag in Höhe von 1,44 Mio. € auf die Umlagen an die Abwasserverbände Lauter-Wetter, Ohm-Seenbach und Wiesecktal. Weitere nennenswerte Beträge sind die jährlichen Zahlungen an den HFV für den Betrieb des Hallenbades (136 T€), die VGO für den ÖPNV (45 T€), die Diakonie für das Seniorenbüro (35 T€) sowie die Beförderungskosten (35 T€).

Nr.	Bezeichnung	Ergebn. 2008 in €	Ansatz 2009 in €	Ergebn. 2009 in €	Abweichung in €
16.	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	8.387.037,59	7.883.040	7.928.211,27	+ 45.171,27

In vorstehendem Jahresergebnis sind im Wesentlichen die Kreis- und Schulumlage mit rd. 7.376 T€ sowie die Gewerbesteuerumlage mit rd. 524 T€ enthalten.

Nr.	Bezeichnung	Ergebn. 2008 in €	Ansatz 2009 in €	Ergebn. 2009 in €	Abweichung in €
17.	Transferaufwendungen	1.950,00	6.000	2.179,98	- 3.820,02

Bei dem obigen Betrag handelt es sich um ausgezahlte Prämiegelder.

Nr.	Bezeichnung	Ergebn. 2008 in €	Ansatz 2009 in €	Ergebn. 2009 in €	Abweichung in €
18.	Sonstige ordentliche Aufwendungen	13.601,18	14.435	11.415,72	- 3.019,28

Dieser Ansatz setzt sich aus der Grundsteuer für die städtischen Liegenschaften (rd. 10 T€) sowie die Kfz-Steuer für die Fahrzeuge (rd. 2 T€) zusammen.

Nr.	Bezeichnung	Ergebn. 2008 in €	Ansatz 2009 in €	Ergebn. 2009 in €	Abweichung in €
22.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	235.778,29	318.000	321.172,58	+ 3.172,58

Von vorstehendem Gesamtbetrag entfallen rd. 270 T€ auf Darlehenszinsen sowie 33 T€ auf die Verzinsung von Gewerbesteuererstattungen.

Nr.	Bezeichnung	Ergebn. 2008 in €	Ansatz 2009 in €	Ergebn. 2009 in €	Abweichung in €
26.	Außerordentliche Aufwendungen	20.409,46	0	132.262,32	+ 132.262,32

In vorstehendem Betrag sind in erster Linie außerplanmäßige Sonderabschreibungen infolge von Anlageabgängen enthalten. Diese entfallen zum überwiegenden Teil mit 131 T€ auf das Kanalnetz.

Budgetüberschreitungen / Überplanmäßige Aufwendungen / Ermächtigungsübertragungen

Im Zusammenhang mit der ergebniswirksamen Buchung von Abschreibungen und Zuführungsbeträgen an Rückstellungen sind im Zuge der Erstellung der ersten doppischen Jahresabschlüsse auch in 2009 Überschreitungen innerhalb einzelner Budgets entstanden. Diese spiegeln sich in der Gesamtergebnisrechnung durch Mehraufwendungen in den Ergebniswerten der Zeilen 12 (Versorgungsaufwendungen) und 14 (Abschreibungen) wider. Die aufgetretenen Abweichungen von den Planzahlen sind an dieser Stelle in erster Linie den fehlenden Vergleichs- bzw. Erfahrungswerten aus Vorjahren geschuldet. Die deutliche Überschreitung des Abschreibungswertes unter Zeile 14 ist zudem mit einem Teilbetrag von 358 T€ auf den Bestandsrückgang beim Vorratsholz zurückzuführen.

Keine "echten" Überschreitungen stellen die höheren Ergebniswerte der Zeilen 13 (Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen) und 16 (Steueraufwendungen incl. gesetzlicher Umlageverpflichtungen) dar, da diesbezüglich zusätzliche Ermächtigungen aus Vorjahren (Zeile 13) zur Verfügung standen bzw. die Mehraufwendungen (Zeile 16) durch höhere Steuererträge bedingt waren.

Per Saldo konnten die Mehraufwendungen durch Einsparungen bei sonstigen Aufwandsarten oder durch Mehrerträge gedeckt werden, was sich letztendlich auch an der Ergebnisverbesserung gegenüber den Planansätzen des Gesamthaushaltes ablesen lässt.

Ein Teilbetrag der im Laufe des Jahres noch nicht in Anspruch genommenen sowie aus Vorjahren noch verfügbaren Mittel wird beim Jahresabschluss 2009 dazu verwandt, Aufwandsansätze als Ermächtigung in das nachfolgende Haushaltsjahr 2010 vorzutragen. Dies betrifft insbesondere Ermächtigungen zur Fortführung von Kanalsanierungen (rd. 505 T€), zur Unterhaltung und Instandsetzung der Gebäudetechnik (rd. 213 T€) sowie zur Straßenunterhaltung (rd. 66 T€). Der Gesamtbetrag beläuft sich ausweislich der Ergebnisrechnung auf 788 T€.

Erläuterung zu Posten der Finanzrechnung (Teil B)

In der Finanzrechnung werden alle zahlungswirksamen Vorgänge – sowohl aus dem laufenden Betrieb als auch aus der Investitionstätigkeit - abgebil-

det. Neben den tatsächlichen Zahlungsströmen werden die Finanzierungsquellen dargestellt und Auskünfte zur Entwicklung der vorhandenen Finanzmittel bzw. Zahlungsmittelbestände gegeben. Die Finanzrechnung nach § 47 GemHVO-Doppik differenziert in 3 Stufen:

- a. Finanzmittelfluss (Cash-Flow) aus laufender Verwaltungstätigkeit
- b. Finanzmittelfluss aus Investitionstätigkeit
- c. Finanzmittelfluss aus Finanzierungstätigkeit

a. Finanzmittelfluss aus laufender Verwaltungstätigkeit

Auf eine Darstellung der Einzelpositionen 1 bis 18 der Finanzrechnung bis zur Angabe des Finanzmittelflusses aus laufender Verwaltungstätigkeit wird an dieser Stelle verzichtet, da diese im Wesentlichen mit den entsprechenden Positionen der Ergebnisrechnung übereinstimmen. Der Finanzmittelfluss stellt sich nach Gegenüberstellung der gesamten Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit wie folgt dar:

Nr.	Bezeichnung	Plan 2009 in €	Ergebnis 2009 in €	Abweichung in €
19.	Finanzmittelfluss aus lfd. Verwaltungstätigkeit	- 1.648.482	- 950.325,04	+ 698.156,96

Der planmäßig zu erwartende Negativsaldo wird durch die tatsächlichen Zahlungsströme deutlich übertroffen. Dadurch konnte eine längerfristige Kassenkreditfinanzierung vermieden werden.

b. Finanzmittelfluss aus Investitionstätigkeit

Nr.	Bezeichnung	Plan 2009 in €	Ergebnis 2009 in €	Abweichung in €
23.	Summe der Einzahlungen (+)	1.576.133	631.854,16	- 944.278,84
28.	Summe der Auszahlungen (-)	6.625.801	3.901.271,17	- 2.724.529,83
29.	= Finanzmittelfluss aus Investitionstätigkeit	- 5.049.668	- 3.269.417,01	+ 1.780.250,99

Während die Einzahlungen um rd. 944 T€ unter dem Planansatz liegen, bleiben die Investitionsauszahlungen um rd. 2,72 Mio. € hinter dem im Nachtragshaushalt 2009 eingeräumten Ermächtigungsrahmen zurück. Dies führt per Saldo zu einer Verbesserung gegenüber dem geplanten Finanzmittelfluss in Höhe von rd. 1,77 Mio. €. Hierbei ist allerdings zu bedenken, dass durch die Ermächtigungsübertragungen in das Folgejahr zur notwendigen Umsetzung, Fortführung, Fertigstellung und Abrechnung der beschlossenen Investitionsmaßnahmen an dieser Stelle eine Verlagerung des Finanzbedarfes in die Zukunft stattfindet. Die Liste der Ermächtigungsübertragungen in das Folgejahr 2010 mit einem Gesamtumfang von rd. 7,57 Mio. € wurde den Mitgliedern der Stadtverordnetenversammlung in der Sitzung am 08.03.2010 zur Kenntnis gegeben. In der Sitzung am 21.04.2010 wurden die Stadtverordneten zudem über 2 geringfügige Überschreitungen bei investiven Maßnahmen über den Gesamtbetrag in Höhe von 4.872,74 € unterrichtet.

c. Finanzmittelfluss aus Finanzierungstätigkeit

Nr.	Bezeichnung	Plan 2009 in €	Ergebnis 2009 in €	Abweichung in €
30.	Einzahlungen aus Kreditaufnahmen (+)	4.167.986	4.597.602,00	+ 429.616,00
31.	Auszahlungen für Kredittilgung (-)	290.452	287.128,62	- 3.323,38
32.	= Finanzmittelfluss aus Finanzierungstätigkeit	3.877.534	4.310.473,38	+ 432.939,38

In dem obigen Ergebniswert der Einzahlungen aus Kreditaufnahmen ist zum Bilanzstichtag 31.12.2009 **ein Kassenkredit in Höhe von 2,0 Mio. € enthalten**, welcher im Laufe des Jahres 2010 wieder zurückgezahlt wurde. Dieser Teilbetrag fällt nicht unter den genehmigten Kreditrahmen gemäß § 2 der Haushaltssatzung, sondern wird durch den Höchstbetrag der Kassenkredite zur befristeten Liquiditätsverstärkung gemäß § 4 abgedeckt.

Der Restbetrag in Höhe von rd. 2.597 T€ entfällt auf Darlehensaufnahmen aus dem Abwasser-Sofortprogramm mit 2.014 T€ sowie dem Sonderinvestitionsprogramm 2009 mit 583 T€.

Die aus dem Vorjahr 2008 übertragene Kreditermächtigung sowie der im Jahre 2009 nicht in Anspruch genommene Restbetrag, welche sich auf einen Gesamtbetrag von rd. 6,01 Mio. € summieren, wurden auf das folgende Haushaltsjahr 2010 vorgetragen.

Entwicklung des Finanzmittelbestandes im Haushaltsjahr 2009

Der Finanzmittelbestand, welcher neben den 3 vorstehend abgebildeten Zahlungsströmen auch noch sogenannte "Fremde Finanzmittel" enthält, zeigt im Hj. 2009 nachfolgende Entwicklung:

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2009 in €
37.	Finanzmittelbestand am Anfang des Haushaltsjahres 2009	5.869.149,60
36.	+ Finanzmittelfluss des Haushaltsjahres 2009 (a, b, c, FF)	+ 73.852,27
38.	= Finanzmittelbestand am Ende des Haushaltsjahres 2009	5.943.001,87

Sonstige Angaben

a. Rechtliche und wirtschaftliche Grundlagen

Die Stadt Grünberg in ihrer heutigen Form ist im Zuge der kommunalen Gebietsreform durch die Eingemeindung und den Zusammenschluss mit den früher selbständigen Gemeinden Beltershain, Göbelnrod, Harbach, Klein-Eichen, Lardenbach, Lehnheim, Lumda, Queckborn, Reinhardshain, Stangenrod, Stockhausen, Weickartshain und Weitershain entstanden.

Zum Stichtag 31.12.2009 umfasst die heutige Großgemeinde Grünberg insgesamt 14.561 Einwohner, davon 13.919 mit Hauptwohnsitz. Das Gemeindegebiet erstreckt sich insgesamt über eine Fläche von 89,25 km².

Auf die weiteren, allgemeinen Ausführungen im Rechenschaftsbericht zur Eröffnungsbilanz wird an dieser Stelle verwiesen.

b. Organe und Vertretungsbefugnis

Die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Grünberg nehmen durch die turnusgemäße Wahl der Stadtverordnetenversammlung und der/s Bürgermeister(in)s sowie ggf. durch Bürgerentscheide mittelbar Einfluss auf die politischen Entscheidungen und die Verwaltung der Stadt.

Die **Stadtverordnetenversammlung** ist das oberste Organ der Stadt Grünberg. Die Zahl der Stadtverordneten beträgt nach § 38 HGO 37. Diese 37 Mitglieder verteilen sich nach dem Ergebnis der Kommunalwahl vom 26.03.2006 wie folgt auf die vertretenen Fraktionen:

CDU	12 Sitze
FWG	10 Sitze
SPD	10 Sitze
Grüne/Bündnis 90	3 Sitze
F.D.P.	2 Sitze

Die Wahlzeit der Stadtverordnetenversammlung beträgt nach § 36 HGO 5 Jahre. Während des Kalenderjahres **2009** gehörten folgende Personen diesem Gremium als Mitglieder an:

Stadtverordnetenvorsteher

Hausmann, Wolfgang

Stadtverordnete

Biedenkapp, Jürgen

Dapper, Susanne

Dörr, Burkhard

Ebenhöh, Ulrich

Erdmann, Karlheinz

Ewert, Reinhard
Fleischer, Rita (ab 01.09.2009)
Groß, Stefan
Hensel, Ingo
Heßler, Manfred
Howe, Ingrid
Jochim, Albrecht
Keil, Lutz
Klockemann, Otto
Koch, Karlheinz (bis 31.08.2009)
Kreuder, Klaus-Peter
Kreuder, Thomas
Krug, Dieter
Lorenz, Roswitha
Magel, Edwin
Nerlich, Helga
Nikl, Horst
Otto, Birgit
Peter, Steffen
Piontek, Marco
Piontek, Johanna
Schäfer, Klaus-Peter
Schlosser, Eberhard
Schlosser, Volker
Schmidt, Jürgen
Schomber-Becker, Trautel
Schück, Fabian
Schück, Ottmar
Theis, Lothar
Tschernatsch, Werner
Vogler, Oliver
Wolf, Claudia

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt über die wichtigen Angelegenheiten der Stadt. Sie kann die Beschlussfassung über bestimmte Angelegenheiten oder bestimmte Arten von Angelegenheiten auf den Magistrat oder einen der Ausschüsse übertragen. Dies gilt nicht für die in § 51 HGO aufgeführten, ausschließlichen Zuständigkeiten der Stadtverordnetenversammlung. Die Stadtverordnetenversammlung überwacht ferner gemäß § 51 Abs. 2 HGO die gesamte Verwaltung der Stadt und die Geschäftsführung des Magistrates. Der Magistrat hat seinerseits die Stadtverordnetenversammlung gemäß § 51 Abs. 3 HGO über die wichtigen Verwaltungsangelegenheiten laufend zu unterrichten und ihr wichtige Anordnungen der Aufsichtsbehörde mitzuteilen.

Der **Magistrat** besteht gemäß § 3 der Hauptsatzung aus dem hauptamtlichen Bürgermeister als Vorsitzenden, dem 1. Stadtrat und acht weiteren Stadträten. Dem Magistrat gehörten in 2009 nachfolgende Mitglieder an:

Bürgermeister*Ide, Frank***Magistratsmitglieder***Pigors, Hans (1. Stadtrat)**Angermann, Hans-Karl**Kreuder, Ingo**Lange, Gerhard**Langohr, Carsten Mark**Löffert, Gislinde**Lux, Tobias**Peppler, Karl-Otto**Sann, Werner*

Der hauptamtliche Bürgermeister wird von den Bürgerinnen und Bürgern der Stadt direkt gewählt. Die Amtszeit des Bürgermeisters beträgt sechs Jahre. Die aktuelle Amtszeit läuft am 31.01.2016 aus.

Die ehrenamtlichen Stadträte werden von der Stadtverordnetenversammlung für die Dauer der Wahlzeit der Stadtverordnetenversammlung gewählt. Der 1. Stadtrat ist der allgemeine Vertreter des Bürgermeisters.

Der Magistrat ist die Verwaltungsbehörde der Stadt. Er besorgt nach den Beschlüssen der Stadtverordnetenversammlung im Rahmen der bereitgestellten Mittel die laufende Verwaltung der Stadt Grünberg. Der Magistrat vertritt die Stadt nach außen.

Der **Bürgermeister** bereitet die Beschlüsse des Magistrates vor und führt sie aus. Er leitet und beaufsichtigt den Geschäftsgang der gesamten Verwaltung und sorgt für den geregelten Ablauf der Verwaltungsgeschäfte.

c. Bezüge der Organe

Die Mitglieder der städtischen Gremien erhalten als Entschädigung für ihre ehrenamtliche Tätigkeiten Leistungen nach § 27 HGO sowie der Entschädigungssatzung der Stadt Grünberg. Die gewährten Entschädigungen setzen sich – je nach ausgeübtem Amt – aus Monatspauschalen, Sitzungspauschalen sowie ggf. Funktionspauschalen für erhöhten Aufwand zusammen.

Die Gesamtsumme der im Haushaltsjahr 2009 ausgezahlten Aufwandsentschädigungen (incl. Fahrtkostenersätze) beläuft sich auf 44.153,15 €. Von vorstehendem Gesamtbetrag entfallen

31.401,80 €	auf die Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung
12.751,35 €	auf die Mitglieder des Magistrates

Geldliche Zuwendungen an die Fraktionen werden nicht gewährt.

d. Nicht bilanzierte, finanzielle Verpflichtungen aus Haftungsverhältnissen, Gewährträgerschaften o.ä.

Kraft Gesetz ist die Stadt Grünberg Rechtsträger und somit uneingeschränkt haftbar für von ihr gebildete Eigenbetriebe, d.h. wirtschaftliche Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit. Dies trifft auf den Eigenbetrieb "Stadtwerke Grünberg" zu, welcher gemäß der Eigenbetriebssatzung die Wasserversorgung im Stadtgebiet zur Aufgabe hat.

Neben den Gemeinden Rabenau und Reiskirchen ist die Stadt Grünberg Mitglied im Sparkassenzweckverband Grünberg. Dieser Verband ist ein Zweckverband im Sinne des Gesetzes über kommunale Gemeinschaftsarbeit und als solcher eine Körperschaft des öffentlichen Rechts. Der Verband ist gemäß § 3 seiner Satzung Gewährträger der Sparkasse Grünberg. Er haftet gemäß § 20 für die Erfüllung bestehender Verbindlichkeiten der Sparkasse, soweit diese aus dem Vermögen der Sparkasse nicht befriedigt werden können. Für die Verbindlichkeiten des Verbandes haften die Verbandsmitglieder untereinander im Verhältnis ihrer Einwohnerzahlen, bezogen auf das Verbandsgebiet. Ausgeschiedene Mitglieder können insoweit mit herangezogen werden, als die Ursache für ihre Haftung in der Zeit vor ihrem Ausscheiden liegt.

Der gemäß der Empfehlung unter Ziffer 10.3 der VV zu § 59 GemHVO unter Bilanzposition 1.3.3 – Beteiligungen - auf der Aktivseite der Eröffnungsbilanz eingestellte Wert für das anteilige Eigenkapital wird für den Jahresabschluss 2009 unverändert fortgeschrieben.

Auf die Erläuterungen zur Eröffnungsbilanz sowie unter den Bilanzpositionen 1.3.3 und 1.3.6 der Aktivseite der Vermögensrechnung wird an dieser Stelle verwiesen.

Die Zusatzversorgungskassen gewähren Arbeitnehmern im öffentlichen Dienst aufgrund der Mitgliedschaft des Arbeitgebers in der ZVK Pensionszusagen. Bezogen auf das Mitglied (die Stadt Grünberg als Arbeitgeber bzw. Beschäftigungsbehörde) stellen diese Zusagen mittelbare Versorgungszusagen an die Arbeitnehmer dar. Die Stadt Grünberg leistet hierfür während der aktiven Beschäftigungszeit der Arbeitnehmer Umlagezahlungen. Nach dem Ausscheiden aus dem aktiven Beschäftigungsverhältnis erfolgt die Auszahlung der erworbenen Anwartschaften an die Arbeitnehmer direkt durch die ZVK. Eine Bildung von Rückstellungen bzw. ein bilanzieller Ansatz für diese mittelbaren Versorgungsverpflichtungen ist gemäß § 39 Abs. 1 GemHVO-Doppik nicht vorgesehen.

Aufgrund der Verpflichtung zur laufenden Umlagezahlung sowie der mittelbaren Ansprüche der Arbeitnehmer gegen die Beschäftigungsbehörde erfolgt daher eine nachrichtliche Angabe dieses Sachverhaltes an dieser Stelle.

Für das Städtebausanierungsprogramm Innenstadt II wurde im März 2008 nach Beschluss durch die städtischen Gremien ein Treuhändervertrag unterzeichnet, welcher am 01. Dezember 2007 in Kraft getreten ist. Aus diesem Vertrag ergeben sich für die Stadt Grünberg zukünftige Zahlungsverpflichtungen gegenüber dem Sanierungsträger. Darüber hinaus enthalten auch die vorliegenden Zuwendungsbescheide des HMWVL für die Programmjahre ab 2006 zukünftige Zahlungsverpflichtungen der Stadt in Form eines jeweils benannten, städtischen Anteiles an den zukünftig beabsichtigten Sanierungsmaßnahmen. Die im laufenden Jahr erhaltenen bzw. geleisteten Abschlagszahlungen aus dem Förderprogramm werden an der entsprechenden Stelle bilanziert. Für die zukünftigen Zahlungsströme findet jedoch keine bilanzielle Berücksichtigung, sondern lediglich ein allgemeiner Hinweis an dieser Stelle statt.

Sonstige Verpflichtungen aus Gewährträgerschaften oder der Übernahme von Ausfallbürgschaften zugunsten Dritter bestehen zum Bilanzstichtag nicht.

Zum 01.01.2009 existieren zahlreiche Versicherungs-, Miet-, Pacht-, Leasing- oder Wartungsverträge. Aus diesen Verträgen, mit denen die Stadt Grünberg jeweils eine bestimmte Leistung in Anspruch nimmt, ergeben sich laufende Zahlungsverpflichtungen. Diese sind auf das jeweilige Kalenderjahr bezogen ergebnisrelevant, finden jedoch mangels Vermögenswirksamkeit keinen direkten Eingang in eine Bilanzposition. Eine Ausnahme hiervon bilden lediglich Vorauszahlungsbeträge für einen Leistungszeitraum nach dem Bilanzstichtag; diese fließen im Sinne einer periodengerechten Zuordnung anteilig in die Rechnungsabgrenzungsposten mit ein.

An dieser Stelle seien beispielhaft Leasingverträge über Fahrzeuge im Bereich des Ambulanten Pflegedienstes, Drucker, Kopierer und Server innerhalb der Verwaltung sowie Versicherungsverträge zur Abdeckung der üblichen Risiken im Zusammenhang mit der Wahrnehmung öffentlicher Aufgaben, der Bereitstellung und Unterhaltung öffentlicher Einrichtungen genannt. Vollständige Auflistungen über die verschiedenen Vertragsarten finden sich bei den jeweiligen Fachämtern.

Die Aufwendungen für diese Vertragsverhältnisse belaufen sich im Hj. 2009 auf insgesamt rd.

110 T€	für Versicherungsverträge
63 T€	für Wartungsverträge
57 T€	für Lizenzen und Konzessionen
40 T€	für Mieten, Pachten, Leasing

III. Anlagen zum Anhang des Jahresabschlusses 2009

Gemäß den VV zu § 50 GemHVO-Doppik sind dem Anhang mindestens beizufügen:

- die Anlagenübersicht (Anlagenspiegel)
- die Verbindlichkeitenübersicht (Verbindlichkeitspiegel)
- die Forderungsübersicht (Forderungsspiegel)
- die Rückstellungsübersicht (Rückstellungsspiegel)

Die in diesen Übersichten in komprimierter Form abgebildeten Informationen können detailliert und aufgegliedert den verschiedenen Auswertungen aus dem Finanzprogramm entnommen werden.

IV.Rechenschaftsbericht (⇒ Lagebericht gem. § 289 HGB)

Angaben zur Haushaltsentwicklung (Geschäftsverlauf), zur Lage und zur Aufgabenerfüllung der Stadt im Hj. 2009

a.) Ergebnisentwicklung

Die von der Stadtverordnetenversammlung am 10.12.2009 beschlossene Nachtragshaushaltssatzung 2009 weist für den Ergebnishaushalt einen Fehlbedarf in Höhe von 2.591.568 € aus. Demgegenüber schließt die Ergebnisrechnung zum 31.12.2009 mit einem **Defizit in Höhe von 2.463.165,11 T€** ab, wovon ein Teilbetrag i.H.v. 27.666,73 € auf das außerordentliche Ergebnis entfällt. Gegenüber dem ordentlichen Planwert ergibt sich somit eine Ergebnisverbesserung um rd. 156 T€.

Die Entwicklung der einzelnen Ertrags- und Aufwandspositionen der Ergebnisrechnung wird im Anhang zum Jahresabschluss bereits detailliert erläutert. Auf diese Ausführungen wird an dieser Stelle verwiesen. Die Ergebnisverbesserung gegenüber den Planansätzen 2009 ist im Wesentlichen auf die Mehrerträge aus Steuern zurückzuführen.

Bei einer Gegenüberstellung von verschiedenen Aufwandsarten zu den Gesamterträgen des ordentlichen Ergebnishaushaltes errechnen sich beispielhaft nachfolgende Quoten:

	Ergebnis Vorjahr (2008)	Ergebnis 2009
Personalaufwandsquote (Zeilen 11 u. 12)	25,0 %	30,3 %
Sachaufwandsquote (Zeile 13)	13,4 %	18,0 %
Abschreibungsquote (Zeile 14)	7,4 %	10,9 %
Zinsaufwandsquote (Zeile 22)	1,1 %	1,7 %

Die deutlichen Steigerungen gegenüber den Vorjahreswerten sind jeweils auf die um rd. 3,35 Mio. € gesunkenen Gesamterträge sowie dem daraus resultierenden Fehlbetrag im Jahresergebnis 2009 zurückzuführen.

b. Vermögensentwicklung

Das Eigenkapital der Stadt Grünberg reduziert sich gegenüber dem Vorjahreswert um rd. 2,28 Mio. € auf den neuen Endbestand von **40,13 Mio. €**. Die Veränderung ist auf den Jahresfehlbetrag in Höhe von rd. 2.463 T€ sowie die nachträgliche Berichtigung des Ausgangswertes bei der Netto-Position um rd. 186 T€ zurückzuführen.

Bezogen auf die Gesamtpositionen zeigen die Aktiva und Passiva folgende Entwicklung und Anteile an der Bilanzsumme:

Nr. Aktiva / Passiva	Stand 01.01.2009 in T€	Stand 31.12.2009 in T€	Veränderung in T€	Anteil an der Bilanzsumme in %
1. Anlagevermögen	66.977	68.950	+ 1.973	91,03 %
2. Umlaufvermögen	6.982	6.678	- 304	8,82 %
3. Aktive RAP	131	118	- 13	0,15 %
Bilanzsumme Aktiva	74.090	75.746	+ 1.656	100,00
1. Eigenkapital	42.405	40.128	- 2.277	52,98 %
2. Sonderposten	17.933	17.471	- 462	23,06 %
3. Rückstellungen	6.256	6.150	- 106	8,12 %
4. Verbindlichkeiten	6.828	11.302	+ 4.474	14,92 %
5. Passive RAP	668	695	+ 27	0,92 %
Bilanzsumme Passiva	74.090	75.746	+ 1.656	100,00

Anhand der vorstehend abgebildeten Entwicklung der Bilanzwerte lassen sich folgende Kennzahlen zur Vermögenslage ableiten bzw. errechnen:

	01.01.2009 in %	31.12.2009 in %	Veränderung
Eigenkapitalquote (Eigenkapital im Verhältnis zur Bilanzsumme)	57,24	52,98	- 4,26
Sachanlagenquote bzw. -intensität (Sachanlagevermögen im Verhältnis zur Bilanzsumme)	68,70	69,48	+ 0,78
Verschuldungsquote (Verbindlichk. incl. Rückstell. im Verhältnis zur Bilanzsumme)	17,66	23,04	+ 5,38

Die **Eigenkapitalquote** gibt den Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital an. Sie beschreibt den Grad der wirtschaftlichen und finanziellen Stabilität. Aus unternehmerischer Sicht ist eine ausreichend hohe Eigenkapitalquote insbesondere im Hinblick auf die Bonität wichtig. Als Richtwert für eine ausreichende Eigenkapitalquote wird von Seiten der Finanzinstitute i.d.R. eine Größenordnung von mindestens 25 % genannt.

Die Eigenkapitalquote sinkt gegenüber dem Vorjahreswert deutlich, was insbesondere auf den Jahresfehlbedarf 2009 zurückzuführen ist.

Im Hinblick auf diese Quote sollte grundsätzlich berücksichtigt werden, dass ein Teilbetrag in Höhe von rd. 12,1 Mio. € auf den Anteilswert der Sparkasse Grünberg entfällt. Bereinigt um diesen Teilbetrag würde sich der Eigenkapitalwert auf 28,04 Mio. € belaufen und die Eigenkapitalquote auf 44,04 % absinken.

Die für eine kommunale Gebietskörperschaft typische, hohe Sachanlagenquote verdeutlicht, in welchem Umfang das kommunale Vermögen in der Infrastruktur gebunden ist. Da eine hohe Sachanlagenintensität i.d.R. auch hohe Fixkosten in Form von Abschreibungen und Instandhaltungsaufwendungen zur Folge hat, beeinträchtigt dies entsprechend die finanzielle Anpassungsfähigkeit und Flexibilität der Kommune. Ferner ist darauf hinzuweisen, dass das städtische Anlagevermögen zum überwiegenden Teil aus nicht verwertbarem Vermögen besteht.

Bei dem deutlichen Anstieg der Verschuldungsquote ist zu berücksichtigen, dass der Verbindlichkeitsstand zum 31.12.2009 einen temporären Kassenkredit in Höhe von 2,0 Mio. € enthält. Bereinigt um diesen Teilbetrag würde die Verschuldungsquote auf 20,95 % absinken.

c. Finanzentwicklung

Zur Finanzentwicklung wird auf die umfangreichen Erläuterungen zu den einzelnen Posten der Finanzrechnung im Anhang zum Jahresabschluss (siehe S. 27 ff.) verwiesen.

d. Plan-Ist-Vergleich / Investitionstätigkeit im Haushaltsjahr

Die Erläuterungen zu den einzelnen Posten der Ergebnis- und Finanzrechnung im Rahmen des Anhanges zum Jahresabschluss beinhalten jeweils einen Plan-Ist-Vergleich. Auf die dortigen Ausführungen wird an dieser Stelle verwiesen.

Ergänzend werden nachfolgend die größten Einzelpositionen bei der Investitionstätigkeit (Auszahlungshöhe) im Haushaltsjahr 2009 aufgelistet:

12601-009 Erweiterung/Anbau Feuerwehrgerätehaus Queckborn	223 T€
12601-018 Neuanschaffung Hilfeleistungslöschfahrzeug	289 T€
51101-005 Stadtsanierungsprogramm Innenstadt II	75 T€
53101-002 Photovoltaikanlage auf dem FWH Queckborn	59 T€
53801-004 Sanierung der Kanäle	896 T€
53801-005 Erweiterungsmaßnahmen Kanal - Sofortprogramm	1.222 T€
53801-021 Investitionszuschuss an den AV Ohm-Seenbach	150 T€
53801-023 Erschließung Baugebiet Diebsturmstraße (Kanal)	62 T€
61201-006 SIP-Maßnahme Mehrzweckhalle Queckborn	92 T€
61201-008 SIP-Maßnahme DGH Göbelnrod	106 T€
61201-009 SIP-Maßnahme DGH Lumda	61 T€

e. Wesentliche Vorgänge

Das Haushaltsjahr 2009 wurde geprägt durch die kurzfristig von Bund und Land ins Leben gerufenen Sonderinvestitionsprogramme, welche die Binnenkonjunktur beleben und somit der einsetzenden Rezession entgegenwirken sollten. Voraussetzung für den Erhalt der Fördermittel in Form eines Bundeszuschusses in Höhe von rd. 234 T€ sowie vergünstigten Darlehensmitteln über rd. 1.088 T€ war die kurzfristige Planung und Umsetzung zusätzlicher Investitionsvorhaben, welche in der seitherigen Finanzplanung nicht vorgesehen waren. Die Stadt Grünberg meldete hierzu nach entsprechender Beratung und Beschlussfassung in den städtischen Gremien fristgerecht die Beschaffung eines Feuerwehrfahrzeuges sowie die Umsetzung von Sanierungsmaßnahmen an mehreren städtischen Liegenschaften an.

Das Dach des Feuerwehrgerätehauses in Queckborn wurde im Zuge der Erneuerung mit einer Photovoltaikanlage versehen, um somit einen weiteren Beitrag zur Erschließung regenerativer Energiequellen und zur Verringerung des CO₂-Ausstoßes bei der Stromerzeugung zu leisten.

f. Personalentwicklung

Die Beschäftigungsbereiche der Stadt Grünberg mit den Schwerpunkten Stadtverwaltung, Bau- und Servicehof, Kindergärten und Ambulanter Pflegedienst weisen für das Jahr 2009 nachfolgende Entwicklung auf:

	01.01.2009	31.12.2009	Veränderung
Beamte	9	9	0
Arbeitnehmer	139	143	+ 4
Auszubildende / Praktikanten	6	6	0

Eine produktbezogene Aufgliederung der Beschäftigtenzahlen nach zeitan teiligen Stellenwerten kann dem Stellenplan entnommen werden.

Besondere Vorgänge nach Schluss des Haushaltsjahres 2009

Nach Ablauf des Haushaltsjahres 2009 sind keine besonderen Ereignisse eingetreten, die für die Stadt Grünberg von wesentlicher Bedeutung sind und zu einer veränderten Beurteilung der Lage der Stadt führen könnten.

Ausblick auf die zukünftige Entwicklung, Chancen und Risiken

a. Ausblick auf die künftige Entwicklung

Die i.d.R. negative Ergebnisvorhersage lt. der kurz- bis mittelfristigen Finanzplanung der nachfolgenden Haushaltsjahre kann aufgrund der zwischenzeitlich bereits vorliegenden Erkenntnisse durch die tatsächliche Entwicklung bis zum Jahre 2012 deutlich verbessert werden. Erst mit der Rechnungsperiode 2013 muss nach dem defizitären Jahresergebnis 2009 erneut mit jährlichen Fehlbedarfen bei den Jahresabschlüssen gerechnet werden.

Vor dem Hintergrund der im Haushaltsjahr 2009 eintretenden Finanzkrise haben Bund und Land Sonderinvestitionsprogramme beschlossen, die zusätzliche Investitionen in die Infrastruktur der Kommunen in Hessen ermöglichen und gleichzeitig zur Verbesserung der Wirtschaftslage vor Ort beitragen sollen. Die Stadt Grünberg hat aus diesen Förderprogrammen insgesamt einen Betrag in Höhe von rd. 1,3 Mio. € erhalten, wovon rd. 1 Mio. €

als Darlehensmittel mit speziellen Zins- und Tilgungsvereinbarungen gewährt wurden.

b. Risikoberichterstattung

Die ordentlichen Erträge der Stadt Grünberg resultieren zu einem Anteil von rd. 63 % (12,04 Mio. €) aus Steuern und steuerähnlichen Erträgen sowie Erträgen aus Umlagen, wovon wiederum 66 % (7,94 Mio. €) auf die Gewerbesteuer und die Gemeindeanteile an der Einkommens- und Umsatzsteuer entfallen. Das jährliche Ertragsaufkommen und infolgedessen die städtische Ergebnisentwicklung sind somit in starkem Maße von diesen Steuerarten abhängig. Die Entwicklung dieser Steuerarten wird stark von der allgemeinen wirtschaftlichen Lage und dem Konjunkturverlauf bestimmt. Darüber hinaus obliegt die Gesetzgebungskompetenz diesbezüglich im Bereich des Bundes. Die Abhängigkeit von nur wenigen großen Ertragsquellen sowie die Ungewissheit über deren Entwicklung stellen erhebliche Risiken für die Haushaltsentwicklung der Stadt Grünberg dar. Dies zeigt exemplarisch die negative Ergebnisentwicklung gegenüber dem Vorjahr, welche insbesondere auf den deutlichen Rückgang der Steuererträge (- 3,22 Mio. €) zurückzuführen ist.

Durch die Einbindung der städtischen Finanzen in das System des Kommunalen Finanzausgleiches (KFA) bestehen für die Stadt einerseits nur begrenzte Eingriffs- und Handlungsmöglichkeiten im Hinblick auf ihre zukünftige finanzielle Entwicklung, andererseits lastet aufgrund der insgesamt defizitären Haushaltslage der öffentlichen Hand bzw. der drohenden Überschuldung des staatlichen Bereiches für die Zukunft ein enormer Konsolidierungsdruck auf der städtischen Haushaltswirtschaft. Konkrete, negative Auswirkungen auf die finanzielle Ausstattung der Stadt Grünberg ergeben sich in diesem Zusammenhang u.a. durch nachfolgende Entwicklungen:

- Steigerung des Hebesatzes für die Kreisumlagen des Landkreises Gießen bis auf den gesetzlich zulässigen Maximalwert von **58,0 v.H.** mittels aufsichtsbehördlicher Anordnung
- Folgebelastungen aus den Sonderinvestitionsprogrammen 2009 infolge von Zinsdienstumlage, Tilgungsanteilen und zusätzlichen Abschreibungen
- Kürzung bzw. Umschichtung von Finanzausgleichsmitteln seitens des Landes Hessen, u.a. zur Bedienung des Rettungsschirmes für hochverschuldete Kommunen.

Konkrete finanzielle Risiken bzw. Zusatzbelastungen ergeben sich für die kommunale Haushaltswirtschaft durch die in zahlreichen Aufgabenbereichen gestiegenen Standards bzw. zur Umsetzung gesetzlicher Vorgaben. Hier seien beispielhaft der Ausbau des U3-Betreuungsplatzangebotes, die Prüfpflichten gem. der Eigenkontrollverordnung sowie die höheren Anforderungen an die Gewährleistung des örtlichen Brandschutzes genannt.

Die stetig steigenden Unterhaltungs- und Instandsetzungskosten für die zahlreichen städtischen Einrichtungen einer Flächengemeinde mit insgesamt 14 Stadtteilen bedeuten für die zukünftigen Haushaltsjahre eine besondere Belastung.

Anhand der aktuellen Prognose für die zukünftige Bevölkerungsentwicklung muss befürchtet werden, dass die bestehenden Infrastrukturkosten in absehbarer Zeit von immer weniger Einwohnern (Abgabepflichtigen) aufgebracht werden müssen. Erschwerend kommt die demographische Entwicklung hinzu, wonach bei tendenziell steigendem Durchschnittsalter der Bevölkerung zusätzlich mit steigenden Aufwendungen für Pflegeeinrichtungen gerechnet werden muss.

Die Kommunen befinden sich folgerichtig bereits heute in einem Art "Wettstreit" um die Gewinnung neuer Einwohner und versuchen diesbezüglich - auch mit dem Einsatz finanzieller Mittel - Anreize für Neubürger zu schaffen. Diese Konkurrenzsituation kann als Hindernis für das Bestreben zu einer verstärkten, interkommunalen Zusammenarbeit angesehen werden.

Das Haftungsverhältnis der Stadt gegenüber dem Eigenbetrieb Stadtwerke Grünberg, die Beteiligung der Stadt an verschiedenen Verbänden sowie die Gewährleistungsträgerschaft gegenüber der Sparkasse Grünberg schließen erforderlichenfalls finanzielle Nachschussverpflichtungen nicht gänzlich aus. Das Risiko einer Inanspruchnahme ist hier jedoch nur marginal und betrifft im Übrigen nahezu sämtliche Kommunen gleichermaßen.

Risikovorsorge und Risikosicherung

Die in der Finanzsoftware integrierte Mittelprüfung trägt dafür Sorge, dass die laufende finanzielle Entwicklung der Verwaltungstätigkeit über Plan-Ist-Vergleiche ständig überwacht wird. Damit kann erforderlichenfalls rechtzeitig auf wesentliche Veränderungen im Ergebnis -und Investitionsbereich reagiert werden.

Auf finanzielle Risiken, die sich z.B. aus der Verwendung von Derivaten oder sonstigen spekulativen Finanzierungsinstrumenten ergeben könnten, hat die Stadt Grünberg bewusst verzichtet.

Für versicherbare Risiken hat die Stadt Grünberg in angemessenem Rahmen Versicherungsverträge abgeschlossen.

Die Auftragsvergaben erfolgen grundsätzlich unter Beachtung der Vergabevorschriften (u.a. § 29 GemHVO) sowie der städtischen Vergaberichtlinien.

Die städtischen Bediensteten werden jährlich durch entsprechende Merkblätter und Umläufe über die Vorschriften zur Korruptionsvermeidung u.ä. informiert und auf deren Einhaltung verpflichtet.

Eine interne Revision sowie ein institutionalisiertes Risikoüberwachungssystem existieren nicht. Die Prüfung erfolgt durch die Revision beim Landkreis Gießen als zuständiges Rechnungsprüfungsamt gemäß § 128 HGO. Die Kasenaufsicht obliegt dem Bürgermeister.

c. Chancen für die künftige Entwicklung

Die Stadt Grünberg erfüllt in umfangreichem Maße die Voraussetzungen für eine zukünftig positive Entwicklung.

Die Kernstadt als Mittelzentrum verfügt über ein umfassendes Angebot an Verkaufsläden zur Sicherstellung der Versorgung der Bevölkerung. Die in den künftigen Jahren bereits umgesetzte bzw. teilweise noch in Planung befindliche Erneuerung und Erweiterung der ortsansässigen Lebensmittelmärkte und Discounter kann als Indiz für die Attraktivität als Einkaufszentrum und zur zukünftigen Gewährleistung der Nahversorgung gewertet werden. Die Vielzahl kleinerer Läden in der Innenstadt, insbesondere im Bereich des historischen Marktplatzes, bietet dem Kunden ein interessantes und umfangreiches Angebot an Waren und Dienstleistungen.

Sämtliche Stadtteile Grünbergs verfügen über ein Bürgerhaus/Dorfgemeinschaftshaus sowie über ein Feuerwehrgerätehaus. Während die Bewirtschaftung und Unterhaltung der diesbezüglichen Liegenschaften - wie bereits unter dem vorangegangenen Abschnitt erwähnt - eine enorme finanzielle Belastung bedeutet, erhält die Stadt mit diesen Infrastruktureinrichtungen die Voraussetzungen für ein intaktes Vereinsleben sowie ein bürgerschaftliches Engagement aufrecht. Speziell für den Bereich des Brandschutzes und der Gefahrenabwehr erfüllt Grünberg die vom Landesgesetzgeber geforderten Standards und hält mit entsprechendem finanziellen Aufwand die Fahrzeuge und technischen Ausrüstungsgegenstände entsprechend der fortgeschriebenen Bedarfs- und Entwicklungsplanung stets auf dem aktuellen Stand der Technik. Darüber hinaus beteiligt sich die Stadt in hohem Maße an der Unterhaltung der vorhandenen Sporteinrichtungen und fördert im Rahmen ihrer Richtlinien die verschiedenen Aktivitäten auf Vereinesebene.

Mit insgesamt 7 Kindertagesstätten in der Kernstadt und mehreren Stadtteilen erfüllt die Stadt ihren diesbezüglichen Betreuungsauftrag und macht die Großgemeinde insbesondere auch für den Zuzug von jungen Familien attraktiv. Darüber hinaus bietet die Stadtverwaltung mit ihrem Kinder- und Jugendbüro ein interessantes Betreuungsangebot und unterstützt die ortsansässigen Schulen bei der Etablierung einer Ganztagsbetreuung für Kinder ab dem Besuch der Grundschule.

Im Rahmen ihrer finanziellen Möglichkeiten hält die Stadt Grünberg in mehreren Stadtteilen erschlossenes Bauland für Bauwillige bereit und fördert

zudem seit dem Jahre 2008 speziell die Bautätigkeit von jungen Familien durch die Gewährung von Baukindergeld. Der in letzter Zeit vermehrten Nachfrage nach Bauland in der Kernstadt soll nach einer umfangreichen Prüfung möglicher Alternativen mit einer deutlichen Ausweitung des bestehenden Baugebietes "Baumgartenfeld" begegnet werden.

Um die Weichen für eine wirtschaftliche Weiterentwicklung zu stellen und für die Wohnbevölkerung dauerhaft die Voraussetzungen für ein ausreichendes Arbeitsplatzangebot zu schaffen, strebt die Stadt bereits seit längerer Zeit nach nahezu vollständiger Bebauung des Industriegebietes Tempwiesen in der Kernstadt die Ausweisung neuer Industrie- und Gewerbeflächen entlang der BAB 5 im Stadtteil Lumda an. Die sehr langwierigen und zeitaufwändigen Vorplanungen und Verhandlungen mit Grundstückseigentümern schreiten in jüngster Zeit deutlich voran und es zeichnet sich aus heutiger Sicht die Möglichkeit der Ausweisung eines interkommunalen Gewerbegebietes ab.

Für die Entwicklung einer Kommune sind aus heutiger Sicht neben einem ausreichenden Wohn- und Arbeitsplatzangebot auch sogenannte "weiche Standortfaktoren" ausschlaggebend. Die Stadt Grünberg bietet hier insbesondere auch für die älteren Bewohner mit den ortsansässigen Pflege- und Betreuungsdiensten, der Etablierung eines Seniorenbeirates, dem Seniorenbüro sowie einer Ausweitung seniorengerechter Wohneinheiten ein umfangreiches Angebot. An dieser Stelle nicht unerwähnt bleiben soll auch der Standortvorteil Grünbergs durch den ortsansässigen Ärztlichen Bereitschaftsdienst Mittelhessen sowie die Johanniter-Unfallhilfe.

Die Attraktivität Grünbergs aus touristischer Sicht runden besondere Einrichtungen wie u.a. das städtische Freizeit- und Familienbad, der Campingplatz, der Wohnmobilstellplatz, das Museum im Spital, die Sportschule des Hessischen Fußballverbandes sowie die Bildungsstätte Gartenbau ab. Insbesondere die beiden letztgenannten, überregionalen Einrichtungen haben in den letzten Jahren stets zu entsprechend hohen Übernachtungszahlen geführt und bieten auch für die Zukunft ein entsprechendes Potential für eine höhere Besucherzahl. Die Stadt beabsichtigt hier durch flankierende Maßnahmen, wie z.B. die Ausweisung von Rad- und Wanderwegen sowie verstärkte Tourismuswerbung, ihren Anteil für eine Steigerung der Besucherzahlen zu leisten.

Durch ihre zentrale Lage in der Mitte Hessens mit direktem Anschluss an die BAB 5 Frankfurt/Kassel sowie die Bahnstrecke Gießen/Fulda erfüllt Grünberg insbesondere auch die Voraussetzung für eine gute Verkehrsanbindung und schnelle Erreichbarkeit. Insbesondere die Erhaltung und Attraktivitätssteigerung des ÖPNV-Angebotes steht hier im Fokus zukünftiger städtischer Entscheidungen.

Zu guter Letzt sei auch noch auf die intensiven städtischen Bemühungen zum Ausbau eines flächendeckenden Angebotes an einer ausreichenden

Breitbandversorgung hingewiesen, welches sowohl für Unternehmen als auch für Privathaushalte heutzutage zur Grundversorgung gezählt werden muss.

Grünberg, 25. Januar 2017

Der Magistrat der Stadt Grünberg



Frank Ide
Bürgermeister



Bernhard Linker
FBL II - Finanzservice

Ergebnisrechnung

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis des Vorjahres 2008	Fortgeschriebe- ner Ansatz des Haushaltsjahres 2009	Ergebnis des Haushaltsjahres 2009	Vergleich Ansatz / Ist (Sp.3 ./ Sp.2) 2009	Übertragene Ermäch- tigungen 2010
		1	2	3	4	5
1	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	697.047,94	875.285,00	843.033,86	-32.251,14	0,00
2	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	3.230.577,04	3.288.452,00	3.292.987,24	4.535,24	0,00
3	+ Kostenersatzleistungen und -erstattungen	434.469,37	380.280,00	401.188,85	20.908,85	0,00
4	+/- Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	186.390,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5	+ Steuern und steuerähnliche Erträge einschließ- lich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	12.429.773,53	8.720.000,00	9.208.822,35	488.822,35	0,00
6	+ Erträge aus Tranferleistungen	307.956,01	306.000,00	306.173,99	173,99	0,00
7	+ Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	3.570.839,81	2.985.635,00	3.070.210,05	84.575,05	0,00
8	+ Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	803.060,91	629.712,00	823.643,71	193.931,71	0,00
9	+ Sonstige ordentliche Erträge	452.468,91	447.100,00	952.937,49	505.837,49	0,00
10	= Summe der ordentlichen Erträge	22.112.583,52	17.632.464,00	18.898.997,54	1.266.533,54	0,00
11	- Personalaufwendungen	4.861.690,42	5.103.061,00	5.026.529,35	-76.531,65	0,00
12	- Versorgungsaufwendungen	740.217,48	502.672,00	733.057,98	230.385,98	0,00
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.002.922,28	3.155.548,00	3.415.601,81	260.053,81	-787.983,73
14	- Abschreibungen	1.659.665,70	1.405.626,00	2.066.287,59	660.661,59	0,00
15	- Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	1.812.677,26	1.955.996,00	1.943.205,89	-12.790,11	0,00
16	- Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	8.387.037,59	7.883.040,00	7.928.211,27	45.171,27	0,00
17	- Transferaufwendungen	1.950,00	6.000,00	2.179,98	-3.820,02	0,00
18	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	13.601,18	14.435,00	11.415,72	-3.019,28	0,00
19	= Summe der ordentlichen Aufwendungen	20.479.761,91	20.026.378,00	21.126.489,59	1.100.111,59	-787.983,73
20	= Verwaltungsergebnis	1.632.821,61	-2.393.914,00	-2.227.492,05	166.421,95	787.983,73
21	+ Finanzerträge	248.538,23	120.346,00	113.166,25	-7.179,75	0,00

Ergebnisrechnung

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis des Vorjahres 2008	Fortgeschriebe- ner Ansatz des Haushaltsjahres 2009	Ergebnis des Haushaltsjahres 2009	Vergleich Ansatz / Ist (Sp.3 ./ Sp.2) 2009	Übertragene Ermäch- tigungen 2010
		1	2	3	4	5
22	- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	235.778,29	318.000,00	321.172,58	3.172,58	0,00
23	= Finanzergebnis	12.759,94	-197.654,00	-208.006,33	-10.352,33	0,00
24	= Ordentliches Ergebnis	1.645.581,55	-2.591.568,00	-2.435.498,38	156.069,62	787.983,73
25	+ Außerordentliche Erträge	142.356,84	0,00	104.595,59	104.595,59	0,00
26	- Außerordentliche Aufwendungen	20.409,46	0,00	132.262,32	132.262,32	0,00
27	= Außerordentliches Ergebnis	121.947,38	0,00	-27.666,73	-27.666,73	0,00
28	= Jahresergebnis	1.767.528,93	-2.591.568,00	-2.463.165,11	128.402,89	787.983,73

Gesamtfinanzrechnung -Teil B-

Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ergebnis des Vorjahres 2008	Fortgeschriebe- ner Ansatz des Haushaltsjahres 2009	Ergebnis des Haushaltsjahres 2009	Vergleich Ansatz / Ist (Sp.3 ./ Sp.2) 2009	Übertragene Ermäch- tigungen 2010
		1	2	3	4	5
1	Privatrechtliche Leistungsentgelte	704.335,15	875.285,00	844.580,26	-30.704,74	0,00
2	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	3.244.406,09	3.288.452,00	3.276.650,07	-11.801,93	0,00
3	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	379.852,12	380.280,00	396.891,38	16.611,38	0,00
4	Steuern und steuerähnliche Erträge	12.461.721,72	8.720.000,00	9.154.260,82	434.260,82	0,00
	einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen					
5	Einzahlungen aus Transferleistungen	307.956,01	306.000,00	306.173,99	173,99	0,00
6	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	3.601.456,36	2.985.635,00	2.978.334,05	-7.300,95	0,00
	und allgemeine Umlagen					
7	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	248.550,48	120.346,00	120.549,34	203,34	0,00
8	Sonstige ordentliche Einzahlungen und sonstige	441.782,47	447.100,00	513.933,32	66.833,32	0,00
	außerordentliche Einzahlungen (nicht aus Invest)					
9	Summe Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	21.390.060,40	17.123.098,00	17.591.373,23	468.275,23	0,00
	(Position 1 bis 8)					
10	Personalauszahlungen	4.979.199,94	5.108.861,00	5.154.995,63	46.134,63	0,00
11	Versorgungsauszahlungen	250.359,71	335.500,00	252.525,95	-82.974,05	0,00
12	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	2.911.353,50	3.150.248,00	3.002.164,56	-148.083,44	0,00
13	Auszahlungen für Transferleistungen	1.950,00	6.000,00	2.179,98	-3.820,02	0,00
14	Auszahlungen für Zuweisungen und Zuschüsse für	1.904.685,94	1.955.496,00	1.878.542,39	-76.953,61	0,00
	laufende Zwecke sowie bes. Finanzauszahlungen					
15	Auszahlungen für Steuern einschließlich Auszahlungen	7.840.609,61	7.883.040,00	7.954.717,73	71.677,73	0,00
	aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen					
16	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	208.075,62	318.000,00	285.276,13	-32.723,87	0,00
17	Sonstige ordentliche Auszahlungen und sonstige	19.849,93	14.435,00	11.295,90	-3.139,10	0,00
	außerordentliche Auszahlungen (nicht aus Invest)					
18	Summe Auszahlungen aus laufender	18.116.084,25	18.771.580,00	18.541.698,27	-229.881,73	0,00
	Verwaltungstätigkeit					
	(Position 10 bis 17)					
19	Finanzmittelüberschuss/Finanzmittelfehlbetrag aus	3.273.976,15	-1.648.482,00	-950.325,04	698.156,96	0,00
	laufender Verwaltungstätigkeit (Position 9 ./ Position 18)					

Gesamtfinanzrechnung -Teil B-

Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ergebnis des Vorjahres 2008	Fortgeschriebe- ner Ansatz des Haushaltsjahres 2009	Ergebnis des Haushaltsjahres 2009	Vergleich Ansatz / Ist (Sp.3 ./ Sp.2) 2009	Übertragene Ermäch- tigungen 2010
		1	2	3	4	5
20	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	825.129,76	1.346.447,00	503.166,23	-843.280,77	0,00
21	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	156.833,06	200.000,00	99.123,71	-100.876,29	0,00
22	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens	29.774,96	29.686,00	29.564,22	-121,78	0,00
23	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	1.011.737,78	1.576.133,00	631.854,16	-944.278,84	0,00
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	45.535,32	100.000,00	7.338,67	-92.661,33	-399.497,26
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	1.448.631,73	5.812.701,00	3.024.844,37	-2.787.856,63	-6.346.107,22
26	Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen	842.870,18	713.100,00	869.088,13	155.988,13	-829.207,39
27	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Position 24 bis 27)	2.337.037,23	6.625.801,00	3.901.271,17	-2.724.529,83	-7.574.811,87
29	Finanzmittelüberschuss/Finanzmittelfehlbetrag aus Investitionstätigkeit (Position 23 ./ Position 28)	-1.325.299,45	-5.049.668,00	-3.269.417,01	1.780.250,99	7.574.811,87
30	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und inneren Darlehn für Investitionen und Begebung von Anleihen	340.830,00	4.167.986,00	4.597.602,00	429.616,00	-6.014.301,00
31	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und inneren Darlehn für Investitionen und Begebung von Anleihen	356.312,49	290.452,00	287.128,62	-3.323,38	0,00
32	Finanzmittelüberschuss/Finanzmittelfehlbetrag aus Finanzierungstätigkeit (Position 30 ./ Position 31)	-15.482,49	3.877.534,00	4.310.473,38	432.939,38	-6.014.301,00
33	Einzahlungen aus fremden Finanzmitteln	15.597,29	0,00	12.974,60	12.974,60	0,00
33 a	Einzahlungen aus Mehrwertsteuer	37.225,55	0,00	86.397,04	86.397,04	0,00
34	Auszahlungen aus fremden Finanzmitteln	-834,01	0,00	-2.213,95	-2.213,95	0,00

Gesamtfinanzrechnung -Teil B-

Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ergebnis des Vorjahres 2008	Fortgeschriebe- ner Ansatz des Haushaltsjahres 2009	Ergebnis des Haushaltsjahres 2009	Vergleich Ansatz / Ist (Sp.3 ./ Sp.2) 2009	Übertragene Ermäch- tigungen 2010
		1	2	3	4	5
34 a	Auszahlungen aus Mehrwertsteuer	46.713,06	0,00	118.464,65	118.464,65	0,00
35	Finanzmittelüberschuss/Finanzmittelfehlbetrag aus	6.943,79	0,00	-16.879,06	-16.879,06	0,00
	haushaltsunwirksamen Zahlungsvorgängen					
	(Position 33 ./ Position 34)					
36	Finanzmittelüberschuss/Finanzmittelfehlbetrag des	1.940.138,00	-2.820.616,00	73.852,27	2.894.468,27	1.560.510,87
	Haushaltsjahres (Summe Positionen 19, 29, 32 und 35)					
37	Finanzmittelbestand am Anfang des Haushaltsjahres	3.807.773,02	0,00	5.869.149,60	5.869.149,60	0,00
38	Finanzmittelbestand am Ende des Haushaltsjahres	5.747.911,02	-2.820.616,00	5.943.001,87	8.763.617,87	1.560.510,87

Bilanzposition	Bezeichnung	Anfangsbestand (Endbestand Vorjahr)	Zugang Soll	Abgang Haben	Endbestand
	AKTIVA				
1.	Anlagevermögen				
1.1	Immaterielle Vermögensgegenstände				
1.1.1	Konzessionen, Lizenzen und ähnliche Rechte	178.061,68	129,03	25.063,76	153.126,95
1.1.2	Geleistete Investitionszuweisungen und - zuschüsse	766.501,27	238.141,49	154.740,69	849.902,07
1.2	Sachanlagevermögen				
1.2.1	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte	8.664.691,35	304.705,73	304.946,85	8.664.450,23
1.2.2	Bauten einschließl. Bauten auf fremden Grundstücken	6.975.533,23	587.135,63	651.440,25	6.911.228,61
1.2.3	Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturverm.	30.150.456,14	2.228.658,04	1.152.888,16	31.226.226,02
1.2.4	Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung	252.847,20	71.902,84	32.174,11	292.575,93
1.2.5	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.292.838,77	650.359,08	383.584,20	2.559.613,65
1.2.6	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.563.993,47	2.856.564,99	2.443.073,68	2.977.484,78
1.3	Finanzanlagevermögen				
1.3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen	834.763,33	649.653,75	0,00	1.484.417,08
1.3.2	Ausleihungen an verbundene Unternehmen	649.653,75	0,00	649.653,75	0,00
1.3.3	Beteiligungen	12.907.970,24	186.429,27	0,00	13.094.399,51
1.3.4	Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Be- teilungsverhältnis besteht	0,00	0,00	0,00	0,00
1.3.5	Wertpapiere des Anlagevermögens	37.816,56	21.198,72	14.132,48	44.882,80
1.3.6	Sonstige Ausleihungen (sonstige Finanzanlagen)	702.482,86	35.174,36	45.466,72	692.190,50
2.	Umlaufvermögen				
2.1	Vorräte, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	0,00	0,00	0,00	0,00
2.2	Fertige und Unfertige Erzeugnisse, Leistungen und Waren	371.826,00	0,00	357.669,00	14.157,00

Bilanzposition	Bezeichnung	Anfangsbestand (Endbestand Vorjahr)	Zugang Soll	Abgang Haben	Endbestand
2.3	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
2.2.1	Forderungen aus Zuweisungen, Zuschüssen, Transferleistungen, Investitionszuweisungen und -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	56.200,01	3.731.474,04	3.724.891,97	62.782,08
2.3.2	Forderungen aus Steuern u. steuerähnlichen Abgaben	479.167,89	12.726.392,34	12.704.489,39	501.070,84
2.3.3	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	181.819,71	1.845.539,32	1.901.962,59	125.396,44
2.3.4	Forderungen gegen verbundene Unternehmen, Sondervermögen und Beteiligungen	5.649,65	232.776,38	239.777,49	-1.351,46
2.3.5	Sonstige Vermögensgegenstände	17.750,42	2.697.758,19	2.672.186,93	43.321,68
2.3	Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
2.4	Flüssige Mittel	5.869.149,60	86.742.255,87	86.678.372,09	5.933.033,38
3.	Rechnungsabgrenzungsposten	130.438,33	35.595,07	48.582,85	117.450,55
4.	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag				
	Summe AKTIVA	74.089.611,46	115.841.844,14	114.185.096,96	75.746.358,64

Bilanzposition	Bezeichnung	Anfangsbestand (Endbestand Vorjahr)	Zugang Haben	Abgang Soll	Endbestand
	PASSIVA				
1.	Eigenkapital				
1.1	Nettoposition	39.392.707,92	186.429,27	0,00	39.579.137,19
1.2	Rücklagen und Sonderrücklagen				
1.2.1	Rücklagen aus Überschüssen des ordentl. Ergebnisses	0,00	0,00	0,00	0,00
1.2.2	Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen	0,00	0,00	0,00	0,00
1.2.3	Zweckgebundene Rücklagen	105.792,56	0,00	0,00	105.792,56
1.2.4.1	Stiftungskapital	63.920,00	0,00	0,00	63.920,00
1.2.4.2	Sonstige Sonderrücklage	0,00	0,00	0,00	0,00
1.3	Ergebnisverwendung				
1.3.1	Ergebnisvortrag				
1.3.1.1	Ordentliche Ergebnisse aus Vorjahren	987.855,43	1.645.581,55	0,00	2.633.436,98
1.3.1.2	Außerordentliche Ergebnisse aus Vorjahren	86.841,74	121.947,38	0,00	208.789,12
1.3.2	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag				
1.3.2.1	Ordentlicher Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	1.767.528,93	21.300.955,52	25.531.649,56	-2.463.165,11
1.3.2.2	Außerordentl. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	0,00	0,00	0,00	0,00
2.	Sonderposten				
2.1	Sonderposten aus erhaltenen Investitionszuweisungen- und -zuschüssen u. Investitionsbeiträgen				
2.1.1	Zuweisungen vom öffentlichen Bereich	6.064.417,72	347.750,00	583.542,19	5.828.625,53
2.1.2	Zuschüsse vom nicht-öffentlichen Bereich	426.458,13	2.500,00	13.866,34	415.091,79
2.1.3	Investitionsbeiträge	11.442.189,68	159.393,03	374.485,18	11.227.097,53
2.2	Sonstige Sonderposten	0,00	0,00	0,00	0,00

Bilanzposition	Bezeichnung	Anfangsbestand (Endbestand Vorjahr)	Zugang Haben	Abgang Soll	Endbestand
3.	Rückstellungen				
3.1	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	5.037.492,00	1.234.598,78	867.738,78	5.404.352,00
3.2	Rückstellungen für Finanzausgleich und Steuerschuldverhältnisse	501.662,00	0,00	501.662,00	0,00
3.3	Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge von Deponien	0,00	0,00	0,00	0,00
3.4	Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten	0,00	0,00	0,00	0,00
3.5	Sonstige Rückstellungen	716.407,00	30.000,00	0,00	746.407,00
4.	Verbindlichkeiten				
4.1	Anleihen	0,00	0,00	0,00	0,00
4.2	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen				
4.2.1	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	4.029.446,61	5.190.564,45	756.766,87	8.463.244,19
4.2.2	Verbindlichkeiten gegenüber öffentl. Kreditgebern davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	2.002.623,16	2.000.000,00	2.102.766,50	1.899.856,66
4.2.3	Sonstige Verbindlichkeiten aus Krediten davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	0,00	0,00	0,00	0,00
4.3	Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	50.037,25	0,00	16.963,46	33.073,79
4.4	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen, Zuschüssen, Transferleistungen und Investitionszuweisungen und -zuschüsse sowie Investitionsbeiträge	78.600,30	1.919.064,92	1.883.945,16	113.720,06

Bilanzposition	Bezeichnung	Anfangsbestand (Endbestand Vorjahr)	Zugang Haben	Abgang Soll	Endbestand
4.5	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	247.151,47	7.465.816,18	7.328.554,30	384.413,35
4.6	Verbindlichkeiten aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	29.571,17	7.982.795,36	7.998.633,86	13.732,67
4.7	Verbindlichkeiten gegenüber verb. Unternehmen, u. Unternehmen, mit denen eine Beteiligung besteht, und Sondervermögen	280.514,77	337.200,03	342.079,61	275.635,19
4.8	Sonstige Verbindlichkeiten	110.129,78	5.811.537,90	5.803.517,80	118.149,88
5.	Rechnungsabgrenzungsposten	668.263,84	149.406,26	122.621,84	695.048,26
	Summe PASSIVA	74.089.611,46	55.885.540,63	54.228.793,45	75.746.358,64

Vermögensrechnung (Bilanz) der Stadt Grünberg zum Jahresabschluss 2009

- Euro -

Position	Bezeichnung	Anfangsbestand 01.01.2009	Endbestand 31.12.2009	Position	Bezeichnung	Anfangsbestand 01.01.2009	Endbestand 31.12.2009
Aktiva				Passiva			
1	Anlagevermögen	66.977.609,85	68.950.498,13	1	Eigenkapital	42.404.646,58	40.127.910,74
1.1	Immaterielle Vermögensgegenstände	944.562,95	1.003.029,02	1.1	Netto-Position	39.392.707,92	39.579.137,19
1.1.1	Konzessionen, Lizenzen und ähnliche Rechte	178.061,68	153.126,95	1.2	Rücklagen und Sonderrücklagen	169.712,56	169.712,56
1.1.2	Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse	766.501,27	849.902,07	1.2.1	Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	0,00	0,00
1.2	Sachanlagen	50.900.360,16	52.631.579,22	1.2.2	Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses	0,00	0,00
1.2.1	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte	8.664.691,35	8.664.450,23	1.2.3	Zweckgebundene Rücklagen	105.792,56	105.792,56
1.2.2	Bauten, einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	6.975.533,23	6.911.228,61	1.2.4	Sonderrücklagen	0,00	0,00
1.2.3	Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen	30.150.456,14	31.226.226,02	1.2.4.1	Stiftungskapital	63.920,00	63.920,00
1.2.4	Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung	252.847,20	292.575,93	1.2.4.2	Sonstige Rücklagen	0,00	0,00
1.2.5	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.292.838,77	2.559.613,65	1.3	Ergebnisverwendung	2.842.226,10	379.060,99
1.2.6	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.563.993,47	2.977.484,78	1.3.1	Ergebnisvortrag	1.074.697,17	2.842.226,10
1.3	Finanzanlagen	15.132.686,74	15.315.889,89	1.3.1.1	Ordentliche Ergebnisse aus Vorjahren	987.855,43	2.633.436,98
1.3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen	834.763,33	1.484.417,08	1.3.1.2	Außerordentliche Ergebnisse aus Vorjahren	86.841,74	208.789,12
1.3.2	Ausleihungen an verbundenen Unternehmen	649.653,75	0,00	1.3.2	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	1.767.528,93	-2.463.165,11
1.3.3	Beteiligungen	12.907.970,24	13.094.399,51	1.3.2.1	Ordentlicher Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	1.645.581,55	-2.435.498,38
1.3.4	Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00	1.3.2.2	Außerordentlicher Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	121.947,38	-27.666,73

Position	Bezeichnung	Anfangsbestand 01.01.2009	Endbestand 31.12.2009	Position	Bezeichnung	Anfangsbestand 01.01.2009	Endbestand 31.12.2009
1.3.5	Wertpapiere des Anlagevermögens	37.816,56	44.882,80	2	Sonderposten	17.933.065,53	17.470.814,85
1.3.6	Sonstige Ausleihungen (sonstige Finanzanlagen)	702.482,86	692.190,50	2.1	Sonderposten für erhaltene Investitions-zuweisungen, -zuschüsse und Investitionsbeiträge	17.933.065,53	17.470.814,85
2	Umlaufvermögen	6.981.563,28	6.678.409,96	2.1.1	Zuweisungen vom öffentlichen Bereich	6.064.417,72	5.828.625,53
2.1	Vorräte einschließlich Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	0,00	0,00	2.1.2	Zuschüsse vom nicht öffentlichen Bereich	426.458,13	415.091,79
2.2	Fertige und unfertige Erzeugnisse, Leistungen und Waren	371.826,00	14.157,00	2.1.3	Investitionsbeiträge	11.442.189,68	11.227.097,53
2.3	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	740.587,68	731.219,58	2.2	Sonstige Sonderposten	0,00	0,00
2.3.1	Forderungen aus Zuweisungen, Zuschüssen, Transferleistungen, Investitionszuweisungen und -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	56.200,01	62.782,08	3	Rückstellungen	6.255.561,00	6.150.759,00
2.3.2	Forderungen aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	479.167,89	501.070,84	3.1	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	5.037.492,00	5.404.352,00
2.3.3	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	181.819,71	125.396,44	3.2	Rückstellungen für Finanzausgleich und Steuerschuldverhältnisse	501.662,00	0,00
2.3.4	Forderungen gegen verbundene Unternehmen und gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, und Sondervermögen	5.649,65	-1.351,46	3.3	Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge von Abfalldeponien	0,00	0,00
2.3.5	Sonstige Vermögensgegenstände	17.750,42	43.321,68	3.4	Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten	0,00	0,00
2.4	Flüssige Mittel	5.869.149,60	5.933.033,38	3.5	Sonstige Rückstellungen	716.407,00	746.407,00
3	Rechnungsabgrenzungsposten	130.438,33	117.450,55	4	Verbindlichkeiten	6.828.074,51	11.301.825,79
4	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	0,00	4.1	Anleihen	0,00	0,00

Position	Bezeichnung	Anfangsbestand 01.01.2009	Endbestand 31.12.2009	Position	Bezeichnung	Anfangsbestand 01.01.2009	Endbestand 31.12.2009
				4.2	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	6.032.069,77	10.363.100,85
				4.2.1	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten; davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 31.226,16 €	4.029.446,61	8.463.244,19
				4.2.2	Verbindlichkeiten gegenüber öffentlichen Kreditgebern; davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 17.143,50 €	2.002.623,16	1.899.856,66
				4.2.3	Sonstige Verbindlichkeiten aus Krediten davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	0,00	0,00
				4.3	Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	50.037,25	33.073,79
				4.4	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen, Transferleistungen und Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie Investitionsbeiträgen	78.600,30	113.720,06
				4.5	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	247.151,47	384.413,35
				4.6	Verbindlichkeiten aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	29.571,17	13.732,67
				4.7	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, und Sondervermögen	280.514,77	275.635,19
				4.8	Sonstige Verbindlichkeiten	110.129,78	118.149,88
				5	Rechnungsabgrenzungsposten	668.263,84	695.048,26
	Summe Aktiva	74.089.611,46	75.746.358,64		Summe Passiva	74.089.611,46	75.746.358,64

nachrichtlich:

Aufgliederung der Position Nr. 1.2.3 - Infrastrukturvermögen

	<u>Jahresbeginn</u>	<u>Jahresende</u>	
Stadtwald	6.351.512,32 €	6.356.529,56 €	
Abwasserbeseitigung	13.748.558,57 €	15.228.317,83 €	
Straßen, Wege, Plätze	9.765.846,20 €	9.293.630,71 €	(davon 449 € für nicht werthalt. Straßen)
Straßenbeleuchtung (ab 2002)	61.300,43 €	57.474,46 €	
Gehwege an überörtl. Straßen	22,00 €	22,00 €	
Feldwege (Aufbau)	1,00 €	1,00 €	
Brücken/Durchlässe	4.560,66 €	75.558,97 €	
Wartehallen	72.949,43 €	60.235,54 €	
Kindergarten-Spielplätze	12.850,03 €	8.568,69 €	
Öffentliche Spielplätze	22.182,74 €	22.746,69 €	
Verkehrs- u. Werbeleitsys.	36.726,30 €	35.305,11 €	
Fahrbahnteiler	36.568,11 €	34.995,29 €	
Ökokonto-Maßnahme	37.377,35 €	45.174,90 €	
Friedhofsanlagen	- €	7.664,27 €	
Kulturgüter	1,00 €	1,00 €	
Summe:	30.150.456,14 €	31.226.226,02 €	

Übersicht über den Stand des Anlagevermögens (Anlagenspiegel) der Stadt Grünberg zum Jahresabschluss 2009

Posten des Anlagevermögens		Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen (kumuliert)					Restbuchwerte	
		Gesamte AK/HK am Beginn des Haushaltsjahres	Zugänge im Haushaltsjahr	Abgänge im Haushaltsjahr	Umbuchungen im Haushaltsjahr	Gesamte AK/HK am Ende des Haushaltsjahres	Kumulierte AfA am Beginn des Haushaltsjahres (Anfangsstand)	Zuschreibungen im Hj.	AfA im Haushaltsjahr	Umbuchungen im Hj.	Kumulierte AfA am Ende des Haushaltsjahres (Endstand)	am 31.12. des Haushaltsjahres	am 31.12. des Vorjahres
1		2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1. Immaterielle Vermögensgegenstände													
1.1	Konzessionen, Lizenzen und ähnliche Rechte	244.322,22 €	- €	- €	- €	244.322,22 €	66.260,54 €	- €	24.934,73 €	- €	91.195,27 €	153.126,95 €	178.061,68 €
1.2	Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse	2.018.670,57 €	162.391,49 €	- €	- €	2.181.062,06 €	1.252.169,30 €	- €	78.990,69 €	- €	1.331.159,99 €	849.902,07 €	766.501,27 €
Summe 1:		2.262.992,79 €	162.391,49 €	- €	- €	2.425.384,28 €	1.318.429,84 €	- €	103.925,42 €	- €	1.422.355,26 €	1.003.029,02 €	944.562,95 €
2. Sachanlagevermögen													
2.1	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	8.672.297,49 €	20.550,29 €	19.033,12 €	- €	8.673.814,66 €	7.606,15 €	- €	1.758,29 €	- €	9.364,44 €	8.664.450,23 €	8.664.691,34 €
2.2	Bauten, einschlich Bauten auf fremden Grundstücken	14.557.296,17 €	243.558,73 €	- €	- €	14.800.854,90 €	7.581.762,94 €	- €	307.863,35 €	- €	7.889.626,29 €	6.911.228,61 €	6.975.533,23 €
2.3	Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen	38.007.358,08 €	2.162.362,86 €	142.690,72 €	63.573,17 €	40.090.603,39 €	7.856.901,93 €	- €	1.019.662,13 €	- 12.186,69 €	8.864.377,37 €	31.226.226,02 €	30.150.456,15 €
2.4	Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung	275.231,97 €	59.050,97 €	- €	- €	334.282,94 €	26.192,68 €	- €	18.917,86 €	- €	45.110,54 €	289.172,40 €	249.039,29 €
2.5	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.910.047,07 €	494.621,26 €	- €	10.602,43 €	5.415.270,76 €	2.613.400,39 €	- €	238.853,19 €	- €	2.852.253,58 €	2.563.017,18 €	2.296.646,68 €
2.6	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.563.993,47 €	1.511.451,45 €	1.023.784,54 €	- 74.175,60 €	2.977.484,78 €	- €	- €	- €	- €	- €	2.977.484,78 €	2.563.993,47 €
Summe 2:		68.986.224,25 €	4.491.595,56 €	1.185.508,38 €	- €	72.292.311,43 €	18.085.864,09 €	- €	1.587.054,82 €	- 12.186,69 €	19.660.732,22 €	52.631.579,22 €	50.900.360,16 €
3. Finanzanlagevermögen													
3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen	834.763,33 €	- €	- €	649.653,75 €	1.484.417,08 €	- €	- €	- €	- €	- €	1.484.417,08 €	834.763,33 €
3.2	Ausleihungen an verbundene Unternehmen	649.653,75 €	- €	- €	- 649.653,75 €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	649.653,75 €
3.3	Beteiligungen	12.907.970,24 €	186.429,27 €	- €	- €	13.094.399,51 €	- €	- €	- €	- €	- €	13.094.399,51 €	12.907.970,24 €
3.4	denen eine Beteiligungsverhältnis besteht	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
3.5	Wertpapiere des Anlagevermögens	37.816,56 €	7.066,24 €	- €	- €	44.882,80 €	- €	- €	- €	- €	- €	44.882,80 €	37.816,56 €
3.6	Sonstige Finanzanlagen	702.482,86 €	- €	10.292,36 €	- €	692.190,50 €	- €	- €	- €	- €	- €	692.190,50 €	702.482,86 €
Summe 3:		15.132.686,74 €	193.495,51 €	10.292,36 €	- €	15.315.889,89 €	- €	- €	- €	- €	- €	15.315.889,89 €	15.132.686,74 €
Summe 1 bis 3: (Anlagevermögen insgesamt)		86.381.903,78 €	4.847.482,56 €	1.195.800,74 €	- €	90.033.585,60 €	19.404.293,93 €	- €	1.690.980,24 €	- 12.186,69 €	21.083.087,48 €	68.950.498,13 €	66.977.609,85 €

Verbindlichkeitenübersicht (Verbindlichkeitspiegel) zum Jahresabschluss 2009 der Stadt Grünberg

Verbindlichkeitsart / Bezeichnung	Bilanzposition	Anfangsstand 01.01.2009	Veränderungen in 2009	Endbestand 31.12.2009	davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	davon mit einer Restlaufzeit von 2 bis 5 Jahren	davon mit einer Restlaufzeit von über 5 Jahren
Anleihen	4.1	- €	- €	- €	- €	- €	- €
Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen gegenüber Kreditinstituten	4.2.1	4.029.446,61 €	4.433.797,58 €	8.463.244,19 €	260.809,38 €	1.129.304,62 €	7.073.130,19 €
Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen gegenüber öffentlichen Kreditgebern	4.2.2	2.002.623,16 €	- 102.766,50 €	1.899.856,66 €	67.006,26 €	290.137,11 €	1.542.713,29 €
Sonstige Verbindlichkeiten aus Krediten	4.2.3	- €	- €	- €	- €	- €	- €
Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	4.3	50.037,25 €	- 16.963,46 €	33.073,79 €	16.963,46 €	16.110,33 €	- €
Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen, Transferleistungen und Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie Investitionsbeiträgen	4.4	78.600,30 €	35.119,76 €	113.720,06 €	113.720,06 €	- €	- €
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.5	247.151,47 €	137.261,88 €	384.413,35 €	384.413,35 €	- €	- €
Verbindlichkeiten aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	4.6	29.571,17 €	- 15.838,50 €	13.732,67 €	13.732,67 €	- €	- €
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, und Sondervermögen	4.7	280.514,77 €	- 4.879,58 €	275.635,19 €	275.635,19 €	- €	- €
Sonstige Verbindlichkeiten	4.8	110.129,78 €	8.020,10 €	118.149,88 €	118.149,88 €	- €	- €
Summe Verbindlichkeiten	4	6.828.074,51 €	4.473.751,28 €	11.301.825,79 €	1.250.430,25 €	1.435.552,05 €	8.615.843,49 €

Forderungsübersicht (Forderungsspiegel) zum Jahresabschluss 2009 der Stadt Grünberg

Forderungsart / Bezeichnung	Bilanz- position	Anfangsstand 01.01.2008	Veränderungen in 2008	Endbestand 31.12.2008
Forderungen aus Zuweisungen, Zuschüssen, Transferleistungen, Investitionszuweisungen und -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	2.3.1	56.200,01 €	6.582,07 €	62.782,08 €
Forderungen aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	2.3.2	479.167,89 €	21.902,95 €	501.070,84 €
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.3.3	181.819,71 €	- 56.423,27 €	125.396,44 €
Forderungen gegen verbundene Unternehmen, Sondervermögen und Beteiligungen	2.3.4	5.649,65 €	- 7.001,11 €	1.351,46 €
Sonstige Vermögensgegenstände	2.3.5	17.750,42 €	25.571,26 €	43.321,68 €
Summe Forderungen:	2.3	740.587,68 €	- 9.368,10 €	731.219,58 €

Rückstellungsübersicht (Rückstellungsspiegel) zum Jahresabschluss 2009 der Stadt Grünberg

Rückstellungsart	Stand zum 01.01.2009	Inanspruchn. 2009	Auflösung 2009	Zuführung 2009	Stand am 31.12.2009	Erläuterungen
Rückstellung für eingetretene Pensionsfälle (Passive Beamte, Pensionäre, Konto 3700)	2.433.326,00 €	490.879,89 €	- €	473.111,89 €	2.415.558,00 €	Anpassungen gem. Gutachten der Versorgungskasse Darmstadt zum 31.12.2009 (Umverteilung)
Rückstellung für unverfallbare Anwartschaften auf zukünftige Pensionsauszahlungen (Aktive Beamte, Konto 3701)	1.327.259,00 €	204.669,89 €	- €	352.169,89 €	1.474.759,00 €	Anpassungen gem. Gutachten der Versorgungskasse Darmstadt zum 31.12.2009 (Umverteilung)
Rückstellung für Verpflichtungen für Altersteilzeit und ähnliche Maßnahmen (Arbeitnehmerbereich, Konto 3710)	590.030,00 €	113.606,00 €	- €	212.024,00 €	688.448,00 €	Anpassungen gem. Berechnung des Personalamtes zum 31.12.2009
Rückstellung für Beihilfeverpflichtungen gegenüber Versorgungsempfängern (Konto 3720)	415.359,00 €	- €	- €	58.583,00 €	473.942,00 €	Anpassungen gem. Gutachten der Versorgungskasse Darmstadt zum 31.12.2009 (Umverteilung)
Rückstellung für Beihilfeverpflichtungen gegenüber aktiven Beamten und Arbeitnehmern (Konto 3730)	271.518,00 €	58.583,00 €	- €	138.710,00 €	351.645,00 €	Anpassungen gem. Gutachten der Versorgungskasse Darmstadt zum 31.12.2009 (Umverteilung)
Rückstellung für Kommunalen Finanzausgleich (Kreisumlage) (Konto 3870)	501.662,00 €	501.662,00 €	- €	- €	- €	Inanspruchnahme gemäß dem Berechnungsvermerk des FBL Finanzservice für die Rückstellungsbild. KFA
Rückstellung für Rechts- und Beratungs-kosten (Aufstellung und Prüfung Eröffnungs-bilanz und Jahresabschlüsse 2007-2009) (Konto 3994)	76.820,00 €	- €	- €	30.000,00 €	106.820,00 €	Zuführung anhand der voraussichtlichen Aufwendungen für die JAB-Prüfung 2009
Rückstellung für anteilige Verbindlichkeiten des Abwasserverbandes Lauter-Wetter (Konto 39990010)	639.587,00 €	- €	- €	- €	639.587,00 €	Betrag gem. Eröffnungsbilanz / Jahresabschluss des Abwasserverbandes (nach Auskunft des Verbandsrechners ergibt sich kein Änderungsbedarf)
Summe Rückstellungen:	6.255.561,00 €	1.369.400,78 €	- €	1.264.598,78 €	6.150.759,00 €	

Übersicht über fremde Zahlungsmittel 2009 (§ 50 Abs. 2 Nr. 9 GemHVO)

Nr.	Positionen der Finanzrechnung	Ergebnis HHJ in € 2009	evtl. Bemerkung
	Haushaltsunwirksame Einzahlungen (fremde Finanzmittel)		
	82900118 Kautions Campingplatz 82900202 Verwahrgeld allgemein 82900205 Mahn- und Beitreibungskosten zugunsten Dritter 82900301 Kinderfest bei Gallusmarkt 82900303 Durchführung Bundeszentralregister Polizeiliche Führungszeugnisse Anteil Bund 82900304 Durchführung Bundeszentralregister Gewerbezeugnisse Anteil Bund 82900306 Grünberg auf der Rolle 82900309 Spenden für Kindergarten Schulstraße 82900401 Kautions für die Verleihung von Standrohren an Baufirmen usw.	10.400,00 28.156,00 -15,55 1.818,56 3.783,00 582,52 3,90 445,00 <u>1.500,00</u> 46.673,43	
	Haushaltsunwirksame Auszahlungen (fremde Finanzmittel)		
	84900113 Abwicklung von Schadensersatzansprüchen mit Versicherungen 84900117 Getränkeautomat 84900119 Lohn und Gehaltsvorschüsse 84900203 Vorschusskonto allgemein 84900307 Vorschüsse für Kindertagesstätte am Rondell	4.370,00 -2.558,28 -673,48 -740,00 <u>-150,00</u> 248,24	
	Gesamtsaldo Haushaltsunwirksame Zahlungsvorgänge	46.921,67	

Ermächtigungsübertragungen für investive Auszahlungen (Maßnahmen)
von 2008 nach 2009

Produkt - Maßnahme-Nr. Bezeichnung	Ermächtigungsübertrag nach 2009 gem. § 21 Abs. 2 GemHVO-Doppik
11103-001 Anschaffung von Büroausstattung (Geräte, Maschinen, Mobiliar)	15.146,12 €
11103-003 Einrichtung eines Bürgerbüros	68.000,00 €
11103-005 Beschattung Archiv Schwimmbad	1.793,64 €
11104-001 Anschaffung von IT-Ausstattung (Hard- und Software)	6.193,42 €
11106-001 An- und Verkauf von unbebauten Grundstücken	323.598,02 €
11107-001 Umstellung des Rechnungswesens auf die kommunale Doppik	2.316,80 €
12202-003 Anschaffung eines mobilen Geschwindigkeitsmessgerätes zur Verkehrsüberwachung	7.266,93 €
12202-004 Beschaffung eines Dienstfahrzeuges der Hilfspolizei/Ordnungsbehörde	12.000,00 €
12601-005 Ersatzbeschaffung beweglicher Ausrüstungsgegenstände	266,87 €
12601-007 Erneuerung der Tore am Feuerwehrstützpunkt	4.032,95 €
12601-009 Erweiterung und Umbau Feuerwehrgerätehaus Queckborn	72.451,98 €
12601-013 Ersatzbeschaffung von Atemschutzgeräten	15,61 €
12601-014 Ersatzbeschaffung von Feuerschutzkleidung	237,95 €
12601-018 Neubeschaffung Hilfeleistungslöschfahrzeug (HLF)	289.397,57 €
12601-019 Erneuerung der Abgasabsaugung im Feuerwehrstützpunkt Grünberg	5.637,55 €
12601-020 Zuschüsse für die Anschaffung Mannschaftstransportfahrzeugen (MTF)	2.500,00 €
12601-021 Anbau-/Umbaumaßnahme Feuerwehrstützpunkt	102.500,00 €
12601-023 Anbau Feuerwehrgerätehaus Weitershain	42.000,00 €
12601-025 Einführung Digitalfunk und Ausbau der Alarmierung der Bevölkerung	15.862,84 €
25101-002 Einrichtung/Innenausstattung Stadtmuseum	50.955,79 €
25101-003 Anschaffungen für das Stadtmuseum	18.413,66 €
25101-004 Erstellung einer Audioführung für die Dauerausstellung	13.000,00 €
28101-001 Einbau einer Toilette in die Hospitalkirche	5.000,00 €
36101-001 Einrichtungen der Kindergärten	14.254,75 €
36601-001 Ergänzungs- und Erneuerungsmaßnahmen auf öffentlichen Spielplätzen	29.198,04 €
42401-002 Erneuerung der Schwimmbadtechnik	29.646,92 €
51101-004 Dorferneuerung Weitershain	86.397,79 €
51101-005 Städtebausanierungsprogramm Innenstadt II	485.000,00 €
53801-003 Aufgaben nach der EKVO, Fortschreibung Abwasserkataster	69.244,00 €
53801-004 Sanierung der Kanäle	526.727,49 €

Produkt - Maßnahme-Nr. Bezeichnung	Ermächtigungsübertrag nach 2009 gem. § 21 Abs. 2 GemHVO-Doppik
53801-005 Erweiterungsmaßnahmen im bestehenden Kanalnetz aufgrund hydraulischer Berechnungen (Maßn. Landes-Sofortprogramm)	1.906.078,18 €
53801-021 Investitionszuschuss an Abwasserverband Ohm-Seenbach	383.880,24 €
54101-015 Erneuerung des Fußweges von der B49 zur Gallushalle, Grünberg	25.000,00 €
54101-017 Fortschreibung Generalverkehrsplan	30.000,00 €
54101-020 Erweiterung der Ortsnetze (Straßenbeleuchtung)	13.457,55 €
54101-022 Erneuerung der Kantstraße	19.226,15 €
54101-026 Erneuerung der Brücke vor dem DGH in Lumda	19.426,83 €
54101-027 Erneuerung eines Teilabschnitts der Straße "Am Hohberg", Reinhardshain	2.878,62 €
54601-001 Errichtung eines Pendlerparkplatzes an der BAB-Anschlussstelle Grbg.-Lumda	50.000,00 €
55101-001 Renaturierung Seenbach	17.336,54 €
55101-002 Gestaltung des Brunnentals (u. a. Fußwege)	4.539,71 €
55101-004 Neugestaltung der Grünfläche beim DGH/Bushaltestelle in Göbelnrod	1.000,00 €
55101-007 Erneuerung der Schutzhütte Eingang Brunnental	7.500,00 €
55101-008 Strukturverbessernde Maßnahmen an dem Gewässer III. Ordnung Flur 7 Nr. 227 und 228 in der Gemarkung Reinhardshain	7.000,00 €
55102-001 Anschaffung einer Waschmaschine für das Sanitärgebäude	500,00 €
55102-002 Einzäunung des Kinderspielplatzes am Campingplatz	3.000,00 €
55102-003 Ersatzbeschaffung Stromverteilerkästen Campingplatz	3.692,98 €
55102-005 Erneuerung Duschbereich Sanitärgebäude	50.000,00 €
55102-006 Beschaffung einer Tischtennisplatte für den Außenbereich des Campingplatzes	2.000,00 €
55102-008 Neugestaltung Eingangsbereich Campingplatz	50.000,00 €
55102-009 Beleuchtung Campingplatz	12.000,00 €
55301-003 Ausbesserung der Wege und neuer Zugang zu den Urnengräbern auf dem Friedhof Harbach	6.725,39 €
55301-004 Ausbau alter Teerweg auf dem Friedhof Klein-Eichen	3.579,00 €
55301-009 Reparatur/Abdeckung der Mauerkrone der Stützmauer am Querweg Friedhof Weickartshain	2.500,00 €
55301-010 Befestigung eines Weges auf dem Friedhof Weickartshain	5.500,00 €
55401-002 Ausgleichsmaßnahmen für Bebauungsplan Gießener Weg	12.153,80 €
55401-003 Städtisches Ökokonto	533,51 €
55401-004 Anpflanzungen zur Landschaftspflege	2.089,00 €
55401-006 Ökokonto-Maßnahme "Klöschesrod", Queckborn	6.143,91 €

Produkt - Maßnahme-Nr. Bezeichnung	Ermächtigungsübertrag nach 2009 gem. § 21 Abs. 2 GemHVO-Doppik
57101-001 Aufbau eines Verkehrs- und Werbeleitsystems	1.313,17 €
57301-006 Umgestaltung Festplatz Reihnhardshain	4.000,00 €
57301-008 Neugestaltung des Eingangs zum DGH Reinhardshain mit behindertengerechtem Zugang	1.000,00 €
57301-012 Behindertengerechter Ausbau städtischer Einrichtungen	17.266,62 €
57301-014 Anbau eines Stuhllagers an das DGH Lehnheim	8.760,76 €
57301-015 Pflasterung der Anlieferzufahrt zum DGH Lumda	5.182,05 €
57302-002 Erneuerung/Anschaffung von Stromverteilerkästen incl. Zuleitungen für Gallusmarkt und Wochenmarkt	5.744,44 €
57303-002 Ersatzbeschaffung eines Dienstwagens für die Bauverwaltung	25.000,00 €
57304-001 Neuanschaffung von Maschinen und Geräten	8.311,36 €
57304-012 Beschaffung eines Kleintransporters für die Elektroarbeiten	13.000,00 €
57501-002 Beschilderung und Ausbau des Radwegenetzes	7.550,00 €
57501-003 Ausschilderung eines Wanderwegenetzes	2.264,00 €
Gesamtsumme:	5.046.190,50 €

Wirtschaftsplan Stadtwerke Grünberg

Produkt - Maßnahme-Nr. Bezeichnung	Ermächtigungsübertrag nach 2009 gem. § 21 Abs. 2 GemHVO-Doppik
53301-001 Herstellung von Hausanschlussleitungen	2.277,57 €
55301-003 Beschaffung von Wasserzählern	2.041,00 €
55301-007 Anschaffung von Geräten	3.860,03 €
55301-020 Druckerhöhungsanlage Weitershain	14.967,55 €
55301-027 Austausch-/Erneuerungsmaßnahmen am Wasserleitungsnetz im Zuge der Kanalsanierung	44.250,10 €
Gesamtsumme:	67.396,25 €

Übertrag Kreditermächtigung Stadt Grünberg

Produkt - Maßnahme-Nr. Bezeichnung	Ermächtigungsübertrag nach 2009 gem. § 103 Abs. 3 HGO
61201-001 Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	4.443.917,00 €
Gesamtsumme:	4.443.917,00 €

**Bildung und Übertragung von Haushaltsresten für investive Auszahlungen beim
Jahresabschluss 2009 (Ermächtigungsübertragungen nach 2010)**

Produkt - Maßnahme-Nr. Bezeichnung	Ermächtigungsübertrag nach 2010 gem. § 21 Abs. 2 GemHVO
11103-001 Anschaffung von Büroausstattung (Geräte, Maschinen, Mobiliar)	15.000,00 €
11103-003 Einrichtung eines Bürgerbüros	66.951,76 €
11104-001 Anschaffung von IT-Ausstattung (Hard- und Software)	8.518,74 €
11106-001 An- und Verkauf von unbebauten Grundstücken	399.497,26 €
12601-005 Ersatzbeschaffung beweglicher Ausrüstungsgegenstände	1.651,49 €
12601-007 Erneuerung der Tore am Feuerwehrstützpunkt	4.032,95 €
12601-009 Erweiterung und Umbau Feuerwehrgerätehaus Queckborn	58.557,75 €
12601-013 Ersatzbeschaffung von Atemschutzgeräten	133,74 €
12601-014 Ersatzbeschaffung von Feuerschutzkleidung	2.776,79 €
12601-019 Erneuerung bzw. Einbau von Abgasabsaugung	5.637,55 €
12601-020 Zuschüsse für die Anschaffung von Mannschaftstransportfahrzeugen (MTF)	2.500,00 €
12601-021 Anbau-/Umbaumaßnahme Feuerwehrstützpunkt	302.500,00 €
12601-023 Anbau Feuerwehrgerätehaus Weitershain	32.547,52 €
12601-025 Einführung Digitalfunk und Ausbau der Alarmierung der Bevölkerung	15.862,84 €
12601-028 Einbau einer Heizungsanlage in das Feuerwehrgerätehaus Stangenrod	200,00 €
12601-029 Ersatzbeschaffung von hydraulischen Rettungsgeräten für das HLF 20/16	643,32 €
25101-002 Einrichtung/Innenausstattung Stadtmuseum	12.590,54 €
25101-003 Anschaffungen für das Stadtmuseum	15.794,37 €
25101-004 Erstellung einer Audioführung für die Dauerausstellung	10.460,62 €
28101-001 Einbau einer Toilette in die Hospitalkirche	5.000,00 €

Produkt - Maßnahme-Nr. Bezeichnung	Ermächtigungsübertrag nach 2010 gem. § 21 Abs. 2 GemHVO
36101-001 Einrichtungen der Kindergärten	7.798,13 €
36101-017 Anbaumaßnahme Kindergarten Lardenbach für U3- Betreuung	239.078,72 €
36101-018 Anbaumaßnahme Kindergarten Lehnheim für U3- Betreuung	375.035,47 €
36101-019 Anbaumaßnahme Kindergarten Reinhardshain	91.838,32 €
36101-020 Erweiterung der Kindertagesstätte Grünberg, Am Rondell	133.663,31 €
36601-001 Ergänzungs- und Erneuerungsmaßnahmen auf öffentlichen Spielplätzen	7.482,53 €
36601-002 Errichtung eines Kinderspielplatzes im Neubaugebiet Heiligenstock im Stadtteil Queckborn	5.500,00 €
42401-002 Erneuerung der Schwimmbadtechnik (incl. Betriebsanlagen)	29.646,92 €
51101-004 Dorferneuerung Weitershain	174.282,99 €
51101-005 Städtebausanierungsprogramm Innenstadt II	710.000,00 €
53701-002 Untersuchung und Sanierung kommunaler Altlasten	34.582,80 €
53801-003 Aufgaben nach der EKVO, Fortschreibung Abwasserkataster	69.244,00 €
53801-004 der Kanäle	Sanierung 660.910,54 €
53801-005 Erweiterungsmaßnahmen im bestehenden Kanalnetz aufgrund hydraulischer Berechnungen	2.143.770,74 €
53801-006 Erneuerungsmaßnahmen an Hausanschlussleitungen	10.000,00 €
53801-021 Investitionszuschuss an Abwasserverband Ohm- Seenbach	233.880,24 €
53801-023 Erschließung Baugebiet Diebsturmstraße	28.075,07 €
54101-015 Erneuerung des Fußweges von der B49 zur Gallushalle, Grünberg	25.000,00 €
54101-017 Fortschreibung Generalverkehrsplan	30.000,00 €
54101-020 Erweiterung der Ortsnetze (Straßenbeleuchtung)	18.457,55 €

Produkt - Maßnahme-Nr. Bezeichnung	Ermächtigungsübertrag nach 2010 gem. § 21 Abs. 2 GemHVO
54101-031 Erschließung Baugebiet Diebsturmstraße	65.241,35 €
54601-001 Errichtung eines Pendlerparkplatzes an der BAB- Anschlussstelle Grbg.-Lumda	65.000,00 €
55101-001 Renaturierung Seenbach	1.886,09 €
55101-002 Gestaltung des Brunntals (u. a. Fußwege)	9.539,71 €
55101-004 Neugestaltung der Grünfläche beim DGH/Bushaltestelle in Göbelnrod	1.000,00 €
55101-008 Strukturverbessernde Maßnahmen an dem Gewässer III. Ordnung Flur 7 Nr. 227 und 228 in der Gemarkung Reinhardshain	7.000,00 €
55102-003 Ersatzbeschaffung Stromverteilerkästen Campingplatz	3.692,98 €
55102-005 Erneuerung Duschbereich Sanitärgebäude	32.639,85 €
55102-006 Beschaffung einer Tischtennisplatte für den Außenbereich des Campingplatzes	2.000,00 €
55102-008 Neugestaltung Eingangsbereich Campingplatz	50.000,00 €
55102-009 Beleuchtung Campingplatz	12.000,00 €
55301-003 Ausbesserung der Wege und neuer Zugang zu den Urnengräbern auf dem Friedhof Harbach	6.725,39 €
55301-004 Ausbau alter Teerweg auf dem Friedhof Klein-Eichen	3.579,00 €
55401-002 Ausgleichsmaßnahmen für Bebauungsplan Gießener Weg	4.270,11 €
55401-003 Städtisches Ökokonto	6.076,67 €
55401-004 Anpflanzungen zur Landschaftspflege	2.530,10 €
55401-006 Ökokonto-Maßnahme "Klöschesrod", Queckborn	1.881,30 €
57101-001 Aufbau eines Verkehrs- und Werbeleitsystem	3.485,24 €
57301-006 Umgestaltung Festplatz Reinhardshain	4.000,00 €
57301-012 Behindertengerechter Ausbau städtischer Einrichtungen	11.828,59 €
57301-013 Planungskosten für Neubau DGH Harbach	10.000,00 €

Produkt - Maßnahme-Nr. Bezeichnung	Ermächtigungsübertrag nach 2010 gem. § 21 Abs. 2 GemHVO
57301-014 Anbau eines Stuhllagers an das DGH Lehnheim	9.854,60 €
57301-018 Ersatzbeschaffung eines Elektroherdes für das DGH Beltershain	800,00 €
57301-019 Errichtung eines Vordaches an der Sport- und Kulturhalle Stangenrod	5.000,00 €
57302-002 Erneuerung/Anschaffung von Stromverteilerkästen incl. Zuleitungen für Gallusmarkt und Wochenmarkt	6.682,74 €
57303-003 Brandschutzmaßnahmen im Rathaus	148.012,15 €
57304-001 Neuanschaffung von Maschinen und Geräten	8.668,35 €
57304-012 Beschaffung eines Kleintransporters für die Elektroarbeiten	13.000,00 €
57501-002 Beschilderung und Ausbau des Radwegenetzes	7.550,00 €
57501-003 Ausschilderung eines Wanderwegenetzes	2.264,00 €
61201-002 Ersatzbeschaffung LF 10/6 für Feuerwehr Lardenbach/Klein-Eichen (Sonderinvestitionsprogramm - SIP-Maßnahme)	155.805,98 €
61201-003 Sanierung und Anbau Kindertagesstätte Grünberg-Rondell (SIP-Maßnahme)	415.000,00 €
61201-004 Sanierung und Eingangsbereich Kindertages-stätte Reinhardshain (SIP-Maßnahme)	86.913,87 €
61201-005 Sanierung Kindertagesstätte Grünberg-Schulstraße (SIP-Maßnahme)	7.987,44 €
61201-006 Sanierung Mehrzweckhalle Queckborn (SIP-Maßnahme)	22.051,20 €
61201-007 Sanierung Sport- und Kulturhalle Stangenrod (SIP-Maßnahme)	202.177,21 €
61201-008 Sanierung Dorfgemeinschaftshaus Göbelnrod (SIP-Maßnahme)	32.034,53 €
61201-009 Sanierung Dorfgemeinschaftshaus Lumda (SIP-Maßnahme)	72.835,90 €
61201-010 Sanierung Dorfgemeinschaftshaus Beltershain (SIP-Maßnahme)	84.692,95 €
Gesamtsumme:	7.574.811,87 €

Produkt - Maßnahme-Nr. Bezeichnung	Ermächtigungsübertrag nach 2010 gem. § 21 Abs. 2 GemHVO
------------------------------------	--

Wirtschaftsplan Stadtwerke Grünberg

53301-001 Herstellung von Hausanschlussleitungen (Einzelfälle)	3.490,07 €
55301-007 Anschaffung von Geräten	2.235,32 €
55301-020 Druckerhöhungsanlage Weitershain	3.608,79 €
55301-024 Erschließung Baugebiet Diebsturmstraße	26.340,69 €
55301-027 Austausch-/Erneuerungsmaßnahmen am Was- serleitungsnetz im Zuge der Kanalsanierung	30.883,42 €
55301-028 Anschaffung einer elektronischen Schließanlage	6.500,00 €
Gesamtsumme:	73.058,29 €

Übertrag Kreditermächtigung Stadt Grünberg

Produkt - Maßnahme-Nr. Bezeichnung	Ermächtigungsübertrag nach 2010 gem. § 103 Abs. 3 HGO
61201-001 Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	6.014.301,00 €
Gesamtsumme:	6.014.301,00 €